

**Controllingbericht**  
**Produktgruppenhaushalt**  
Januar - Juni 2023

Haushalt des Landes





# Inhaltsverzeichnis

<b>Wesentliche produktplanbezogene Risiken</b>	<b>1</b>
<b>Produktplan Berichte der Ressorts</b> (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)	
<b>01 . Bürgerschaft.....</b>	<b>6</b>
<b>02 . Rechnungshof.....</b>	<b>10</b>
<b>03 . Senat, Senatskanzlei.....</b>	<b>14</b>
<b>04 . Europa.....</b>	<b>18</b>
<b>05 . Bundesangelegenheiten.....</b>	<b>23</b>
<b>06 . Datenschutz und Informationsfreiheit.....</b>	<b>27</b>
<b>07 . Inneres.....</b>	<b>32</b>
<b>08 . Gleichberechtigung der Frau.....</b>	<b>39</b>
<b>09 . Staatsgerichtshof.....</b>	<b>46</b>
<b>11 . Justiz.....</b>	<b>50</b>
<b>12 . Sport.....</b>	<b>64</b>
<b>21 . Kinder und Bildung.....</b>	<b>68</b>
<b>22 . Kultur.....</b>	<b>73</b>
<b>24 . Hochschulen und Forschung.....</b>	<b>77</b>
<b>31 . Arbeit.....</b>	<b>83</b>
<b>41 . Jugend und Soziales.....</b>	<b>90</b>
<b>51 . Gesundheit und Verbraucherschutz.....</b>	<b>95</b>
<b>68 . Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.....</b>	<b>100</b>
<b>71 . Wirtschaft.....</b>	<b>108</b>

<b>81 . Häfen .....</b>	<b>.114</b>
<b>91 . Finanzen / Personal .....</b>	<b>.119</b>
<b>92 . Allgemeine Finanzen .....</b>	<b>.125</b>
<b>93 . Zentrale Finanzen .....</b>	<b>.129</b>
<b>95 . Bremen-Fonds .....</b>	<b>.133</b>
<b>96 . IT-Budget der FHB .....</b>	<b>.143</b>
<b>97 . Immobilienwirtschaft und -management .....</b>	<b>.148</b>
<b>99 .Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise .....</b>	<b>.153</b>
<b>Rücklagen und Verlustvorträge .....</b>	<b>.165</b>

## Wesentliche produktplanbezogene Risiken

### 1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

#### 1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-6/2023

PPL	Budgetabweichung	Informatorisch Reste
	in Tsd. €	
07 Inneres	-2.850	1.782
21 Kinder und Bildung	-2.151	8.373
31 Arbeit	-12.757	11.229
41 Jugend und Soziales	-128.590	578
71 Wirtschaft	-754	969

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2023 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes

PPL	Budgetabweichung Land	nachrichtlich: Reste
01 Bürgerschaft	2.939	627
02 Rechnungshof	81	0
03 Senat/Senatskanzlei	1.525	307
04 Europa	137	0
05 Bundesangelegenheiten	196	71
06 Datenschutz	587	318
07 Inneres	-2.850	1.782
08 Gleichberechtigung der Frau	49	44
09 Staatsgerichtshof	4	0
11 Justiz	4.992	3.321
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-2.151	8.373
22 Kultur	255	42
24 Hochschule und Forschung	4.022	3.944
31 Arbeit	-12.757	11.229
41 Jugend und Soziales	-128.590	578
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	10.902	3.899
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	10.863	18.359
71 Wirtschaft	-754	969
81 Häfen	224	215
91 Finanzen / Personal	10.046	6.637
92 Allgemeine Finanzen	4.439	2.935
93 Zentrale Finanzen	4.993	0
95 Bremen-Fonds	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	2.570
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	52.940	0
Zentrale Handlungsbedarfe	-96.409	0
<b>gesamt</b>	<b>-134.317</b>	<b>66.218</b>

in Tsd. Euro

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus aktualisierten Personalprognosen des Senators für Finanzen.

Im Produktplan **07 Inneres** besteht derzeit ein Risiko in Höhe von 2,850 Mio. Euro. Dies resultiert lt. Ressort aus Mehrausgaben im Bereich Betriebsstoffe und Betriebskosten bei der Polizei. Ursächlich hierfür seien die Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Krieges. Hinzutreten Personalmehrausgaben durch geplante Neueinstellungen, deren tatsächliche Höhe der Umsetzung jedoch abzuwarten wäre. Das Ressort weist darauf hin, dass evtl. entstehende Mindereinnahmen aus dem Kontrakt zur Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbuße durch SF zu lösen wären. Eine weitere Lösungsoption wird vom Ressort derzeit nicht angeboten.

Die ausgewiesene Abweichung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** in Höhe von 2,151 Mio. Euro resultiert lt. Ressortprognose ausschließlich im Bereich der Personalmehrkosten. Ein Ausgleich im Ressort wird geprüft.

Der Produktplan **31 Arbeit** berichtet von einem Budgetrisiko i.H.v. 12,8 Mio. Euro. Fast alleiniger Verursacher sind lt. Ressort Ausgaben im Bereich der Prioritätsachse React (Finanzposition 0308.68653-1 EU-Zuschüsse ESF 2014 - 2020), die haushaltsrechtlich über eine Verpflichtungsermächtigung abgesichert sind. Das Ressort erarbeitet derzeit ein Konzept zur Abdeckung der VE mit Barmitteln.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung in Höhe von 128,6 Mio. Euro aus, die in erster Linie auf einem erwarteten Mehrbedarf bei den Sozialleistungen zurückzuführen ist. Diese prognostizierten Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen werden i.H.v. 86,0 Mio. Euro im Bereich Soziales und hier insbesondere im Bereich Geflüchtete (78,8 Mio. Euro) angenommen sowie im Bereich Jugend mit ca. 40,1 Mio. Euro. Weitere Sozialleistungsmehrbedarfe entstehen im Bereich der Verrechnungen/Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII. Die prognostizierte Budgetüberschreitung im Bereich der Sozialleistungen entsteht nach Aussage des Ressorts im konsumtiven Bereich in erster Linie aus Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete (78,8 Mio. Euro), davon im Zuge der Ukraine-Krise in Höhe von 54,3 Mio. Euro. Das Ressort weist darauf hin, dass die aktuelle Prognose noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet ist.

Im Produktplan **71 Wirtschaft** wird derzeit ein Budgetrisiko i.H.v. 0,8 Mio. Euro ausgewiesen. Dies resultiert aus Personalmehrausgaben (1,8 Mio. Euro). Grund hierfür, ist eine sich fortschreibende Überschreitung der Beschäftigungszielzahl.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

### 1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Überschreitung im Produktplan **07 Inneres** resultiert in erster Linie aus nicht mit Liquidität hinterlegtem erwarteten Resteverzehr.

Der Produktplan **21 Kinder und Bildung** erwartet keine Überschreitung des Finanzierungssaldos. Seitens des Senators für Finanzen, könnte sich ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von ca. 10,8 Mio. Euro ergeben. Dies resultiert u.a. aus den folgenden Bestandteilen:

- Versorgung der öffentlichen Schulen mit mobilen Endgeräten (1,5 Mio. Euro)
- Bedarfe „Gemeinschaftsverpflegung“ (1 Mio. Euro)
- Umsetzung aus dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz (8,3 Mio. Euro)

Im Produktplan **31 Arbeit** beruht der ausgewiesene zusätzliche Liquiditätsbedarf einschließlich Rücklagenbewegungen in erster Linie auf Resteverzehr. Ferner weist das Ressort darauf hin, dass es auch in Abstimmung mit der Prüfbehörde keine Kapazitäten dafür habe, in diesem Jahr einen Zahlungsantrag für ESFplus (2021-2027) zu stellen.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert im Wesentlichen aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen. Wie beim Budget, ist auch diese Prognose noch hoch unsicher.

Die im Produktplan **68 Klima, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von ca. 0,5 Mio. Euro resultiert aus nicht ausfinanzierten aber benötigten Mitteln für „Jung & kreativ“ sowie für das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme (IWES).

Im Produktplan **71 Häfen und 81 Wirtschaft** beinhalten die Überschreitungen prognostizierten Resteverzehr. Durch Ausgleich am Jahresende wird hier derzeit vom Senator für Finanzen kein Risiko erwartet.

Der Produktplan 96 weist derzeit eine Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 2,9 Mio. Euro aus. Diese werden erklärt mit noch nicht ausfinanzierten Mehrbedarfen des Senators für Inneres.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo  
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Land	Finanzierungssaldo Land
01 Bürgerschaft	2.939	2.304
02 Rechnungshof	81	80
03 Senat/Senatskanzlei	1.525	1.127
04 Europa	137	136
05 Bundesangelegenheiten	196	237
06 Datenschutz	587	161
07 Inneres	-2.850	-3.719
08 Gleichberechtigung der Frau	49	20
09 Staatsgerichtshof	4	3
11 Justiz	4.992	1.527
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-2.151	-11.358
22 Kultur	255	253
24 Hochschule und Forschung	4.022	735
31 Arbeit	-12.757	-23.288
41 Jugend und Soziales	-128.590	-130.672
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	10.902	6.909
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	10.863	-541
71 Wirtschaft	-754	-2.927
81 Häfen	224	-2.257
91 Finanzen / Personal	10.046	5.890
92 Allgemeine Finanzen	4.439	11.375
93 Zentrale Finanzen	4.993	4.187
95 Bremen-Fonds	0	248.216
96 IT-Budget der FHB	0	-2.912
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	52.940	52.940
<b>gesamt</b>	<b>-37.908</b>	<b>158.427</b>

in Tsd. Euro

## 2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Zu diesem Bericht, wurden nur noch ca. 8% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Dies ist eine weitere Verbesserung zu den vorherigen Werten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht (PPL 96).

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 42% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 23% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 27% im Korridor oberhalb von 40%. Trotz einer weiteren Verschiebung hin zu einer verbesserten Zielerreichung, besteht weiteres Optimierungspotenzial.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum

Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

PPL	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
04 Europa	10	1	5	4	0
06 Datenschutz	3	3	0	0	0
07 Inneres	4	2	2	0	0
08 Gleichberechtigung	10	2	2	6	0
09 Staatsgerichtshof	1	0	0	1	0
11 Justiz	13	8	3	2	0
12 Sport	1	1	0	0	0
21 Kinder und Bildung	8	8	0	0	0
24 Hochschule und Forschung	11	5	2	0	4
31 Arbeit	7	3	2	2	0
51 Gesundheit und Verbraucher.	7	1	1	5	0
68 Umwelt, Bau, Verkehr	6	2	2	2	0
71 Wirtschaft	2	0	0	2	0
81 Häfen	4	1	3	0	0
91 Finanzen / Personal	2	2	0	0	0
96 IT-Budget	4				4
97 Immobilienwirtschaft	5	2	1	2	0
Summe	98	41	23	26	8
Prozentwerte	100,00%	41,84%	23,47%	26,53%	8,16%
PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung					
PPL 96 erfasst unterjährig keine Ziele					

#### Produktplan 04 Europaangelegenheiten

Die verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form führte zu einer höheren Akzeptanz dieses Mediums. Daher konnte eine gesteigerte Anzahl von Sitzungen in den Gremien erreicht werden.

#### Produktplan 11 Justiz

Durch die EncroChat-Verfahren wurde die um ca. 13,7% gestiegene Personalkapazität im Landgericht (Strafverfahren) gebunden. Damit einhergehend lag die Anzahl der Erledigungen 17,1% über dem Planwert.

#### Produktplan 24 Hochschule und Forschung

Das Leistungsziel „Studierende“ relativiert sich nach der Corona-Krise zunehmend und steht nun nur noch bei ca. minus 5% zum Planwert.

Bemerkenswert ist die Überschreitung des Leistungsziels „Sanierte Hauptnutzfläche in qm<sup>2</sup>“ (ca. plus 24%)

#### Produktplan 51 Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Unterschreitung des Planwertes im Bereich der Kontrollen der amtlichen Lebensmittelüberwachung ist lt. Ressort weiterhin insbesondere auf fortwährende personelle Engpässe zurückzuführen. Mehrfache Ausschreibungen führten zu keinen ausreichend qualifizierten Bewerbungen. Das LMVET versucht mit eigenen Auszubildenden (zwei Jahre Ausbildungszeit und nur zwei Auszubildende zur selben Zeit in der praktischen Phase) dem entgegenzusteuern.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 2,908 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (2,109 Mio. €) und konsumtiven Minderausgaben (0,799 Mio. €).

Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus Haushaltresten des Vorjahres sowie nicht abfließenden Mitteln im Bereich des Geschäftsbedarfs und bei den Kosten im Rahmen der politischen Führung.

Die Bürgerschaft prognostiziert derzeit, dass die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 gebildete investive Rücklage in Höhe von insgesamt 0,357 Mio. € zum Jahresende nicht benötigt wird.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 2,281 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,1 Mio. €. Es laufen Stellenbesetzungsverfahren, die das Ergebnis noch verändern werden.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	69	48	21	44,99 %	94	94	94	0	94
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		8.818	8.818	8.818	0	8.818
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>69</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>44,99 %</b>	<b>8.912</b>	<b>8.912</b>	<b>8.912</b>	<b>0</b>	<b>8.912</b>
Personalausgaben	7.842	8.605	-763	-8,87 %	17.635	17.974	15.865	-2.109	17.448
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.491	5.601	-109	-1,95 %	12.463	12.124	11.325	-799	11.836
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	98	80	18	22,45 %	960	960	960	0	960
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>13.432</b>	<b>14.286</b>	<b>-855</b>	<b>-5,98 %</b>	<b>31.058</b>	<b>31.058</b>	<b>28.150</b>	<b>-2.908</b>	<b>30.245</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.362</b>	<b>-14.238</b>	<b>876</b>	<b>6,15 %</b>	<b>-22.146</b>	<b>-22.146</b>	<b>-19.238</b>	<b>2.908</b>	<b>-21.333</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	627
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	357

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	470	480	-10	2.817	2.797	20	5.816	5.846	-30
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>470</b>	<b>480</b>	<b>-10</b>	<b>2.817</b>	<b>2.797</b>	<b>20</b>	<b>5.816</b>	<b>5.846</b>	<b>-30</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	872	944	-72	5.025	5.898	-873	10.048	11.789	-1.741
<b>Insgesamt</b>	<b>1.342</b>	<b>1.423</b>	<b>-82</b>	<b>7.842</b>	<b>8.695</b>	<b>-853</b>	<b>15.864</b>	<b>17.635</b>	<b>-1.771</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	5	-1	38	31	7	62	55	6
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	78,1	78,3	-0,2	77,1	78,3	-1,2	77,6	78,3	-0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>78,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>77,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>77,6</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,7</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>78,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>77,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>77,6</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>78,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>77,1</b>	<b>78,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>77,6</b>	<b>78,3</b>	<b>-0,7</b>
nachr.: Abwesende	1,0	1,0	0,0	1,8	1,8	0,0	1,4	1,4	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,3	22,5	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	30,6	17,5	32,9
Frauenquote	70,6	50,0	69,6
Teilzeitquote	27,1	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	6,3

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 21 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen von Betriebskostenabrechnungen aus den Haushaltsjahren 2020 und 2021.  
Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 763 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.  
Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 2.109 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Die Nachbewilligung der Weihnachtsgeldanpassungen ist enthalten. In der Produktgruppe 010104 (LADS) werden noch TEUR 340 von den konsumtiven Mitteln in die Personalmittel verlagert. Diese wurden bei der Haushaltsaufstellung falsch veranschlagt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 109 aus. Dies kann vernachlässigt werden.  
Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 798 prognostiziert. Diese resultiert sowohl aus Haushaltsresten des Vorjahres sowie Minderausgaben im Bereich Geschäftsbedarf (rd. TEUR 200), Kosten im Rahmen politischer Verpflichtungen (rd. TEUR 225) und Abweichungen diverser anderer FiPo. In der Produktgruppe 010104 (LADS) werden noch TEUR 340 von den konsumtiven Mitteln in die Personalmittel verlagert. Diese wurden bei der Haushaltsaufstellung falsch veranschlagt.

#### Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 18 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf.  
Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Zuführung Rücklage

Zurzeit wird keine investive Rücklagenentnahme geplant. Hierbei kommt es aber noch auf Verhandlungen zwischen Immobilien Bremen und dem Vermieter in Bezug auf die notwendige Anmietung des Börsenhof C an. Ob es hier in diesem Jahr noch zu investiven Maßnahmen kommt, steht derzeit in Klärung/Verhandlung.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 186 TEUR zum Jahresende um rd. TEUR 2.281 unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.908. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 2.109), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 799). Es ist davon auszugehen, dass sich das Saldo der Minderausgaben bei den Personalmitteln zum Jahresende deutlich verringert. Einige Personalauswahlverfahren konnten mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,169 Mio. €, die aus Personalminderausgaben resultiert.

Abweichend von der Ressortdarstellung beträgt nach Einschätzung SF das vor. HH-Soll der Personalausgaben 3,400 Mio. € und das vor. IST 3,320 Mio. €. Dementsprechend ergibt sich eine abweichende Budgetunterschreitung in Höhe von 0,080 Mio. € sowie eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 0,080 Mio. €.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,125 Mio. €) in Höhe von 0,170 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden unter Berücksichtigung von noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen Personalminderausgaben von rund 0,08 Mio. € erwartet.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.565</b>	<b>2.565</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>2.565</b>	<b>2.565</b>	<b>2.565</b>	<b>0</b>	<b>2.565</b>
Personalausgaben	1.627	1.600	27	1,71 %	3.400	3.399	3.230	-169	3.274
Sonst. konsumtive Ausgaben	105	137	-32	-23,10 %	274	274	274	0	274
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7	7	-0	-0,46 %	10	10	10	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>1.739</b>	<b>1.744</b>	<b>-4</b>	<b>-0,25 %</b>	<b>3.684</b>	<b>3.683</b>	<b>3.514</b>	<b>-169</b>	<b>3.558</b>
<b>Saldo</b>	<b>825</b>	<b>821</b>	<b>4</b>	<b>0,53 %</b>	<b>-1.119</b>	<b>-1.118</b>	<b>-949</b>	<b>169</b>	<b>-994</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	264	289	-26	1.550	1.607	-57	3.135	3.304	-169
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>264</b>	<b>289</b>	<b>-26</b>	<b>1.550</b>	<b>1.607</b>	<b>-57</b>	<b>3.135</b>	<b>3.304</b>	<b>-169</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	9	-2	77	53	23	95	95	-0
<b>Insgesamt</b>	<b>270</b>	<b>298</b>	<b>-28</b>	<b>1.627</b>	<b>1.661</b>	<b>-34</b>	<b>3.230</b>	<b>3.400</b>	<b>-169</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	8	-2	76	53	24	94	94	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	40,7	42,6	-1,9	40,5	42,6	-2,1	40,6	42,6	-2,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>40,7</b>	<b>42,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>40,5</b>	<b>42,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>40,6</b>	<b>42,6</b>	<b>-2,0</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>40,7</b>	<b>42,6</b>	<b>-1,9</b>	<b>40,5</b>	<b>42,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>40,6</b>	<b>42,6</b>	<b>-2,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>40,7</b>		<b>40,7</b>	<b>40,5</b>		<b>40,5</b>	<b>40,6</b>		<b>40,6</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	11,6
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	23,3
Frauenquote	57,8	50,0	60,5
Teilzeitquote	35,6	35,0	32,6
Schwerbehindertenquote	9,1	6,0	9,5

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Da an dieser Stelle das Ist dem ursprünglichen auf die Perioden verteilten Anschlag als Planwert gegenübersteht, wird eine Überschreitung ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Nachbewilligungen sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant (siehe Abschnitt "Personaldaten kumuliert"). Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen (+125 T€), aber keine erwarteten Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 169 T€ prognostiziert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Einhaltung Budget:**

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um **1,437 Mio. Euro unterschreiten**. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,250 Mio. Euro), sowie Personalminderausgaben (0,139 Mio. Euro).

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,332 Mio. Euro) **um 1,129 Mio. Euro unterschritten**.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden unter Berücksichtigung von noch zu erwartenden EVM Mitteln Personalminderausgaben von rund 0,2 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch verändern.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.156	32	1.124	3.510,09 %	1.138	1.141	1.156	15	73
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		4.054	4.054	4.054	0	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.054	4.054	4.054	0	4.054
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	30	0	30	∞ %	30	30	30	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>1.186</b>	<b>32</b>	<b>1.154</b>	<b>3.602,78 %</b>	<b>5.222</b>	<b>5.225</b>	<b>5.240</b>	<b>15</b>	<b>4.126</b>
Personalausgaben	3.778	3.625	153	4,21 %	7.838	7.840	7.701	-139	7.504
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.829	1.338	491	36,67 %	4.247	4.249	2.999	-1.250	2.876
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	13	-13	-100,00 %	318	318	285	-33	288
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		740	740	740	0	740
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>5.607</b>	<b>4.976</b>	<b>631</b>	<b>12,68 %</b>	<b>13.143</b>	<b>13.147</b>	<b>11.725</b>	<b>-1.422</b>	<b>11.408</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.421</b>	<b>-4.944</b>	<b>523</b>	<b>10,57 %</b>	<b>-7.921</b>	<b>-7.922</b>	<b>-6.485</b>	<b>1.437</b>	<b>-7.282</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	785
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	307
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	29

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	456	502	-46	2.743	2.850	-107	5.626	5.936	-310
Temporäre Personalmittel	7	0	7	42	0	42	93	0	93
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>463</b>	<b>502</b>	<b>-39</b>	<b>2.785</b>	<b>2.850</b>	<b>-65</b>	<b>5.720</b>	<b>5.936</b>	<b>-216</b>
Refinanzierte	21	11	10	116	67	49	252	136	116
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	141	159	-18	877	872	5	1.730	1.768	-37
<b>Insgesamt</b>	<b>624</b>	<b>672</b>	<b>-47</b>	<b>3.778</b>	<b>3.788</b>	<b>-10</b>	<b>7.702</b>	<b>7.840</b>	<b>-138</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	8	-0	74	47	27	91	86	6
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	71,7	74,9	-3,2	72,0	74,9	-2,9	71,8	74,9	-3,1
Temporäre Personalmittel	1,4	0,0	1,4	1,4	0,0	1,4	1,4	0,0	1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>73,1</b>	<b>74,9</b>	<b>-1,8</b>	<b>73,4</b>	<b>74,9</b>	<b>-1,5</b>	<b>73,2</b>	<b>74,9</b>	<b>-1,6</b>
Refinanzierte	3,4		3,4	3,1		3,1	3,3		3,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>	<b>76,5</b>		<b>76,5</b>
nachr.: Abwesende	3,6		3,6	2,6		2,6	3,1		3,1

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,5	22,5	14,1
Beschäftigte über 55 Jahre	29,2	17,5	23,4
Frauenquote	68,1	50,0	67,2
Teilzeitquote	34,7	35,0	32,8
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	8,9

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.124 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

#### Entnahme Rücklage

Nach jetzigem Stand wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 491 TEUR überschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten um 1.250 TEUR unterschritten.

#### Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 13 TEUR unterschritten. Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 33 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich u.a. um Rücklagen, die nicht in Anspruch genommen werden.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 1.129 TEUR unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.437 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	0,00
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	0,00
Konsumtive Mindereinnahmen	0,00
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,11
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,02
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,01
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,13
Gesamt	0,13

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,13 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,09 Mio. € unterschritten.

#### Einnahmen

Die Einnahmenvorgabe wird eingehalten.

Es handelt sich um Einnahmen von der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

#### Ausgaben (ohne Personal)

Es werden geringfügige Minderausgaben erwartet. Im konsumtiven Bereich wird mit Minderausgaben von rd. 15 Tsd. € gerechnet und im investiven Bereich von rd. 8 Tsd. €.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,11 Mio. € erwartet.

### LEISTUNGSDATEN

#### Kennzahlen und Ziele

Seit der Festlegung der Leistungskennzahlen und der entsprechenden Zielzahlen vor ca. 4 Jahren hat sich lt. Europaressort das Aufgabenprofil und die Arbeitsweise verändert. Es wurde eine Erasmus-Koordinierungsstelle mit 3 Mitarbeiter:innen neu geschaffen.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich verändert. So wird bspw. Social Media stärker genutzt.

Vor diesem Hintergrund wird eine Überarbeitung aller Leistungskennzahlen sowie eine Anpassung der Zielzahlen diskutiert.

#### Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

Die hohe prozentuale Abweichung bei der Anzahl der europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist darauf zurückzuführen, dass diese nicht steuerbar sind.

#### Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

Die Veranstaltungen liegen 15 % unter dem Planwert. Begründet wird dies mit den im Mai 2023 stattgefundenen Bürgerschaftswahlen. Damit einhergehend liegt auch die Besucherzahl 36 % unter dem Planwert.

Die Anzahl der Sitzungen an Gremien liegt 292% über dem Planwert und wird auf die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form zurückgeführt.

Auch die Zahl der Mitarbeiter:innen sei gestiegen (Einrichtung der Koordinierungsstelle Erasmus). Die Zielzahl wird ab 2024 angepasst.

#### Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG (Veranstaltungen, Veröffentlichungen, BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen))

##### Veröffentlichungen in Bremen

Die Planzahl wird um 100% überschritten. Die Verwendung von Online-Medien inkl. sozialer Medien wird auch hier immer geläufiger.

Die Zielzahl wird ab 2024 angepasst.

##### BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen)

Die Besucherzahl hinge auch von der Anzahl der großen Veranstaltungen ab (s.o.).

#### Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

Die Hospitationen liegen 25 % unter dem Planwert. Es sind Hospitationen für das 2. Halbjahr geplant. Die Zielzahl wird ab 2024 nach unten angepasst.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	48	39	9	23,76 %	48	48	48	0	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>9</b>	<b>23,76 %</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>39</b>
Personalausgaben	804	808	-4	-0,51 %	1.753	1.762	1.635	-127	1.694
Sonst. konsumtive Ausgaben	194	223	-29	-13,09 %	544	545	530	-15	545
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1	0	1	∞ %	18	18	10	-8	18
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>999</b>	<b>1.031</b>	<b>-32</b>	<b>-3,13 %</b>	<b>2.315</b>	<b>2.325</b>	<b>2.175</b>	<b>-150</b>	<b>2.257</b>
<b>Saldo</b>	<b>-951</b>	<b>-992</b>	<b>42</b>	<b>4,19 %</b>	<b>-2.266</b>	<b>-2.277</b>	<b>-2.127</b>	<b>150</b>	<b>-2.218</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	132	143	-11	748	753	-5	1.536	1.589	-53
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>132</b>	<b>143</b>	<b>-11</b>	<b>748</b>	<b>753</b>	<b>-5</b>	<b>1.536</b>	<b>1.589</b>	<b>-53</b>
Refinanzierte	2	7	-5	12	39	-28	25	79	-55
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	7	-1	44	44	0	86	85	1
<b>Insgesamt</b>	<b>139</b>	<b>157</b>	<b>-18</b>	<b>804</b>	<b>836</b>	<b>-32</b>	<b>1.646</b>	<b>1.753</b>	<b>-107</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	10	8	2	15	15	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	16,6	15,8	0,9	16,4	15,8	0,6	16,5	15,8	0,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>16,6</b>	<b>15,8</b>	<b>0,9</b>	<b>16,4</b>	<b>15,8</b>	<b>0,6</b>	<b>16,5</b>	<b>15,8</b>	<b>0,8</b>
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>17,0</b>		<b>17,0</b>	<b>16,8</b>		<b>16,8</b>	<b>16,9</b>		<b>16,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>17,0</b>		<b>17,0</b>	<b>16,8</b>		<b>16,8</b>	<b>16,9</b>		<b>16,9</b>
nachr.: Abwesende	2,4		2,4	2,6		2,6	2,5		2,5

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,8	22,5	31,8
Beschäftigte über 55 Jahre	21,7	17,5	18,2
Frauenquote	87,0	50,0	86,4
Teilzeitquote	26,1	35,0	27,3
Schwerbehindertenquote	13,0	6,0	13,6

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	134,000	150,000	-16,000	-10,67 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	73,000	48,000	25,000	52,08 %	88,00		

301608(L):

Diese Anmerkung gilt auch für die folgenden Leistungskennzahlen:

Seit der Festlegung der Leistungskennzahlen und der entsprechenden Zielzahlen vor ca. 4 Jahren haben sich das Aufgabenprofil und die Arbeitsweise der Europaabteilung verändert (neu geschaffene Erasmus-Koordinierungsstelle mit 3 Mitarbeiter:innen, stärkere Nutzung von Social Media-Angeboten, veränderte Öffentlichkeitsarbeit). Vor diesem Hintergrund wird eine Überarbeitung der Leistungskennzahlen als auch eine Anpassung der Zielzahlen diskutiert.

301609(L):

Die Zahl der europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist nicht von der Europaabteilung steuerbar.

### Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	25,000	40,000	-15,000	-37,50 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	320,000	500,000	-180,000	-36,00 %	1000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	784,000	200,000	584,000	292,00 %	400,00		

301610(L):

Im Vorfeld der Bürgerschaftswahlen (Mai 2023) haben weniger Veranstaltungen stattgefunden.

301611(L):

Die Besucherzahl hängt auch von der Anzahl der großen Veranstaltungen ab.

301612(L):

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen, daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien. Auch die Zahl der Mitarbeiter:innen ist gestiegen (Erasmus-Stelle). Die Zielzahl wird ab 2024 angepasst.

### Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	43,000	50,000	-7,000	-14,00 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	60,000	30,000	30,000	100,00 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	1.620,000	3.000,000	-1.380,000	-46,00 %	6000,00		

301614(L):

Die Verwendung von Online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger; Zielzahl wird ab 2024 angepasst.

PPL: 04 Europa  
 Version: 01-06/23 29.08.23  
 Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
 Einhaltung Personaldaten: Land ▲  
 Einhaltung strategische Ziele: Land ●

301615(L):  
 Die Besucherzahl hängt auch von der Anzahl der großen Veranstaltungen ab.

### Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	4,000	4,000	0,000	0,00 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	6,000	8,000	-2,000	-25,00 %	16,00		

301617(L):  
 Es sind Hospitationen im 2.Halbjahr geplant. Die Zielzahl wird ab 2024 nach unten angepasst.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten. Es wird von Unterschreitungen im investiven, konsumtiven sowie im Personalbereich ausgegangen, insgesamt rd. 150 Tsd. €.

#### Einhaltung Budget

##### Einnahmen

Die Einnahmen erreichen das vorgegebene Haushaltssoll. Es handelt sich hauptsächlich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

##### Personal

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende 2023 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 64 Tsd. Euro.

Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 1 Tsd. Euro.

Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 63 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

##### Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 werden geringfügige Minderausgaben erwartet. Es wird im konsumtiven Bereich mit Minderausgaben von rd. 15 Tsd. € gerechnet und im investiven Bereich von rd. 8 Tsd. €.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Budgeteinhaltung:**

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,203 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

#### **Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,142 Mio. €) um rd. 0,249 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von knapp 0,2 Mio. € erwartet. Durch weitere Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch leicht verändern.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	141	44	98	223,89 %	150	273	273	0	238
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	5	0	5	∞ %	5	5	5	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>146</b>	<b>44</b>	<b>102</b>	<b>234,68 %</b>	<b>155</b>	<b>278</b>	<b>278</b>	<b>0</b>	<b>238</b>
Personalausgaben	864	940	-76	-8,05 %	1.997	1.997	1.794	-203	1.948
Sonst. konsumtive Ausgaben	893	1.027	-134	-13,03 %	1.842	1.848	1.848	0	1.831
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	42	15	27	188,60 %	130	130	130	0	60
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>1.800</b>	<b>1.981</b>	<b>-182</b>	<b>-9,18 %</b>	<b>3.969</b>	<b>3.975</b>	<b>3.772</b>	<b>-203</b>	<b>3.839</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.653</b>	<b>-1.938</b>	<b>284</b>	<b>14,68 %</b>	<b>-3.815</b>	<b>-3.697</b>	<b>-3.494</b>	<b>203</b>	<b>-3.602</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	69

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	164	163	1	831	934	-103	1.777	1.941	-165
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>164</b>	<b>163</b>	<b>1</b>	<b>831</b>	<b>934</b>	<b>-103</b>	<b>1.777</b>	<b>1.941</b>	<b>-165</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	5	0	33	30	4	55	56	-1
<b>Insgesamt</b>	<b>169</b>	<b>168</b>	<b>2</b>	<b>865</b>	<b>964</b>	<b>-99</b>	<b>1.832</b>	<b>1.997</b>	<b>-165</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	2	0	17	12	5	27	22	5
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	24,9	26,6	-1,7	23,2	26,6	-3,4	24,0	26,6	-2,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>24,9</b>	<b>26,6</b>	<b>-1,7</b>	<b>23,2</b>	<b>26,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>24,0</b>	<b>26,6</b>	<b>-2,6</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>24,9</b>	<b>26,6</b>	<b>-1,7</b>	<b>23,2</b>	<b>26,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>24,0</b>	<b>26,6</b>	<b>-2,6</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>24,9</b>	<b>26,6</b>	<b>-1,7</b>	<b>23,2</b>	<b>26,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>24,0</b>	<b>26,6</b>	<b>-2,6</b>
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	14,3
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	17,9
Frauenquote	53,9	50,0	50,0
Teilzeitquote	19,2	35,0	28,6
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert. Einerseits liegt dies an einer sukzessiven Rückkehr in der Auslastung in den Betrieben gewerblicher Art (BgA Gästehaus und BgA Veranstaltungsservice) auf ein Niveau vor der Corona-Pandemie. Andererseits wird der Planwert so deutlich überschritten, da die Umsatzerwartungen in den neu eingerichteten Kapiteln der BgA bei der Haushaltsaufstellung 2022/2023 zu vorsichtig geschätzt wurden.

#### Entnahme Rücklage

Die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 5 Tsd. EUR dient zur finanziellen Absicherung von Instandhaltungsmaßnahmen im Betrieb des Veranstaltungsservice. Die Entnahme ist erfolgt.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Diese Unterschreitung resultiert aus vakanten Stellen, für die Nachbesetzungen zum März und April erfolgten. Eine weitere Einstellung ist zum August 2023 geplant. Das Einstellungsverfahren hierzu läuft. Der zentral nachbewilligte Mittelzufluss zwecks der Tarif- und Besoldungsanpassung 2023 in der Gesamtsumme von ca. 56 Tsd. EUR ist berücksichtigt.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an der noch nicht umsetzbaren Durchführung von geplanten Maßnahmen aus 2022 und an aktuell anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen. Dazu zählen unter anderem Projektmaßnahmen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (insbesondere die Erneuerung der Kälteanlage, Planungskosten 17 Tsd. EUR). Im Liegenschaftsbereich wurde zuletzt ein Instandsetzungsbedarf an den Aufzugsanlagen und den Rohrleitungen der Sanitärbereiche festgestellt, der noch in 2023 abuarbeiten ist. In dem Zuge wird auch die Barrierefreiheit im Rollstuhl-WC erhöht. Im Gästehaus sind zudem Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen im Bereich der Sanitäranlagen aufgrund der bald 25-jährigen Nutzung durchzuführen. Soweit die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, ist die Inanspruchnahme der konsumtiven Haushaltsreste aus 2022 bzw. eine Entnahme aus der Budgetrücklagen geplant.

#### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert. In 2023 stehen insgesamt 130 Tsd. EUR zur Umsetzung der geplanten investiven Maßnahmen (Terrassenüberdachung, Erneuerung der Kälteanlage) und sämtlichen Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem Projektmaßnahmen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (insbesondere die Erneuerung der Kälteanlage mit 64 Tsd. EUR). Die Erneuerung der Kälteanlage ist für die parlamentarische Sommerpause des Bundestages geplant. Die Terrassenüberdachung verzögert sich aufgrund der Prüfung der Angebotslage. Zur Aufrechterhaltung der Gebäudesicherung und Absicherung von Brandschutzmaßnahmen konnte das Projekt zur Instandsetzung/Erneuerung des Brandmeldesystems sowie der Alarmanlage zeitlich wie geplant in 2023 abgeschlossen werden. Weitere Maßnahmen, um das Gebäude weiterhin technisch auf aktuellem Stand zu halten, sind geplant. Es ist geplant die Mehrbedarfe für den Fall der fehlenden internen Ausgleichsmöglichkeit über die investive Rücklage zu decken.

#### Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 249 Tsd. EUR unterschritten (56 Tsd. EUR Tarif- und Besoldungsanpassung 2023 und Weihnachtsgeldzahlung aus PPI92, 86 Tsd. EUR Auskehrung von Sonderrücklagen im Handlungsfeld Klimaschutz).

#### Einhaltung Budget

Der PPI05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rd. 203 Tsd. EUR unterschreiten. Darin sind noch Resten aus 2022 enthalten (71 Tsd. Euro).

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,475 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert größtenteils aus Personalminderausgaben.

**Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,066 Mio. €) um rd. 0,157 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden unter Berücksichtigung der Restfluktuation und einer Abführung aufgrund von Verbeamtungseffekten voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,33 Mio. € erwartet. Durch Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch deutlich verändern.

### LEISTUNGSDATEN

Die Kennzahlen zeigen alle nur geringfügige Abweichungen vom Planwert.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	45	0	45	∞ %	0		132	132	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>		<b>132</b>	<b>132</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	855	960	-105	-10,90 %	2.048	2.048	1.705	-343	1.982
Sonst. konsumtive Ausgaben	98	249	-151	-60,65 %	782	782	782	0	464
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	5	-5	-100,00 %	10	10	10	0	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>954</b>	<b>1.214</b>	<b>-261</b>	<b>-21,48 %</b>	<b>2.840</b>	<b>2.840</b>	<b>2.497</b>	<b>-343</b>	<b>2.456</b>
<b>Saldo</b>	<b>-908</b>	<b>-1.214</b>	<b>306</b>	<b>25,22 %</b>	<b>-2.840</b>	<b>-2.840</b>	<b>-2.365</b>	<b>475</b>	<b>-2.456</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	318
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	58

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	128	172	-45	772	976	-204	1.556	2.020	-464
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>128</b>	<b>172</b>	<b>-45</b>	<b>772</b>	<b>976</b>	<b>-204</b>	<b>1.556</b>	<b>2.020</b>	<b>-464</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19	3	16	83	16	68	149	28	121
<b>Insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>175</b>	<b>-29</b>	<b>855</b>	<b>992</b>	<b>-136</b>	<b>1.705</b>	<b>2.048</b>	<b>-343</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	19	3	16	83	16	68	148	28	121
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	22,0	28,1	-6,1	22,0	28,1	-6,1	22,0	28,1	-6,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>22,0</b>	<b>28,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>22,0</b>	<b>28,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>22,0</b>	<b>28,1</b>	<b>-6,1</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>
nachr.: Abwesende	0,4		0,4	0,1		0,1	0,2		0,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,0	22,5	28,0
Beschäftigte über 55 Jahre	24,0	17,5	20,0
Frauenquote	60,0	50,0	64,0
Teilzeitquote	32,0	35,0	32,0
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,3

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

**Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	4,53	5,00	-0,47		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	66,05	70,00	-3,95		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	29,42	25,00	4,42		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung sind den Mitarbeitenden der LfDI anlassunabhängige Aufsichtstätigkeiten aufgrund der anderen von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben nur begrenzt möglich. Die Erhöhung der Beschäftigtenzahl bei der LfDI hat in den ersten Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Endergebnis des Vorjahrs bereits zu einer weiteren Annäherung an den Planwert geführt. Es wird angestrebt, den Planwert künftig noch genauer einzuhalten.

301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Verfahrens zur Festsetzung einer Geldbuße zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Die Beschäftigung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahrs auch bei dieser Kennzahl zu einer weiteren Annäherung an den Planwert geführt.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert insbesondere auf die fortwährenden zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Behörde der LfDI notwendigen innerorganisatorischen Prozesse zurückzuführen, die mit erheblichem Aufwand verbunden sind. Die Erhöhung der Beschäftigtenzahl hat im Vergleich zum Vorjahr auch bei dieser Kennzahl zu einer weiteren Verringerung des Anteils an der Gesamttätigkeit und somit zu einer weiteren Annäherung an den Planwert geführt.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen ca. 45 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten durch von der LfDI verhängte Geldbußen sowie von Zwangsgeldern zu erwarten.

#### Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 855 Tsd. Euro und somit ca. 105 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht wie geplant durchgeführt beziehungsweise freie Stellen noch nicht besetzt werden konnten. Durch den vorgesehenen weiteren Personalzuwachs wird es zu höheren monatlichen Personalausgaben kommen. Die bereitgestellten Mittel werden aber nicht überschritten.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 98 Tsd. Euro verausgabt. Der Mittelbedarf hat sich somit im Vergleich zum Zeitraum von Januar bis Juni des Vorjahrs erheblich vergrößert, was insbesondere auf die Neuanmietung von Räumlichkeiten und damit in Verbindung stehende höhere Mietkosten sowie anderweitige Kostensteigerungen zurückzuführen ist. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein.

#### Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurden in diesem Jahr noch keine Mittel verausgabt. Es ist aber mit Kosten für Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel dürften dabei aber nicht überschritten werden.

#### Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand am Jahresende um ca. 157 Tsd. Euro unterschritten werden.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand am Jahresende um ca. 475 Tsd. Euro unterschritten werden.

### 3.2 PERSONALDATEN

#### Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl der LfDI betrug im Juni 2023 22,0 und im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni 2023 ebenfalls 22,0, während im Haushalt 2023 eine Beschäftigtenzielzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die Neueinstellung von Mitarbeitenden wird im Laufe des Jahres zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahlen in Richtung der Zielzahl führen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 2,624 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,056 Mio. €
Personalmehrausgaben	-1,068 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-1,612 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>-2,624 Mio. €</b>

Positives mit +

Negatives mit –

Die konsumtiven Mehrausgaben (1,612 Mio. €) entstehen in der Produktgruppe 070101 (Polizeivollzug) im Bereich der Energie- und Betriebsstoffe und Betriebskosten, verursacht durch Preissteigerungen infolge des Ukrainekrieges.

Das Ressort strebt an, einen Teil dieser Kosten durch ein vom Senat in Aussicht gestelltes Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen (inkl. Treibstoffe) zu decken.

Abweichend von der Ressortdarstellung beträgt nach Einschätzung SF das vor. HH-Soll der Personalausgaben 186,241 Mio. € und das vor. IST 187,535 Mio. €. Dementsprechend ergibt sich eine abweichende Budgetüberschreitung in Höhe von 2,856 Mio. € (und eine um 0,407 Mio. € höhere Überschreitung des Finanzierungssaldos).

#### Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (14,290 Mio. €) um rd. 3,317 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. 0,693 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2022 erläutert. Diese betragen 1,782 Mio. €.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,07 Mio. €. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden zukünftige Nachbewilligungen u.a. für die Gewinnabschöpfung, DFL Einnahmen und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

Das Ressort kalkuliert mit Einnahmen aus der Gewinnabschöpfung in Höhe von rund 0,645 Mio. €. Die Differenz zu der im Kontrakt festgelegten Summe von rund 1,3 Mio. € müsste innerhalb des Ressorthaushaltes aufgefangen werden, sollte dies nicht möglich sein, ist in einem vom Haushalts – und Finanzausschuss zu genehmigenden Lösungskonzept eine Finanzierung darzustellen.

Im voraussichtlichen Ist wurden u.a. die Übernahme von Polizeianwärter:innen, die Restfluktuation, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 2,2 Mio. €, und Ausgaben in Zusammenhang mit den EncroChat Verfahren berücksichtigt. Der Senator für Finanzen berücksichtigt in seiner Einschätzung darüber hinaus Aufwendungen für die Altersteilzeitrückstellungen und die Verbeamtungseffekte. Seine Einschätzung beläuft sich auf Mehrausgaben in Höhe von rund 1,29 Mio. €. Es ist fraglich, ob noch Neueinstellungen im Umfang von rd. 2,2 Mio. € bis zum Jahresende realisiert werden können, das Ergebnis könnte sich also noch verbessern.

### LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 18% unterschritten. Diese positive Abweichung wird durch das seit 2020 veränderte Verkehrsverhalten begründet.

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl straf.Ermittlungsverf. – gesamt –“ wird um rd. 21% überschritten. Seit dem 2. Halbjahr 2022 ist ein Anstieg von Kriminalitätsgeschehnissen zu verzeichnen. Auch führt die Abarbeitung der Rückstände in der Kriminalitätssachbearbeitung zum einem Anstieg der Fallzahlen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.961	3.316	3.645	109,94 %	10.676	13.724	13.780	56	12.036
Investive Einnahmen	91	0	91	∞ %	5	574	574	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.612	4.591	21	0,47 %	6.242	6.488	6.488	0	6.269
-Land, Stadtgem. u. intern	4.612	4.591	21	0,47 %	6.240	6.458	6.458	0	6.239
- von Bremerhaven	0	0	0		2	30	30	0	30
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	549	549	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>11.665</b>	<b>7.906</b>	<b>3.758</b>	<b>47,53 %</b>	<b>16.922</b>	<b>21.335</b>	<b>21.391</b>	<b>56</b>	<b>18.305</b>
Personalausgaben	90.667	84.874	5.793	6,83 %	179.160	186.065	187.133	1.068	173.486
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.114	16.942	1.172	6,92 %	37.070	37.758	39.370	1.612	34.830
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	982	1.032	-50	-4,84 %	5.828	7.332	7.332	0	5.595
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.896	26.841	4.055	15,11 %	52.688	53.397	53.397	0	52.628
- Land, Stadtgem. u. intern	101	101	0	0,00 %	449	449	449	0	449
- an Bremerhaven	30.795	26.740	4.055	15,16 %	52.239	52.948	52.948	0	52.179
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>140.660</b>	<b>129.690</b>	<b>10.970</b>	<b>8,46 %</b>	<b>274.746</b>	<b>284.552</b>	<b>287.232</b>	<b>2.680</b>	<b>266.539</b>
<b>Saldo</b>	<b>-128.995</b>	<b>-121.783</b>	<b>-7.212</b>	<b>-5,92 %</b>	<b>-257.824</b>	<b>-263.217</b>	<b>-265.841</b>	<b>-2.624</b>	<b>-248.233</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	5.303	5.213	5.050	83.760
investiv	36	75	75	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.782
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	549
Verlustvortrag	1.189

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	13.189	14.355	-1.166	79.614	79.282	332	162.045	162.639	-594
Temporäre Personalmittel	187	208	-21	1.370	1.243	127	2.567	2.619	-51
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	154	0	154	792	0	792	1.631	0	1.631
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.530</b>	<b>14.563</b>	<b>-1.033</b>	<b>81.776</b>	<b>80.525</b>	<b>1.251</b>	<b>166.243</b>	<b>165.258</b>	<b>986</b>
Refinanzierte	140	88	51	858	490	368	1.741	994	747
Ausbildung	725	865	-140	4.166	4.805	-639	9.151	9.610	-459
Nebentitel	753	842	-88	3.868	3.618	250	7.110	6.932	178
<b>Insgesamt</b>	<b>15.148</b>	<b>16.358</b>	<b>-1.210</b>	<b>90.667</b>	<b>89.438</b>	<b>1.229</b>	<b>184.246</b>	<b>182.794</b>	<b>1.452</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	748	837	-88	3.847	3.587	260	7.060	6.870	191
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	2.843,7	2.915,2	-71,5	2.880,6	2.915,2	-34,6	2.862,1	2.915,2	-53,0
Temporäre Personalmittel	39,4	50,9	-11,4	50,7	50,9	-0,1	45,1	50,9	-5,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	25,8	0,0	25,8	26,0	0,0	26,0	25,9	0,0	25,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.908,9</b>	<b>2.966,0</b>	<b>-57,1</b>	<b>2.957,4</b>	<b>2.966,0</b>	<b>-8,7</b>	<b>2.933,2</b>	<b>2.966,0</b>	<b>-32,9</b>
Refinanzierte	29,9		29,9	30,9		30,9	30,4		30,4
Ausbildung	512,0	545,0	-33,0	479,7	512,5	-32,8	495,8	537,1	-41,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3.450,8</b>		<b>3.450,8</b>	<b>3.468,0</b>		<b>3.468,0</b>	<b>3.459,4</b>		<b>3.459,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>3.450,8</b>		<b>3.450,8</b>	<b>3.468,0</b>		<b>3.468,0</b>	<b>3.459,4</b>		<b>3.459,4</b>
nachr.: Abwesende	121,3		121,3	101,5		101,5	111,4		111,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,5	22,5	26,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,8	17,5	16,2
Frauenquote	33,6	50,0	34,0
Teilzeitquote	18,6	35,0	17,1
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,3

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	9.803,000	12.000,000	-2.197,000	-18,31 %	24000,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	84,62	80,00	4,62		80,00		

VUGES(L) :

Die Zahl der Verkehrsunfälle liegt seit 2020 aufgrund der Pandemie und das hierdurch veränderte Verkehrsverhalten auch im 1. HJ 2023 weiterhin unterhalb des Planwerts, so dass diese deutliche Abweichung positiv zu werten ist.

### Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	48.427,000	40.000,000	8.427,000	21,07 %	80000,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	49,60	49,00	0,60		49,00		

300596(L):

Seit dem 2. HJ 2022 ist ein Anstieg von Kriminalitätsvorgängen in der Tatzeitstatistik zu verzeichnen, der sich im 1. HJ 2023 fortsetzt und nunmehr sukzessive in die Polizeiliche Kriminalstatistik PKS einfließt. Weiterhin führt aber auch die aktuelle Schwerpunktsetzung der Polizei Bremen in der Abarbeitung der Rückstände in der Kriminalitätssachbearbeitung zu einem maßgeblichen Anstieg der PKS-Fallzahlen.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2023 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 1.068 T€ auf.:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	3
07.04 (StaLA)	-477
07.90 (Inneres)	+1.542
Ergebnis Land	1.068

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für Funktionen im Bereich Encrochat bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro;
- in Aussicht gestellte Flexibilisierungsmittel aus der Gewinnabschöpfung Justiz für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen in Höhe von 645 T€ sowie die Komplementärfinanzierung der noch fehlenden 515 T€ durch SF auf Basis der Vereinbarung „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen“;
- refinanzierte Anteile in Höhe von ca. 747 T€, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Beihilfe in Höhe von 185 T€;
- erwartete Nachbewilligungen in Höhe von rund 22 T€ von der HfÖV;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 1.540 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen in den PPL 99 (Stärkung der Krisenresilienz beim SI) in Höhe von 48 T€ zur Entlastung des Kerns;
- erwartete Rückzahlungen Istanbul-Konvention in Höhe von 33 T€;
- Rückzahlungen aufgrund internationaler Polizei Missionen in Höhe von 1 T€;
- erwartete Rückzahlungen PIAV (Fördermittel der EU) in Höhe 53 T€;
- Rückzahlungen auf Basis der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 35 T€;
- erwartete Rückzahlungen Fahrrad-vorschuss in Höhe von 24 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Rückzahlungen für zu hoch bewilligte Nachbewilligungen für Azubis aus dem PPL 92 (Ausbildung Polizei) in Höhe von 459 T€;
- nicht ausgeschöpfte Nachbewilligungen für TPM in Höhe von -94 T€ für den Zensus und in Höhe von 104 T€ für TPA im Bereich Klimaschutz / Polizei;
- geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 01.10.2023 in Höhe von 887 T€;
- geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 2.050 T€;
- geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 120 T€, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Wahlen und in Höhe von 163 T€ mit dem Zensus stehen;
- erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 118 T€ bei der Polizei Bremen;
- erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 15 T€;
- erwartete Mehrausgaben aufgrund von Zulagengewährungen im Bereich NVZ Polizei zur Fachkräftegewinnung in Höhe von 47 T€;
- Einstellungen im Bereich Encrochat in Höhe von 305 T€;
- erwartete Ausgaben aufgrund der neuen Erschwerniszulage bei der Polizei Bremen in Höhe von 47 T€;
- erwartete Mehrausgaben aufgrund der neuen Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 13 T€;
- Auszahlungen von Mehrarbeitsstunden für den Einsatz bei Hochrisikospiele in Höhe von 385 T€;
- erwartete Ausgaben für „Minijobber“ in Höhe von 39 T€;
- Beförderungen beim SI und bei der Polizei Bremen in Höhe von 241 T€.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird zum Jahresende 2023 deutlich überschritten, was u.a. durch Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen sowie durch die bereits aktuell zu verzeichnende Zielzahlüberschreitung in der Produktgruppe 079004 begründet ist.

Zur Reduzierung der prognostizierten HH-Überschreitungen werden aktuell bereits Gegensteuerungsmaßnahmen diskutiert. Es ist zum aktuellen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die Einstellungen nicht in voller Höhe wie geplant bis zum Jahresende umgesetzt werden können und sich dadurch die Überschreitung weiter reduzieren wird. Dies begründet u.a. auch die deutlich geringer prognostizierte Budgetüberschreitung zum Jahresende gegenüber der Prognose 01-04/2023.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Nach aktueller Prognose liegen die konsumtiven Ausgaben im voraussichtlichen Jahresergebnis um 1.612 T€ über dem voraussichtlichen Haushaltssoll. Diese prognostizierten Mehrausgaben ergeben sich in Höhe von 1.600 T€ aus dem Produktbereich 07.01 (Polizei).

Dort werden Mehrausgaben für Energie- und Betriebsstoffe sowie Betriebskosten in Höhe von 1.600 T€ prognostiziert, die sich durch Preissteigerungen in Folge der Ukraine Krise begründen.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen, inclusive Triebstoffe konkretisieren

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass 972 T€ veranschlagte Mietkosten für das Polizeikommissariat-West, die aufgrund von Verzögerungen des Neubaus nicht abfließen werden, zur Abdeckung von Mehrkosten für Bestandsverträge in den Produktplan 96 (IT) verlagert werden sollen. Das voraussichtliche Haushaltssoll und Jahres-Ist wurden entsprechend reduziert.

### Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von SF für §4 Haushaltsgesetz	6.365 T€
Auskehrung Sonderrücklage Klimaschutz	492 T€
Von PPL 92 für Weihnachtsgeldanpassungen	869 T€
Nachbewilligung Whistleblower	83 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	4.270 T€
Erwartung Ausgleich für Dienstleistungen an Performa Nord	76 T€
Erwartung Verlagerung zu PPL 96	-972 T€
Erwartung Rückzahlung zu hoch bewilligter Mittel PPL 92	-459 T€
Erwartung Auskehrung globale Minderausgabe 2022	386 T€
Erwartung Nachbewilligung Encrochat	1.904 T€
Erwartung Rückzahlungen TPM (Zensus)	-94 T€
Erwartung Nachbewilligung HfÖV	22 T€
Erwartung Rückzahlung TPM Polizei (Klimaschutz)	-104 T€
Erwartung Vermögensabschöpfung Justiz	753 T€[
Erwartung Nachbewilligung SF Differenz Flexibilisierungsmittel	515 T€
Erwartung Überschreitung Beihilfe	185 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	14.290 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 3.316 T€ überschritten.

Die Abweichung gegenüber der Budgetüberschreitung ergibt sich aus Vorjahresresten.

PPL: 07 Inneres  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■  
Einhaltung Personaldaten: Land ■  
Einhaltung strategische Ziele: Land

---

### **Einhaltung Budget**

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 2.624 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt aus Mehrausgaben für Personal sowie konsumtive Mehrausgaben.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 28.02.2023 (VL 20/8299) wurden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2022 Reste in Höhe von 1.782 T€ nach 2023 übertragen sowie 549 T€ einer investiven Rücklage zugeführt.

Mit Beschluss des Senats vom 21.02.2022 zur „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen - Fortsetzung der Kontrakte“ wurde festgelegt, dass für den Fall, dass die geplanten Einnahmen in einem Jahr nicht oder nicht in dem erwarteten Umfang realisiert werden können, der Ausgleich des Flexibilisierungskontos im Rahmen eines Lösungskonzeptes durch den Senator für Finanzen - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss – gesichert wird.

Gemäß Beschluss des Senats vom 28.03.2023 zu „Globalmittel zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ wird der Senator für Finanzen bis zum Herbst 2023 für die Kernverwaltung ein Ausgleichsverfahren für Energiekostensteigerungen, inclusive Triebstoffe konkretisieren.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,05 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	0,04
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,01
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	0,00
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,02
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Entnahme Rücklage	0,00
Gesamt	0,05

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. – 0,04 Mio. €) um rd. 0,018 Mio. € unterschritten. Dies geht auf konsumtive Minderausgaben von rd. 17 Tsd. €, Personalminderausgaben von rd. 10 Tsd. € und erwarteten Mindereinnahmen i.H.v. rd. 6 Tsd. € zurück. Der Ausgleich durch Inanspruchnahme von Haushaltsresten wird im laufenden Haushaltsvollzug geprüft und innerhalb des PPL 08 sichergestellt. Die Budgetunterschreitung ist lt. ZGF auf Minderausgaben beim Personal von rd. 34 Tsd. €, konsumtive Minderausgaben von rd. 37 Tsd. € sowie Mindereinnahmen von rd. 6 Tsd. € zurückzuführen.

#### Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll beträgt rd. 68 Tsd. €, davon entfallen rd. 59 Tsd. € auf zweckbestimmte Zuwendungen für das Projekt "Be oK". Das vor. IST liegt bei rd. 62 Tsd. €. Die Differenz von rd. 6 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den "vermischten Einnahmen" um rd. 6 Tsd. € unterschritten wird. Die ZGF erhält nach eigenen Angaben nur zweckgebundene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt das vor. HH-Soll rd. 510,6 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST i.H.v. 473,6 Tsd. € gegenüber. Lt. ZGF resultieren die vor. IST Minderausgaben aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten.

#### Investive Ausgaben

Das vorr. HH-Soll sowie das vorr. IST betragen rd. 5,4 Tsd. €.

Im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushaltes 2022 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H.v. 1 Tsd. € zugeführt. Dieser wird lt. ZGF für die Ausstattung des Sitzungsraumes verwendet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Lt. ZGF werden die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt/Land in 2023 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit SGFV für Mittel zur Umsetzung des Landesaktionsplanes

#### Reste

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurden Reste im Haushalt des Landes in Höhe von rd. 44 Tsd.€ übertragen.

#### Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 1 Tsd. € zugeführt.

### PERSONALDATEN

Es sind geringe Minderausgaben zu erwarten.

## LEISTUNGSDATEN

**Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung und Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird "seit" anstatt "in" (die ZGF wird gebeten, hier eine Korrektur vorzunehmen) 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.**

Die Anzahl der Arbeitskreise ist zurückgegangen und liegt 64% unter dem Planwert. Lt. ZGF finden aber in diesem Jahr alle Arbeitskreise wieder statt. Zudem sind neue Netzwerke entstanden, daher wird ein Anstieg der Arbeitskreise erwartet. Die Anzahl wird im nächsten Haushalt angepasst.

**Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.**

Seit 2023 finden alle Veranstaltungen wieder in Präsenz statt. Die Planzahl wurde übertroffen (216,67%).

Die Pressearbeit im Bereich Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrations- und Fluchtbiografie wird ggü. dem Plan übertroffen (8 Veröffentlichungen), da keine Veröffentlichungen geplant waren.

**Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.**

Das Ressort gibt an, dass im Berichtszeitraum deutlich mehr Anfragen von Behörden und Institutionen eingegangen sind, als angenommen wurde (Ist: 135 Anfragen; Plan: 15 Anfragen).

**Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.**

Es sind weniger Anfragen zu Diskriminierungen eingegangen als geplant (Ist: 32 Anfragen; Plan: 36 Anfragen).

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).

Nach Angaben des Ressorts konnten deutlich mehr Veranstaltungen / Fortbildungen zum Neuerlass des LAP und Treffen der Frauenbeauftragten stattfinden (Ist: 10; Plan: 4).

Es ergab sich ein erhöhter Abstimmungsbedarf und Fragen zum Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes (Ist: 111; Plan: 100).

Das Landesgleichstellungsgesetz (Neuerlass) befindet sich in der Umsetzung. Die Anzahl der Veröffentlichungen (2) wird ggü. dem Plan übertroffen, da keine Veröffentlichungen geplant waren.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21	3	18	612,72 %	9	68	62	-6	9
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	353	349	4	1,15 %	353	414	414	0	349
- Land, Stadtgem. u. intern	293	289	4	1,38 %	293	354	354	0	289
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	1	1	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>374</b>	<b>352</b>	<b>22</b>	<b>6,36 %</b>	<b>362</b>	<b>483</b>	<b>477</b>	<b>-6</b>	<b>358</b>
Personalausgaben	676	623	53	8,54 %	1.365	1.381	1.347	-34	1.301
Sonst. konsumtive Ausgaben	194	233	-39	-16,88 %	407	511	474	-37	383
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	3	-3	-100,00 %	4	5	5	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>870</b>	<b>859</b>	<b>11</b>	<b>1,26 %</b>	<b>1.776</b>	<b>1.897</b>	<b>1.826</b>	<b>-71</b>	<b>1.688</b>
<b>Saldo</b>	<b>-495</b>	<b>-507</b>	<b>12</b>	<b>2,27 %</b>	<b>-1.414</b>	<b>-1.414</b>	<b>-1.349</b>	<b>65</b>	<b>-1.330</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	31	176	176	163	1.675
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	44
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	1

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	105	109	-4	671	637	34	1.340	1.332	8
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>-4</b>	<b>671</b>	<b>637</b>	<b>34</b>	<b>1.340</b>	<b>1.332</b>	<b>8</b>
Refinanzierte	0	2	-2	0	10	-10	0	20	-20
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	5	7	-2	10	13	-4
<b>Insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>112</b>	<b>-7</b>	<b>676</b>	<b>654</b>	<b>22</b>	<b>1.350</b>	<b>1.365</b>	<b>-15</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-0	4	3	0	7	6	1
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	16,6	16,9	-0,3	17,2	16,9	0,3	16,9	16,9	-0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>16,6</b>	<b>16,9</b>	<b>-0,3</b>	<b>17,2</b>	<b>16,9</b>	<b>0,3</b>	<b>16,9</b>	<b>16,9</b>	<b>-0,0</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>16,6</b>		<b>16,6</b>	<b>17,2</b>		<b>17,2</b>	<b>16,9</b>		<b>16,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>16,6</b>		<b>16,6</b>	<b>17,2</b>		<b>17,2</b>	<b>16,9</b>		<b>16,9</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	17,5	19,1
Frauenquote	95,0	50,0	95,2
Teilzeitquote	65,0	35,0	71,4
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	9,5

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

**Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	4,667	13,000	-8,333	-64,10 %	13,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	21,000	20,000	1,000	5,00 %	44,00		

301559(L):

Es finden in diesem Jahr wieder alle Arbeitskreise, in denen die ZGF die Leitung hat, wieder statt. Zudem sind neue Netzwerke entstanden, daher ein Anstieg der Arbeitskreise. Die Anzahl wird im nächsten Haushalt angepasst.

301560(L):

Vorträge und Veranstaltungen finden wieder in Präsenz statt.

**Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	19,000	6,000	13,000	216,67 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	8,000	0,000	8,000	∞ %	4,00		

VERAN3(L):

Seit 2023 finden alle Veranstaltungen wieder in Präsenz statt.

LAP, One Billion Rising, Projekt Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees (Be oK), # Error Digitalisierung, Fachtag Arbeitsmarktintegration, NIPT

VERÖF1(L):

Pressearbeit zu dem Bereich Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrations- und Fluchtbiografie.

**Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	135,000	15,000	120,000	800,00 %	28,00		

301557(L):

Es ist weiterhin ein Anstieg von Stellungnahmen und Prüfungen bzgl. der Umsetzung von Beschlüssen als auch ein Anstieg von Anfragen von Behörden/ Institutionen in der Beschwerdestelle bzgl. der Benennung von Anlaufstellen zu verzeichnen.

**Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	124,000	120,000	4,000	3,33 %	210,00		
301558(L) Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	32,000	36,000	-4,000	-11,11 %	70,00		

301556(L):

Allgemeine Anfragen u.a. :

- Politische Beratung
- Frauenförderung
- Frauenbeauftragte
- Häusl. Gewalt, Mobbing
- Diskriminierung
- Elterngeld
- TVL, Beamtenrecht, BEM
- Sexistische Werbung, Sex. Belästigung am Arbeitsplatz

301558(L):

Im Bereich "Anfragen zur Diskriminierung" ist ein Anstieg zu verzeichnen (Anfragen, in welchen die ZGF agiert, aber auch eine Beratung in von Verweisberatung vornimmt).

**Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	10,000	4,000	6,000	150,00 %	10,00		
301710(L) Anfragen [Anz.]	111,000	100,000	11,000	11,00 %	200,00		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]	2,000	0,000	2,000	∞ %	1,00		

301709(L):

Veranstaltungen / Fortbildungen zum Neuerlass des LAP und Treffen der Frauenbeauftragten

301710(L):

Erhöhter Abstimmungsbedarf und Fragen zum Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes.

301711(L):

Das Landesgleichstellungsgesetz (Neuerlass) befindet sich in der Umsetzung.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll beträgt bei den kons. Einnahmen rd. 68 Tsd. €, davon entfallen rd. 59 Tsd. € auf Zuwendungen für das Projekt "Be oK", Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden. Das vor. IST liegt bei rd. 62 Tsd. €. Die Differenz von rd. 6 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den "vermischten Einnahmen" um rd. 6 Tsd. € unterschritten wird. Die ZGF erhält nur zweckgebundene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt/Land sind in 2023 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit SGFV für Mittel zur Umsetzung des Landesaktionsplanes.

#### - Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Mittel sind in veranschlagter Höhe vereinnahmt worden.

#### - von Bremerhaven

Die Mittel sind in veranschlagter Höhe vereinnahmt worden.

#### Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag von 1 Tsd. € zugeführt.

#### Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.381 Tsd. € für Personal zur Verfügung. Das vor. IST liegt bei 1.347 Tsd. €. Dies liegt in der Vakanz mitkalkulierter Stellennachbesetzungen und erwarteter ESF Mittel begründet. Erfolgt eine Stellenbesetzung der vakanten Stellen in diesem Jahr, wird das Budget in voller Höhe in Anspruch genommen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt das vor. HH-Soll rd. 510,6 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST i.H.v. 473,6 Tsd. € gegenüber. Die vor. Minderausgaben i.H.v. rd. 43 Tsd. € resultieren aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten.

#### Investive Ausgaben

Das vorr. HH-Soll sowie das vorr. IST betragen rd. 5,4 Tsd. €.

Im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushaltes 2022 wurde der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H.v. 1 Tsd. € zugeführt. Dieser wird für die Ausstattung des Sitzungsraumes verwendet.

#### Finanzierungssaldo

Die saldierten Ausgaben im vor. IST belaufen sich auf rd. 1.350 Tsd. €, so dass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo i.H.v. 1.370 Tsd. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos im Landeshaushalt i.H.v. rd. 20 Tsd. € erwartet wird. Diese Unterschreitung geht auf konsumtive Minderausgaben v. rd. 17 Tsd. €, Personalminderausgaben v. rd. 10 Tsd. € und erwarteten Mindereinnahmen i.H.v. rd. 6 Tsd. € zurück. Der Ausgleich durch Inanspruchnahme von Haushaltsresten wird im laufenden Haushaltsvollzug geprüft und innerhalb des PPL 08 sichergestellt.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landeshaushalt unterschritten.

Das vor. HH-Soll beläuft sich im Saldo auf rd. 1.414 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST von rd. 1.350 Tsd. € gegenüber. Das Budget wird somit um rd. 64 Tsd. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist auf Minderausgaben bei Personal von rd. 34 Tsd. €, kons.

Minderausgaben von rd. 37 Tsd. € sowie Mindereinnahmen von rd. 6 Tsd. € zurückzuführen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurde eine Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. rd. 44 Tsd. € beschlossen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### **Budgeteinhaltung**

Zum Jahresende wird das Budget aufgrund von Personalminderausgaben voraussichtlich um 0,004 Mio. und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten.

#### **Sonst. konsumtive Ausgaben**

Der StGH geht davon aus, dass die konsumtiven Ausgaben zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen werden. Sie entsprechen im Berichtszeitraum dem ausgewiesenen Planwert.

### PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof wird sein Personalbudget einhalten.

### LEISTUNGSDATEN

#### **STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE**

##### Anzahl Verfahren:

Der Planwert (1 Verfahren) wurde übertroffen. Im Berichtszeitraum seien lt. StGH 4 Verfahren eingegangen. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0			0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	22	24	-2	-9,43 %	43	43	39	-4	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	3	3	0	15,91 %	6	6	6	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>-2</b>	<b>-6,88 %</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>-4</b>	<b>48</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25</b>	<b>-27</b>	<b>2</b>	<b>6,88 %</b>	<b>-48</b>	<b>-49</b>	<b>-45</b>	<b>4</b>	<b>-48</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	3	-0	22	24	-2	39	43	-4
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-0</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>-2</b>	<b>39</b>	<b>43</b>	<b>-4</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	4,000	1,000	3,000	300,00 %	3,00		

VERFAH(L):

Es sind 4 Verfahren eingegangen.

Der Planwert (1 Verfahren) wurde überschritten. Die Anzahl der Verfahren und der Zeitpunkt des Eingangs der Verfahren sind nicht steuerbar.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 2 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nicht erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben entsprechen im Berichtszeitraum dem ausgewiesenen Planwert. Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

#### Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 4,99 Mio. € unterschritten.  
Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	3,32
Konsumtive Mehreinnahmen	5,02
Investive Mehreinnahmen	0,04
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	-2,70
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,60
Resteverzehr investiver Ausgaben	-0,26
Entnahme Rücklage	-1,03
Gesamt	4,99

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 5,93 Mio. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 1,74 € Mio. €.

SJV gibt an, dass die Budgetunterschreitung in Höhe von 2 Mio. € aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung resultiert. Diese stehen lt. Beschlusslage für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. (s. Controllingbericht, Seite 11) zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen.

Ein anteiliger Betrag wurde als Erwartungsfall berücksichtigt und bereits kassenwirksam vereinnahmt.

#### **Einnahmen/Mehreinnahmen:**

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 29 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 5,8 Mio. € übertreffen.

In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 53,4 Mio. € und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 5 Mio. € erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 51,4 Mio. € prognostiziert und entsprechen somit dem Niveau des vergangenen Jahres (51,4 Mio. €).

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln (1,045 Mio. €), sowie – als Erwartungsfall – die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (0,752 Mio. €).

Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt in Höhe von 3,2 Mio. € auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Deutliche Planwertüberschreitungen sind insbesondere im Bereich der Staatsanwaltschaft, dem Landgericht sowie den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven feststellbar. Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher (0,228 Mio. €), der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven (rd. 0,136 Mio. €), Einnahmen aus dem automatisierten Grundbuchabrufverfahren sowie Haftkostenerstattungen.

#### **Investive Einnahmen**

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 0,603 Mio. € an Einnahmen erwartet.

#### **Konsumtive Ausgaben:**

Lt. SJV werden in der Jahresplanung voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 63,7 Mio. € erwartet. Davon entfallen 39,9 Mio. € auf die Auslagen in Rechtssachen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

SJV berichtet, dass sich im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben teils deutliche Planwertüberschreitungen im Bereich der Mieten und Pachten durch erforderliche Neuanmietungen (rund 0,317 Mio. €) ergeben. Infolge der weiteren Energiekostensteigerungen und voraussichtlichen Entwicklung des Verbraucherpreisindex sei mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Ob eine Abdeckung innerhalb des Produktplanbudgets möglich sein werde, sei derzeit nicht absehbar. Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe sei nach wie vor schwierig.

#### **Investive Ausgaben:**

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 3,3 Mio. € erwartet.

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 0,2 Mio. € ausgewiesen.

Im vor. HH-Soll der Jahresplanung sind zusätzlich berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 1,888 Mio. € aus dem Handlungsfeld Klimaschutz,
- ein Betrag in Höhe von 0,060 Mio. € aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage.

Im Jahresergebnis werden sich voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 0,259 Mio. € ergeben. Ferner ist im vor. IST aus temporären Mitteln ein Betrag in Höhe von 0,325 Mio. € für die Herrichtung des Sitzungssaals für die EncroChat-Verfahren (Sielhof) berücksichtigt. Eine Berücksichtigung im vor. HH-Soll soll lt. SJV nach der Gremienbefassung über die Finanzierung erfolgen. Die ausgewiesene Abweichung werde sich lt. SJV im Jahresverlauf relativieren.

#### **Entnahme Rücklage**

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage i.H.v. 2,298 Mio. EUR sowie eine Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,060 Mio. € in Form einer Nachbewilligung. Im Berichtszeitraum wird im Ist ein Betrag in Höhe von 1,330 Mio. € ausgewiesen, da seitens des Ressorts zunächst lediglich die veranschlagte Rücklagenentnahme für

die Kompensation der Personalmehrausgaben im Projekt e-justice beantragt worden ist. Hinsichtlich der Inanspruchnahme weiterer Rücklagenbeträge wird im Jahresverlauf je nach Ausgabenentwicklung vorgetragen.

## PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 2,2 Mio. € bis zu 2,7 Mio. € inklusive der Vorjahresreste erwartet. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden u.a. noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt. Für die Mehrausgaben sind Überschreitungen der Sollmenge insbesondere bei den Flexibilisierungsmitteln verantwortlich. Das Haushaltssoll könnte sich aber nach entsprechender Gremienbefassung für die Themenkomplexe Gewinnabschöpfung (1,782 Mio. €), Greensill / Convivo (0,623 Mio. €) und EncroChat (0,963 Mio. €) um insgesamt 3,368 Mio. € erhöhen. Die Grundsatzbeschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses für diese Themenkomplexe liegen bereits vor.

## LEISTUNGSDATEN

### **STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE**

#### Amtsgerichte Strafsachen:

Die Zielerreichung zur Ahndung von Straftaten ist nach den Berichten der Amtsgerichte nicht gefährdet. Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten erhöht (Ist-Planwert Abweichung von 1,895 VZÄ, bzw. 8,98 %).

#### Landgericht Strafsachen:

Die Anzahl der Erledigungen liegt über dem Planwert (17,08 %). Die Personalkapazität stieg 13,67 % über dem Planwert an und wird auch durch die EncroChat-Verfahren gebunden. Lt. Landgericht konnte trotz der über den Prognosen liegenden Eingangszahlen der Bestand deutlich reduziert werden. Aufgrund der hohen Anzahl an Eingängen wurde der Personaleinsatz aufgestockt. Mit neuen Strafkammersälen stehen erstmals nach vielen Jahren ausreichende Kapazitäten für die Strafkammern zur Verfügung.

#### Landgericht Zivilsachen (Erledigungen):

Bei den Ist-Werten ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung in Höhe von 78 Verfahren bzw. -5,95 %. Dennoch ist es dem Landgericht gelungen, Bestände abzubauen bei leicht erhöhtem Personaleinsatz von 0,793 VZÄ, bzw. 4,53 %.

#### E-Justice 301555:

##### Modernisierung und Digitalisierung/E-Akte

Das Projekt e-justice verzögert sich weiterhin u.a. aufgrund von verspäteten Lieferungen einzelner Softwarekomponenten. Eine Gefährdung der Zeit- und Maßnahmenplanung im Gesamtprojekt sei damit lt. SJV bis jetzt noch nicht verbunden.

SJV berichtet, dass über den Lenkungskreis die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hinwirkt. Erneut sei Bremen (abgesehen von NW, die ein anderes Fachverfahren nutzen) das erste Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund, welches im Berichtszeitraum die führende elektronische Akte in der amtsgerichtlichen Zivilgerichtsbarkeit eingeführt hat. Insoweit bestünde Zuversicht, bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

#### Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Die Planwerte werden im Berichtszeitraum bereits deutlich erreicht.

Im Rahmen des Personalmarketings wurden im ersten Halbjahr 2023 eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt: Job4U, Vocation, Zukunftstag, Berufsinformationstage.

#### Strafverfolgung

Die Planwertabweichung von 17,9 % bei der Personalkapazität ist den Greensill- und Encrochat-Verfahren geschuldet.

Die Erledigungen liegen um 0,27 % unter Plan; SJV berichtet, dass lt. Staatsanwaltschaft die Sicherstellung einer angemessenen Personalausstattung gegeben ist. Die Zielerreichung ist erfolgt.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	29.013	23.259	5.754	24,74 %	46.454	48.423	53.446	5.023	46.359
Investive Einnahmen	19	0	19	∞ %	0		37	37	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	269	0	269	∞ %	151	604	603	-1	0
- Land, Stadtgem. u. intern	269	0	269	∞ %	151	604	603	-1	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.330	1.270	60	4,72 %	2.344	2.358	1.330	-1.028	2.298
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>30.631</b>	<b>24.529</b>	<b>6.102</b>	<b>24,88 %</b>	<b>48.949</b>	<b>51.385</b>	<b>55.416</b>	<b>4.031</b>	<b>48.657</b>
Personalausgaben	46.823	42.336	4.487	10,60 %	91.031	93.220	95.420	2.200	86.952
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.105	31.745	-640	-2,02 %	66.691	67.304	63.703	-3.601	63.643
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	579	405	175	43,25 %	3.037	3.050	3.309	259	1.102
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.429	2.429	0	0,00 %	2.429	2.467	2.467	0	2.429
- Land, Stadtgem. u. intern	1.974	1.974	0	0,00 %	1.974	2.012	2.012	0	1.974
- an Bremerhaven	455	455	0	0,00 %	455	455	455	0	455
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>80.937</b>	<b>76.914</b>	<b>4.023</b>	<b>5,23 %</b>	<b>163.188</b>	<b>166.041</b>	<b>164.899</b>	<b>-1.142</b>	<b>154.126</b>
<b>Saldo</b>	<b>-50.306</b>	<b>-52.385</b>	<b>2.079</b>	<b>3,97 %</b>	<b>-114.238</b>	<b>-114.656</b>	<b>-109.483</b>	<b>5.173</b>	<b>-105.469</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	920	920	920	1.869
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.321
Allgemeine Budgetrücklage	8.062
Investive Budgetrücklage	266

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	6.487	7.030	-543	39.345	39.267	78	80.743	80.875	-132
Temporäre Personalmittel	93	94	-0	550	547	3	1.144	1.144	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	321	0	321	1.475	0	1.475	3.019	0	3.019
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.901</b>	<b>7.124</b>	<b>-223</b>	<b>41.371</b>	<b>39.814</b>	<b>1.556</b>	<b>84.907</b>	<b>82.019</b>	<b>2.887</b>
Refinanzierte	72	42	30	464	239	225	955	487	467
Ausbildung	450	324	125	1.918	1.833	84	3.990	3.713	277
Nebentitel	330	340	-9	3.071	2.939	131	5.678	5.761	-84
<b>Insgesamt</b>	<b>7.753</b>	<b>7.830</b>	<b>-77</b>	<b>46.823</b>	<b>44.827</b>	<b>1.997</b>	<b>95.529</b>	<b>91.981</b>	<b>3.548</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	269	220	49	1.611	1.313	299	2.661	2.447	214
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	1.374,2	1.365,6	8,6	1.389,2	1.365,6	23,6	1.381,7	1.365,6	16,1
Temporäre Personalmittel	19,1	17,0	2,1	19,3	17,0	2,3	19,2	17,0	2,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	51,5	0,0	51,5	51,4	0,0	51,4	51,5	0,0	51,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.444,9</b>	<b>1.382,6</b>	<b>62,3</b>	<b>1.459,8</b>	<b>1.382,6</b>	<b>77,2</b>	<b>1.452,4</b>	<b>1.382,6</b>	<b>69,8</b>
Refinanzierte	13,7		13,7	13,3		13,3	13,5		13,5
Ausbildung	190,0	190,0	0,0	174,2	188,8	-14,7	182,1	183,9	-1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1.648,6</b>		<b>1.648,6</b>	<b>1.647,3</b>		<b>1.647,3</b>	<b>1.647,9</b>		<b>1.647,9</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>1.648,6</b>		<b>1.648,6</b>	<b>1.647,3</b>		<b>1.647,3</b>	<b>1.647,9</b>		<b>1.647,9</b>
nachr.: Abwesende	80,7		80,7	79,5		79,5	80,1		80,1

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,4	22,5	25,7
Beschäftigte über 55 Jahre	18,9	17,5	19,0
Frauenquote	62,9	50,0	61,5
Teilzeitquote	27,0	35,0	26,8
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	4,3

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	3.320,000	3.550,000	-230,000	-6,48 %	7100,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	281,000	240,000	41,000	17,08 %	480,00		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	22,995	21,100	1,895	8,98 %	21,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	33,647	29,600	4,047	13,67 %	29,60		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 230 Verfahren, bzw. -6,48 % hinter den Planungen zurück. Insgesamt liegen die Erledigungszahlen geringfügig unter den Eingangszahlen, welches einen Bestandsabbau nur teilweise ermöglichte.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet gewesen.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Strafsachen. Die Erledigungen liegen mit einer Ist-Planwert Abweichung von 41 Verfahren, bzw. 17,08 % über den Planungen. Angesichts der weiterhin deutlich über den Prognosen liegenden Eingangszahlen war ein weiterer Anstieg der Bestände trotz der Einrichtung einer neuen Kammer nicht vollständig zu vermeiden.

Der Vorjahresentwicklung folgend fiel im Berichtszeitraum besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshafthsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren werden fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Hafthsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird, so dass mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung die prognostizierten Erledigungen voraussichtlich nicht erreicht werden können.

Gemäß Mitteilung des Landgerichts konnten trotz der über den Prognosen liegenden Eingangszahlen deutliche Reduzierungen des Bestandes erfolgen. Auf die hohe Anzahl an Eingängen wurde durch einen aufgestockten Personaleinsatz reagiert. Durch die Schaffung von neuen Strafkammersälen stehen erstmals nach vielen Jahren ausreichend Saalkapazitäten für die Strafkammern zur Verfügung.

Das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen ist nach dem Bericht des Gerichts nicht gefährdet.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen. Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 1,895 VZÄ, bzw. 8,98 %.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 4,047 VZÄ, bzw. 13,67 % ist der Entwicklung der Verfahrenszahlen begegnet worden.

**Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben** 

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	90,66	89,54	1,12		89,54		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich auf 90,66% und übersteigt mit 1,12% die Planung. Die Anzahl der Hafttage wird um 656 Hafttage überschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 642 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 650 Insassen inhaftiert.

Die JVA war im zweiten Quartal mit durchschnittlich 52 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft wurde gewährleistet. Die Zielvorgabe ist im Berichtszeitraum laut JVA erreicht worden.

**Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung** 

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.232,000	1.310,000	-78,000	-5,95 %	2620,00		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	7.340,000	7.450,000	-110,000	-1,48 %	14900,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	18,293	17,500	0,793	4,53 %	17,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	28,925	29,900	-0,975	-3,26 %	29,90		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Zivilsachen. Bei den Ist-Werten ergibt sich bei den Erledigungen eine Ist-Planwert Abweichung in Höhe von 78 Verfahren, bzw. -5,95 %. Eine korrespondierende Entwicklung ist auch bei den Eingängen erkennbar. Insgesamt liegen die Erledigungen unterhalb den Neuzugängen. Dennoch ist es dem Landgericht gelungen, Bestände abzubauen bei leicht erhöhtem Personaleinsatz von 0,793 VZÄ, bzw. 4,53 %.

Soweit sich der über den Prognosen liegende Personaleinsatz nicht proportional auf die Erledigungen ausgewirkt hat, ist dieses maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Zivilkammern im vergangenen Jahr sukzessive auf die Arbeit mit der elektronischen Akte umgestellt wurden, welches gerade in der Einführungsphase zu Effizienzverlusten geführt hat.

Gemäß Bericht des Gerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten vor dem Landgericht nicht gefährdet.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 110 Verfahren, bzw. -1,48 % hinter den Planungen zurück. In allen Bereichen konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind, d.h., Bestände konnten reduziert werden.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Berichtszeitraum im Landgericht gewährleistet gewesen. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von insgesamt im Mittel 0,793 VZÄ, bzw. 4,53 % ist es

gelingen, die Bestände zu reduzieren.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Personaleinsatz wurde insgesamt im Mittel um -0,975 VZÄ, bzw. -3,26 % gesenkt und entspricht der Verfahrensbelastung.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);  
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	27,000	113,000	-86,000	-76,11 %	226,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	5,000	2,000	3,000	150,00 %	4,00		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das Projekt leidet weiterhin unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbänden. Die Komplexität der Zusammenarbeit der Produkte bleibt eine große Herausforderung.

Über den Lenkungskreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Erneut ist Bremen (abgesehen von NW, die historisch ein anderes Fachverfahren nutzen), das erste Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund – dem u.a. auch HE und NI angehören –, welches im Berichtszeitraum die führende elektronische Akte in der amtsgerichtlichen Zivilgerichtsbarkeit eingeführt hat. Insoweit besteht Zuversicht, bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Im Rahmen des Personalmarketings wurden im ersten Halbjahr 2023 folgende Veranstaltungen durchgeführt: Job4U im Weserstadion, Vocatium in der Messehalle 6, Zukunftstag in verschiedenen Dienststellen, Berufsinformationstag im Gymnasium Horn und in der Schule Ronzelenstraße.

Geplant sind bis Jahresende noch zwei weitere Berufsinformationstage in der Freien Ev. Bekenntnisschule und der Berufsbildenden Schule in OHZ. Die Planwerte werden im Berichtszeitraum bereits deutlich erreicht.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;  
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	34.406,000	34.500,000	-94,000	-0,27 %	69000,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	78,983	67,000	11,983	17,89 %	67,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen)

Die Erledigungszahlen bleiben im Berichtszeitraum mit 94 Vorgängen, bzw. -0,27 % nur minimal hinter den Planungen zurück. Die Ist-Planwert-Abweichungen liegen im Rahmen der Schwankungen, die erfahrungsgemäß in der unterjährigen Entwicklung zu kalkulieren sind.

Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden. Trotz höherer Erledigungsquoten liegen die Eingänge weiterhin über den Erledigungen, welches einen Bestandsabbau erschwert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Von einer Zielerreichung ist insgesamt auszugehen.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Anwalt/innen (VZÄ)

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 11,983 VZÄ bzw. 17,89 % über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill-

**PPL:** 11 Justiz  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ▲  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche im Jahresverlauf umgesetzt wird. Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrenslastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist erfolgt.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 29,013 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 5,754 Mio. EUR, bzw. 24,74 % übertreffen. In der Jahresplanung werden Gesamteinnahmen von rd. 53,446 Mio. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 5,023 Mio. EUR erwartet. Die Einnahmen ohne Vermögensabschöpfung werden auf rund 51,446 Mio. EUR prognostiziert und entsprechen somit dem Niveau des vergangenen Jahres (51,427 Mio. EUR). Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1,045 Mio. EUR), sowie - als Erwartungsfall - die Auskehrung anteiliger prognostizierter Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres und Sport (0,752 Mio. EUR).

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Der größte Teil der Planwertüberschreitungen entfällt auf die Einnahmen aus den Gerichtsgebühren und Geldstrafen (Titel 11202), hier allein in Höhe von 3,243 Mio. EUR. Deutliche Planwertüberschreitungen sind insbesondere im Bereich der Staatsanwaltschaft, dem Landgericht, sowie den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven feststellbar. Zurückzuführen ist die Entwicklung im Wesentlichen auf besonders kostenrelevante Einzelverfahren. Planwertunterschreitungen ergeben sich derzeit beim Sozialgericht sowie dem Oberverwaltungsgericht.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher. Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher (0,228 Mio. EUR), der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven (rd. 0,136 Mio. EUR), Einnahmen aus dem automatisierten Grundbuchabrufverfahren sowie Haftkostenerstattungen.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich ebenfalls in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung werden weiterhin viele Verfahren - auch Haft Sachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. Im Jahresergebnis werden weiterhin Einnahmen in Höhe von rund 2 Mio. EUR als Erwartungsfall für die Vermögensabschöpfung prognostiziert. Eine Berücksichtigung im Vorjahr in entsprechender Höhe ist erfolgt. Im Hinblick auf eine Budgetverlagerung zugunsten des PPL07 Inneres und Sport wurde ein bereits kassenwirksamer Anteil an den Ist-Einnahmen in Höhe von 0,752 Mio. EUR angenommen und mit dem Innenressort abgestimmt.

Für das erste Quartal 2023 ließ sich ein besonders starker Anstieg an Einnahmen erkennen, in der Jahresentwicklung ist dieses jedoch nicht ungewöhnlich, da das erste Quartal regelmäßig mit Ergebnissen deutlich über denen des Vorquartals abschließt. Nach Ende des Berichtszeitraumes ist festzustellen, dass die Einnahmen wie üblich hinter dem Ergebnis des ersten Quartals zurückbleiben, das Vorjahresquartalergebnis jedoch übersteigen. Festzustellen ist im Bereich der Einnahmeentwicklung weiterhin, dass die Einnahmen im Bereich des Landgerichts für den Verkauf der Gerichtskostenstempler deutlich infolge der Einführung der elektronischen Kostenmarke zurückgegangen sind und sich der Trend vermutlich fortsetzen wird. Eine Kompensation der Einnahmeverluste wird durch Gebührenanteile für die EKostenmarke nicht erfolgen können. Die diesbezüglichen Einnahmen werden im Haushalt des Oberlandesgerichts vereinnahmt und sorgen dort für ein positives Einnahmeergebnis. In der Gesamtbetrachtung des Produktplanes ist künftig mit deutlich weniger Einnahmen zu rechnen. Gleichmaßen ist davon auszugehen, dass sich die Einnahmen der Amtsgerichte im Bereich der Grundbuchsachen nur noch geringfügig im Vergleich zum Vorjahr erhöhen werden. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigt eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

#### Investive Einnahmen

Dargestellt sind die investiven Mehreinnahmen aus Erlösen aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt.

PPL: 11 Justiz  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ▲  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

#### - Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 0,603 Mio. EUR an Einnahmen erwartet.

#### Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 2,298 Mio. EUR, sowie eine Entnahme aus der investiven Rücklage i.H.v. 0,060 Mio. EUR in Form einer Nachbewilligung. Im Berichtszeitraum wird im Ist ein Betrag in Höhe von 1,330 Mio. EUR ausgewiesen, da seitens des Ressorts zunächst lediglich die veranschlagte Rücklagenentnahme für die Kompensation der Personalmehrausgaben im Projekt e-justice beantragt worden ist. Hinsichtlich der Inanspruchnahme weiterer Rücklagenbeträge wird im Jahresverlauf je nach Ausgabenentwicklung vorgetragen.

#### Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 4,487 Mio. EUR, bzw. 10,60 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben der unter dem Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis c. gelisteten Mehrbedarfen. Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von 95,420 Mio. EUR erwartet.

In das vorHH-Soll sind die Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2023 (2,196 Mio. EUR), sowie für Familienzuschläge (0,959 Mio. EUR) und Weihnachtsgelder (0,465 Mio. EUR) eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 0,213 Mio. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel (1,045 Mio. EUR) in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Mehrausgaben i.H.v. 2,2 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (0,319 Mio. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Überschreitungen von 1,881 Mio. EUR. Außerdem werden für die mehrjährigen Drittmittelprojekte auch in diesem Jahr Reste entstehen, die in das nächste Jahr zu übertragen sind.

In das vorHH-Soll derzeit nicht eingerechnet sind die nachzubewilligenden Mehrbedarfe bei den temporären Mitteln. Das vorHH-Soll wird sich nach entsprechender Gremienbefassung im Personalkostenbudget um folgende Beträge erhöhen:

- a. Umfangsverfahren: 0,622 Mio. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 0,962 Mio. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 1,782 Mio. EUR.

Die Abweichungen zwischen Soll und Ist werden sich demnach im Jahresverlauf deutlich relativieren. Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von 63,703 Mio. EUR erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 60,079 Mio. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 3,324 Mio. EUR. Die im Rahmen der ersten Quartalsberichterstattung vorgenommene Prognose war noch mit einigen Unsicherheiten behaftet und konnte lediglich als Tendenz betrachtet werden. Hinsichtlich der Entwicklung im Bereich der Gebäudebewirtschaftung ergeben sich auch nach Beendigung des zweiten Quartals noch unabsehbare Risiken.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rd. 39,910 Mio. EUR bzw. 62,65 % (Vorjahr: 63,4 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41,234 Mio. EUR, ergeben sich Minderausgaben in Höhe von rund 1,324 Mio. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Unterschreitungen in Höhe von -640 Tsd. EUR, bzw. -2,02 % ausgewiesen. Diese sind derzeit nicht repräsentativ. In einigen konsumtiven Ausgabebereichen sind noch wenige maßgeblichen Mittelabflüsse zu identifizieren.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Unterschreitung um 0,633 Mio. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 0,051 Mio. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 0,285 Mio. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 0,048 Mio. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 0,460 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von 20,871 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht einem prozentualen Anteil in Höhe von 52,29 % der prognostizierten Ausgaben.

Im Vorjahresvergleich 01-06/2022 (Ist: 20,382 Mio. EUR) ergibt sich bereits eine Ausgabesteigerung von rund 0,489 Mio. EUR. Dieses Ergebnis kann aufgrund schwankender Verläufe und den in den Vorjahren zu beobachtenden vergleichsweise hohen Ausgaben im ersten Quartal nicht linear hochgerechnet werden. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf bleibt abzuwarten.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich teils deutliche Planwertüberschreitungen im Bereich der Mieten und Pachten (Gr. 518) durch erforderliche Neuanmietungen und Mietzinssteigerungen infolge Anstieges des Verbraucherpreisindex (rund 0,317 Mio. EUR). Infolge der weiteren Energiekostensteigerungen und voraussichtlichen Entwicklung des Verbraucherpreisindex ist mit erneuten Kostensteigerungen zu rechnen. Ob eine Abdeckung innerhalb des Produktplanbudgets möglich sein wird, ist derzeit nicht absehbar. Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, siehe hierzu die Ausführungen unter dem Punkt Budgeteinhaltung.

### Investive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 3,309 Mio. EUR erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 0,175 Mio. EUR, bzw. 43,25 % ausgewiesen. Gegenüber den Ergebnissen des Berichtszeitraums sind im vorHH-Soll der Jahresplanung zusätzlich berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 1,888 Mio. EUR aus dem Handlungsfeld Klimaschutz,
- ein Betrag in Höhe von 0,060 Mio. EUR aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage.

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (0,259 Mio. EUR) resultieren teilweise aus Anschlagsmitteln für die ein Mittelabfluss im lfd. Jahr voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Ferner ist im vorIST aus temporären Mitteln ein Betrag in Höhe von 0,325 Mio. EUR für die Herrichtung des Sitzungssaals für die EncroChat-Verfahren (Sielhof) berücksichtigt. Eine Berücksichtigung im vorHH-Soll erfolgt nach Gremienbefassung über die Finanzierung. Die ausgewiesene Abweichung wird sich im Jahresverlauf relativieren.

### -Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab.

### - an Bremerhaven

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden die Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

## Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **1,853 Mio. EUR unterschritten**.

Bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2022) in Höhe von 0,120 Tsd. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **1,733 Mio. EUR unterschritten**.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung / Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können. Hervorzuheben ist, dass die zum Punkt Budgeteinhaltung gelisteten Mehrbedarfe zu a. bis c. voraussichtlich zu einem größeren Anteil durch das Ressortbudget finanziert werden können. Eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz wird vor dem Hintergrund von zu erwartenden Personalmehrausgaben durch die zu erwartenden Höhergruppierungen infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung, sowie der prognostizierten Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Energieversorgung und den durch Anpassung des Verbraucherpreisindex steigenden Mietzinszahlungen in diesem Jahr aber noch fraglich. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ein PPL-übergreifendes Finanzierungskonzept erforderlich sein wird.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-105,469 Mio. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 1,888 Mio. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz,
- 3,621 Mio. EUR an Besoldungs- und Entgelterhöhungen sowie für Familienzuschläge und Weihnachtsgelder,
- 0,955 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2022/2023 in 2023,
- 0,213 Mio. EUR für Mehrausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen als Erwartungsfall.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 0,752 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 07 Inneres und Sport aus den aktuell prognostizierten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung (Erwartungsfall),
- 0,061 Mio. EUR Sondersperre bei den konsumtiven Ausgaben im Bereich der nicht durch Testat gedeckten Zuwendungsanschlüsse.

Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 3,001 Mio. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 0,319 Mio. EUR.

Im Vergleich zur Vorberichterstattung 01-04/2023 ergibt sich eine deutliche Verschlechterung des zu erwartenden Jahresergebnisses. Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos reduziert sich von 3,6 Mio. EUR um 1,747 Mio. EUR auf 1,853 Mio. EUR.

## Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen **nicht gefährdet**. Im Saldo von

konsumtiven Mehreinnahmen:	5,023 Mio. EUR,
investiven Mehreinnahmen:	0,003 Mio. EUR,
Personalmehrausgaben:	2,200 Mio. EUR,
konsumtiven Minderausgaben:	3,601 Mio. EUR,
investiven Mehrausgaben:	0,259 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von **5,173 Mio. EUR**. Enthalten ist die noch nicht umgesetzte Nachbewilligung einer veranschlagten Budgetrücklagenentnahme in Höhe von 1,028 Mio. EUR.

Bereinigt um Drittmittel in Höhe von 0,413 Mio. EUR, die in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließen und in das nächste Jahr zu übertragen sind, verbleibt eine Budgetunterschreitung von **4,760 Mio. EUR**.

Die Budgetunterschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 2 Mio. EUR aus erwarteten Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere stehen nach bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und sind mit dem Innenressort zu teilen. Als konkreter Erwartungsfall für eine Budgetverlagerung wurde der anteilige Betrag an den Einnahmen berücksichtigt, der bereits kassenwirksam vereinnahmt werden konnte.

In die Jahresplanungen zum vorHH-Soll eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In die Planungen zum voraussichtlichen Ausgaben-Ist sind folgende Mehrausgaben für 2023 eingerechnet:

- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) nebst ergänzender Vorlage vom 21.03.2023 von insgesamt 0,714 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,622 Mio. EUR (11,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,092 Mio. EUR,
- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) nebst Ergänzung vom 08.11.2022 von insgesamt 1,644 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 0,963 Mio. EUR (17 VZE), für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen, Miete und Nebenkosten Sielhof) 0,356 Mio. EUR, sowie für investive Ausgaben 0,325 Mio. EUR (Herrichtung Sitzungssaal),
- Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2,052 Mio. EUR, davon für Personalausgaben 1,782 Mio. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 0,270 Mio. EUR.  
Für die Mehrausgaben zu a. bis c. ist eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses erforderlich und/oder noch nicht feststehend, inwieweit eine Finanzierung im eigenen Ressortbudget möglich ist (vgl. unten, Risiken im weiteren Jahresverlauf).

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Maßnahmenbeginn und Stellenbesetzung hatten sich im vergangenen Jahr verzögert. Die aus der Maßnahmenumsetzung im PPL Justiz entstehenden Einnahmen und Ausgaben sind in den Berichtsdaten nur teilweise enthalten und werden erst im Jahresverlauf vollständig darstellbar sein. Die Einnahmen werden als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben verstärken. Eine Abbildung erfolgt im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

### Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Ein Kostenrisiko im Personalkostenbudget ergibt sich insbesondere im Hinblick auf mögliche Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20). Es könnten sich gegebenenfalls Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Ein Kostenrisiko wird derzeit in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR zuzüglich Mehrkosten für die Anpassung von Stufenlaufzeiten ausgewiesen. Eine diesbezügliche Senatsbefassung ist für den 08.08.2023 geplant.

Für die konsumtiven Ausgaben lassen sich derzeit Kostenrisiken im Bereich der Energieversorgung feststellen. Eine konkrete Bezifferung der Mehrbedarfe ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Diesseits wird überschlägig für die Justizdienststellen von einem Mehrbedarf von 800 Tsd. EUR bis 1 Mio. EUR ausgegangen. Auch von Mietsteigerungen infolge der Anpassung des Verbrauchpreisindex sind Teile der Dienststellen betroffen. Die diesbezüglichen Mehrbedarfe belaufen sich auf über 400 Tsd. EUR. Durch Haushaltsanzeigen ist es bereits teilweise gelungen, ein Teil der Mehrbedarfe durch die Nutzung von bereits erzielten Mehreinnahmen auszugleichen.

Im Vergleich zur Vorberichterstattung 01-04/2023 ergibt sich eine deutliche Verschlechterung des zu erwartenden Jahresergebnisses. Die Budgetunterschreitung reduziert sich von 6,922 Mio. EUR um 1,749 Mio. EUR auf 5,173 Mio. EUR.

## **3.2 PERSONALDATEN**

### **Personalvolumina**

Die Prognosen im Personalbereich verzeichnen nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe von 55,5 VZE (vgl. Budgeteinhaltung, Mehrbedarfe zu a. bis c.) noch eine Zielzahlüberschreitung von insgesamt 14,3 VZE im Bereich der Gerichtsbarkeiten sowie im Wesentlichen bei der Justizvollzugsanstalt (12,3 VZE). Ursächlich hierfür ist maßgeblich die regelmäßig vorzunehmende Übernahme von Ausbildungsjahrgängen in den Kernhaushalt. Insbesondere im Bereich des Allgemeinen Vollzugsdienstes bei der Justizvollzugsanstalt ist eine Nachsteuerung vor dem Hintergrund der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes (auch Schichtdienste) zwingend erforderlich. Weiterhin ist im Hinblick auf künftige Altersabgänge eine bedarfsgerechte und rechtzeitige Ausbildung von Vollzugsanwärter:innen unerlässlich. Ob die mit der Zielzahlüberschreitung einhergehenden Personalkostenerhöhungen im Rahmen des Jahresabschlusses produktplanintern ausgeglichen werden können, kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 428 T €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

### LEISTUNGSDATEN

Im Landeshaushalt werden die Leistungsziele des Produktplans nach Ressort einschätzung erfüllt.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>			<b>0</b>					<b>0</b>	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	183	212	-29	-13,87 %	428	428	428	0	428
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage			0					0	
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>183</b>	<b>212</b>	<b>-29</b>	<b>-13,87 %</b>	<b>428</b>	<b>428</b>	<b>428</b>	<b>0</b>	<b>428</b>
<b>Saldo</b>	<b>-183</b>	<b>-212</b>	<b>29</b>	<b>13,87 %</b>	<b>-428</b>	<b>-428</b>	<b>-428</b>	<b>0</b>	<b>-428</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	159	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Stärkung des Leistungssports

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	5,000	5,000	0,000	0,00 %	5,00		

301635(L):  
 Die Anzahl der Nationalkader beträgt 5.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### **Sonst. konsumtive Ausgaben**

Die Berichtsperiode 01-6/2023 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -13,9 % auf. Diese resultiert aufgrund der noch nicht vollständig abgerufenen Mittel für den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-06/2023 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,101 Mio. Euro.
- Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,077 Mio. Euro
- Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.
- Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

#### **Finanzierungssaldo**

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten.

#### **Einhaltung Budget**

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort führt in der Kommentierung aus, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 1,964 Mio. € überschritten wird. Der Finanzierungssaldo soll unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 11,486 Mio. € überschritten werden. Da die vom Ressort angegebenen Über- und Unterschreitungen, trotz Fristverlängerungen und mehrmaligen Aufforderungen größtenteils inhaltlich nicht begründet werden, können spiegelseitig die Eingaben des Ressorts inhaltlich nicht nachvollzogen und bewertet werden.

Unabhängig von der vom Ressort genannten voraussichtlichen Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 11,486 Mio. € können spiegelseitig nur auf folgende Risiken hingewiesen werden:

- Aus der Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.01.2023 zur Vorlage „Ausschreibung eines Leasing-Rahmenvertrags für die Versorgung der öffentlichen Schulen im Land Bremen mit mobilen Endgeräten“ (VL 20/7966) ergibt sich ein Risiko an Budget und Liquidität i.H.v. 1,530 Mio. €.
- Aus der Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 05.05.2023 zur Vorlage „Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise, hier: Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung und Sprachförderung“ (VL 20/9125) ergibt sich ein Risiko an Budget und Liquidität i.H.v. 0,940 Mio. € für die Sprachförderung.
- Aus der nichtöffentlichen Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.04.2023 zur Vorlage „Umsetzung der Maßnahmen aus dem KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz 2023 und 2024“ (VL 20/8915 (nichtöffentlich)) ergibt sich ein Risiko an Liquidität i.H.v. 8,33 Mio. €.

Spiegelseitig kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Risiken in den Ressort-Berechnungen berücksichtigt wurden, da das Ressort u.a. die produktplanübergreifenden Verlagerungen nicht aufgeschlüsselt hat. In Summe besteht – in einem Worstcase-Szenario, wenn keine Ausgleiche innerhalb des PPL 21 erbracht werden können – aus Spiegelsicht das Risiko, dass das Budget i.H.v. 2,47 Mio. € überschritten wird und ein Liquiditätsbedarf i.H.v. 10,8 Mio. € besteht. In dieser Betrachtung ist das vom Ressort genannte Risiko bei den Personalausgaben noch nicht eingerechnet.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Mehrausgaben in Höhe von voraussichtlich rund 1,9 Mio. €. Grund hierfür sind deutliche Überschreitungen der Beschäftigungszielzahlen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln. Dem Ressort ist zu empfehlen, die Kommentierungen im Controlling angemessen zu handhaben.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird weiterhin aufgefordert,

- die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen für die einzelnen Aggregate, für das Budget und für den Finanzierungssaldo inhaltlich nachvollziehbar zu begründen,
- alle Risiken und Potentiale bei den Eingaben zu berücksichtigen oder zumindest zu benennen,
- darauf zu achten, dass die Kommentierung zum Finanzierungssaldo mit den rechnerisch herzuleitenden Berechnungen übereinstimmen und
- zum nächsten Controlling darzustellen, wie ein Ausgleich möglicher Risiken innerhalb des Ressortbudgets erfolgen kann.

Bei einem Budget von fast 1 Mrd. € und aufgrund der politischen Schwerpunktsetzung „Kinderbetreuung und Bildung als Schlüsselprojekt“ sollte die Ressortkommentierung allgemein ausführlicher ausfallen und auch erhebliche Abweichungen bei den steuerungsrelevanten Kennzahlen erläutert werden.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.585	3.220	365	11,35 %	7.398	7.299	7.299	0	6.353
Investive Einnahmen	0	3.257	-3.257	-100,00 %	0	10.000	10.000	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.115	5.664	1.451	25,61 %	11.835	11.835	11.835	0	11.328
-Land, Stadtgem. u. intern	7.115	5.664	1.451	25,61 %	11.835	11.835	11.835	0	11.328
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>10.700</b>	<b>12.141</b>	<b>-1.441</b>	<b>-11,87 %</b>	<b>19.233</b>	<b>29.134</b>	<b>29.134</b>	<b>0</b>	<b>27.681</b>
Personalausgaben	17.468	16.247	1.222	7,52 %	34.340	34.281	36.253	1.972	33.141
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.470	21.447	5.023	23,42 %	49.823	48.846	48.838	-8	40.880
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	364	379	-15	-3,93 %	224	2.622	2.622	0	2.295
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	477.296	421.448	55.847	13,25 %	851.420	861.097	861.097	0	837.043
- Land, Stadtgem. u. intern	384.156	326.731	57.425	17,58 %	677.362	683.149	683.149	0	660.677
- an Bremerhaven	93.140	94.717	-1.577	-1,67 %	174.059	177.948	177.948	0	176.366
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>521.598</b>	<b>459.521</b>	<b>62.077</b>	<b>13,51 %</b>	<b>935.807</b>	<b>946.846</b>	<b>948.810</b>	<b>1.964</b>	<b>913.359</b>
<b>Saldo</b>	<b>-510.898</b>	<b>-447.380</b>	<b>-63.518</b>	<b>-14,20 %</b>	<b>-916.574</b>	<b>-917.712</b>	<b>-919.676</b>	<b>-1.964</b>	<b>-885.678</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	12.959	8.538	9.517	12.202	6.371
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	8.373
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.877	1.679	198	10.898	9.531	1.366	22.611	19.774	2.837
Temporäre Personalmittel	32	10	22	167	61	106	349	129	219
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	25	-25	0	148	-148	0	310	-310
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.909</b>	<b>1.715</b>	<b>194</b>	<b>11.064</b>	<b>9.740</b>	<b>1.324</b>	<b>22.959</b>	<b>20.213</b>	<b>2.747</b>
Refinanzierte	0	0	-0	3	2	1	3	4	-1
Ausbildung	923	1.104	-181	5.568	6.168	-600	11.748	12.384	-636
Nebentitel	132	155	-23	832	898	-66	1.492	1.730	-238
<b>Insgesamt</b>	<b>2.964</b>	<b>2.974</b>	<b>-10</b>	<b>17.468</b>	<b>16.808</b>	<b>660</b>	<b>36.203</b>	<b>34.331</b>	<b>1.872</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	114	135	-22	732	782	-50	1.275	1.502	-227
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	318,5	271,5	47,0	309,8	271,5	38,4	314,2	271,5	42,7
Temporäre Personalmittel	5,0	0,0	5,0	4,7	0,0	4,7	4,9	0,0	4,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>323,5</b>	<b>275,9</b>	<b>47,6</b>	<b>314,5</b>	<b>275,9</b>	<b>38,6</b>	<b>319,0</b>	<b>275,9</b>	<b>43,1</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,1		0,1	0,1		0,1
Ausbildung	551,0	600,0	-49,0	555,3	600,0	-44,7	553,2	600,0	-46,8
<b>Insgesamt</b>	<b>874,5</b>		<b>874,5</b>	<b>870,0</b>		<b>870,0</b>	<b>872,2</b>		<b>872,2</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>874,5</b>		<b>874,5</b>	<b>870,0</b>		<b>870,0</b>	<b>872,2</b>		<b>872,2</b>
nachr.: Abwesende	42,2		42,2	42,7		42,7	42,4		42,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,3	22,5	20,0
Beschäftigte über 55 Jahre	18,9	17,5	19,0
Frauenquote	70,3	50,0	70,5
Teilzeitquote	47,9	35,0	47,5
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,2

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	41.363,000	40.036,000	1.327,000	3,31 %	40036,00		
300987(L) Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [Anz.]	95.088,000	87.309,000	7.779,000	8,91 %	87309,00		

### Ausbau der Kitaplätze ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	41.363,000	40.036,000	1.327,000	3,31 %	40036,00		

Zielbezug:

Angebotsart Elementar: Zielversorgungsquote von 110 Prozent zur Komplettversorgung aller Kinder der anspruchsberechtigten Alterskohorte sowie eines Spielraums für die Berücksichtigung möglicher Schwankungen der Kinderzahlen und unvorhergesehener Bedarfe;

Angebotsart Krippe: Zielversorgungsquote von mindestens 60 Prozent der Kinder der anspruchsberechtigten Alterskohorte;

Angebotsart Hort: Fokussierung der Hortangebote auf die Schüler:innen derjenigen Grundschulen, die den ab 2026 bestehenden Rechtsanspruch auf ganztägigen Betreuung nicht durch ein eigenes Ganztagsangebot absichern können

### Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(L) Sachausgaben pro Schüler [€]	864,090	840,000	24,090	2,87 %	1700,00		
300171(L) Personalausgaben pro Schüler [€]	3.515,400	3.579,430	-64,030	-1,79 %	7200,00		

### Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem.“ ■

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985(L) Schüler-Lehrer-Relation berufs. Schulen [Anz.]	19,800	21,900	-2,100	-9,59 %	21,90		

### Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht ■

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,000	14,800	-0,800	-5,41 %	14,80		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	78,90	88,70	-9,80		88,70		
WH_10(L) Wiederholerquote [%]	1,36	2,00	-0,64		2,00		

PPL: 21 Kinder und Bildung  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Senatorin Aulepp

Einhaltung Finanzdaten: Land   
Einhaltung Personaldaten: Land   
Einhaltung strategische Ziele: Land 

Zielbezug:

Schüler/Lehrer-Relation: Die Abweichung von Ist und Planwert ist aus inhaltlicher Sicht positiv zu bewerten, da je Schüler:in mehr Lehrkräfte zur Verfügung stehen als geplant.

Schulentlassene mit mind. mittlerem Abschluss: Das Ziel ist noch nicht erreicht, die bisherigen Anstrengungen zur Verbesserung in diesem Bereich werden weiter konsequent verfolgt.

Wiederholerquote: Die Abweichung von Ist und Planwert ist positiv zu bewerten: Weniger Schüler:innen haben ein Schuljahr wiederholt.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum liegt das IST bei den konsumtiven Einnahmen rd. 0,4 Mio. Euro über dem Planwert. Es handelt sich hierbei um Bundesmittel, Gastschulgeldpauschale vom Land Niedersachsen, sonstige Einnahmen, Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen und Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen liegen aktuell im Betrachtungszeitraum um 3,257 Mio. Euro unter dem Planwert. Der geplante Mittelabruf der Bundesmittel erfolgte im Juli 2023. Bis zum Jahresende werden alle Bundesmittel abgerufen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um 1,4 Mio. Euro. Die Haushaltsstelle 0201.381 40-1 „Von Hst.0304.981 40-7 für das Projekt „Berufliche Orientierung und Vorbereitung junger Menschen mit besonderen Bedarfen auf den ersten Arbeitsmarkt“ hat keine unterjährigen Planwerte. Weiterhin wurden geringere Einnahmen ggü. dem Planwert von der Stadtgemeinde für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben gebucht. Die Verrechnungsausgaben Land decken sich mit den Verrechnungseinnahmen Stadt, siehe jeweils gleiche Differenz. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert um 1,222 Mio. Euro. Zum Jahresende wird eine Überschreitung um 1,972 Mio. Euro prognostiziert. Grund hierfür sind steigende SuS und KLV-Zahlen sowie die Beschulung Geflüchteter. Das Ressort versucht das Personalbudget zu entlasten, die mögliche Überschreitung soll durch noch ausstehende Umbuchungen gemindert werden. Ressortseitig werden hier Ausgleichsmöglichkeiten gesucht.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Betrachtungszeitraum liegen die tatsächlichen konsumtiven Ausgaben um rd. 5 Mio. Euro über dem Planwert. Verursacht im Wesentlichen durch die Ausgaben für Zuschüsse an Privatschulen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Bei 8 Haushaltsstellen liegen die tatsächlichen Ausgaben über- bzw. unter dem unterjährigen Planwert.

#### Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung der Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo im Land um 11,486 Mio. Euro überschritten. Ob noch ein Risiko zum Ende des Jahres eintritt, kann erst im Zuge der kommenden Controllingberichterstattung konkretisiert, ermittelt werden.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Betrachtungszeitraum um 63,518 Mio. Euro überschritten. Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung von rd. 1,964 Mio. Euro prognostiziert. Verursacht durch Personalmehrausgaben. Ressortseitig wird geprüft, wie die Abweichung bis Jahresende ausgeglichen werden kann.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,039 Mio. €. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

**Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,498 Mio. € eingehalten.

### PERSONALDATEN

Es wird mit einer leichten Budgetunterschreitung zum Jahresende gerechnet.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	360	131	229	175,17 %	364	591	591	0	224
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		4.727	4.727	4.727	0	4.727
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.727	4.727	4.727	0	4.727
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	101	0	101	∞ %	101	109	109	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>460</b>	<b>131</b>	<b>330</b>	<b>252,28 %</b>	<b>5.191</b>	<b>5.427</b>	<b>5.427</b>	<b>0</b>	<b>4.950</b>
Personalausgaben	2.860	2.838	22	0,79 %	6.191	6.205	6.166	-39	5.912
Sonst. konsumtive Ausgaben	955	1.252	-297	-23,69 %	2.479	2.691	2.691	0	2.596
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	303	56	247	445,12 %	739	747	747	0	120
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	66	-66	-100,00 %	175	175	175	0	175
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	66	-66	-100,00 %	175	175	175	0	175
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>4.118</b>	<b>4.211</b>	<b>-93</b>	<b>-2,20 %</b>	<b>9.583</b>	<b>9.818</b>	<b>9.779</b>	<b>-39</b>	<b>8.802</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.658</b>	<b>-4.080</b>	<b>422</b>	<b>10,35 %</b>	<b>-4.392</b>	<b>-4.391</b>	<b>-4.352</b>	<b>39</b>	<b>-3.852</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	826
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	8

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	470	498	-28	2.731	2.891	-160	5.732	6.034	-302
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>470</b>	<b>498</b>	<b>-28</b>	<b>2.731</b>	<b>2.891</b>	<b>-160</b>	<b>5.732</b>	<b>6.034</b>	<b>-302</b>
Refinanzierte	2	1	1	11	5	7	24	10	14
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	22	15	7	118	81	37	231	154	77
<b>Insgesamt</b>	<b>494</b>	<b>513</b>	<b>-20</b>	<b>2.860</b>	<b>2.977</b>	<b>-116</b>	<b>5.987</b>	<b>6.198</b>	<b>-211</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	6	-0	28	39	-11	50	70	-19
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	79,2	82,5	-3,3	75,8	82,5	-6,7	77,5	82,5	-5,0
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>79,2</b>	<b>84,5</b>	<b>-5,3</b>	<b>75,8</b>	<b>84,5</b>	<b>-8,7</b>	<b>77,5</b>	<b>84,5</b>	<b>-7,0</b>
Refinanzierte	0,4		0,4	0,4		0,4	0,4		0,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,4	0,0	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>79,7</b>		<b>79,7</b>	<b>77,0</b>		<b>77,0</b>	<b>78,4</b>		<b>78,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>79,7</b>		<b>79,7</b>	<b>77,0</b>		<b>77,0</b>	<b>78,4</b>		<b>78,4</b>
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,1		1,1	1,2		1,2

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,9	22,5	12,4
Beschäftigte über 55 Jahre	40,2	17,5	37,1
Frauenquote	53,9	50,0	54,6
Teilzeitquote	91,2	35,0	93,8
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	5,2

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen von Dritten für Planungskosten des Erweiterungsbaus Staatsarchiv erzielt werden. Weiterhin werden Einnahmen bei der Landesarchäologie aus der Umlage der Grabungskosten an der Reitbrake erwartet.

#### Entnahme Rücklage

Es ist die vollständige Auskehrung der investiven Budgetrücklage geplant.

#### Personalausgaben

Die unterjährige Überschreitung der Planzahlen wird sich zum Jahresende ausgleichen. Es wird mit einer Unterschreitung des Budgets zum Jahresende gerechnet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergaben sich geringe Abflüsse bei den Sonstigen Zuweisungen an Länder, die sich zum Jahresende ausgleichen werden. Bei den Bewirtschaftungskosten wird mit höheren Kosten gerechnet, deren Gegenfinanzierung innerhalb des Budgets aufgefangen wird.

#### Investive Ausgaben

Die unterjährige Planüberschreitung der investiven Mehrausgaben ergeben sich aus den zusätzlichen Ausgaben für den Erweiterungsbau des Staatsarchives.

#### - an Bremerhaven

Zweckgebundene Mittel für Bremerhaven wurden noch nicht abgerufen.

#### Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 3.852 TEUR verändert sich um 498 TEUR auf 4.350 TEUR. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen für Tarif- und Besoldungsanpassungen, Verlagerungen zur Finanzierung der Planungsmehrkosten für den Erweiterungsbau des Staatsarchives, sowie die Auskehrung der Sonderrücklage Verstärkungsmittel Klimaschutz.

#### Einhaltung Budget

Es wird derzeit aufgrund von Personalminderausgaben mit einer Budgetunterschreitung gerechnet.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 4,359 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr i. H. v. 3,944 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 19,133 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. 8,742 Mio. € u. a. zur Wiederbereitstellung der Einsparungen im Zuge der globalen Minderausgabe 2022) um voraussichtlich rd. 0,776 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es ist von Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € auszugehen. Durch Einnahmeverfügungsmittel und Ausgleichs innerhalb des Produktplans geht das Ressort davon aus, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

### LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele werden laut Aussage des Ressorts bei den "Absolventen" und "Promotionen" erfahrungsgemäß im Wintersemester erreicht (Darstellung erst im 3. Quartal möglich), sowie bei den "Studienanfänger/-innen im 1. HS" erst im 4. Quartal angegeben.

Bei den "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (+0,76%), den "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" (+13,33%) und der "Anzahl überreg. finanzierte Institute" (+0,00%) sind die Leistungsziele erfüllt.

Die Leistungsziele "Studierende" (-5,36%) und "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (-4,74%) weichen negativ von den Planwerten ab.

Das Leistungsziel "Sanierete Hauptnutzfläche in qm" (+24,41%) liegt weit über dem Planwert.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.783	28.576	11.207	39,22 %	41.050	82.503	82.503	0	76.701
Investive Einnahmen	16.496	14.844	1.652	11,13 %	14.494	26.931	26.931	0	32.131
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	198	0	198	∞ %	157	41	41	0	35
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	198	0	198	∞ %	157	41	41	0	35
Entnahme Rücklage	1.813	0	1.813	∞ %	1.813	6.350	6.350	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>58.290</b>	<b>43.420</b>	<b>14.870</b>	<b>34,25 %</b>	<b>57.515</b>	<b>115.825</b>	<b>115.825</b>	<b>0</b>	<b>108.867</b>
Personalausgaben	2.135	1.766	368	20,86 %	3.746	4.268	4.219	-49	3.708
Sonst. konsumtive Ausgaben	232.114	203.450	28.664	14,09 %	439.625	481.726	477.823	-3.903	463.680
Zinsausgaben	33	33	0	0,00 %	33	33	33	0	33
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	20.787	24.369	-3.582	-14,70 %	56.019	80.087	79.680	-407	70.547
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.528	1.528	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>255.069</b>	<b>229.618</b>	<b>25.451</b>	<b>11,08 %</b>	<b>499.423</b>	<b>567.642</b>	<b>563.283</b>	<b>-4.359</b>	<b>537.968</b>
<b>Saldo</b>	<b>-196.779</b>	<b>-186.198</b>	<b>-10.580</b>	<b>-5,68 %</b>	<b>-441.908</b>	<b>-451.817</b>	<b>-447.458</b>	<b>4.359</b>	<b>-429.101</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.000	3.055	4.724	3.069	78.599
investiv	2.292	11.114	19.446	15.490	13.336
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.944
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	6.152
Sonderrücklage	350
Verlustvortrag	1.766

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	321	318	3	1.859	1.674	185	3.782	3.529	253
Temporäre Personalmittel	0	8	-8	0	46	-46	0	97	-97
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	4	4	49	22	27	104	49	55
<b>Zwischensumme</b>	<b>329</b>	<b>330</b>	<b>-1</b>	<b>1.908</b>	<b>1.742</b>	<b>166</b>	<b>3.885</b>	<b>3.675</b>	<b>210</b>
Refinanzierte	26	0	26	175	2	173	323	5	318
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	12	6	7	52	37	15	72	66	6
<b>Insgesamt</b>	<b>367</b>	<b>336</b>	<b>31</b>	<b>2.135</b>	<b>1.782</b>	<b>353</b>	<b>4.280</b>	<b>3.746</b>	<b>534</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	6	7	46	37	9	66	66	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	49,1	46,4	2,6	48,3	46,4	1,9	48,7	46,4	2,3
Temporäre Personalmittel	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2	0,0	1,2	-1,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>50,6</b>	<b>47,6</b>	<b>2,9</b>	<b>49,8</b>	<b>47,6</b>	<b>2,2</b>	<b>50,2</b>	<b>47,6</b>	<b>2,6</b>
Refinanzierte	3,0		3,0	3,8		3,8	3,4		3,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>53,6</b>		<b>53,6</b>	<b>53,7</b>		<b>53,7</b>	<b>53,6</b>		<b>53,6</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>53,6</b>		<b>53,6</b>	<b>53,7</b>		<b>53,7</b>	<b>53,6</b>		<b>53,6</b>
nachr.: Abwesende	5,0		5,0	3,9		3,9	4,5		4,5

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	1,5	22,5	3,1
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	26,6
Frauenquote	70,2	50,0	68,8
Teilzeitquote	47,8	35,0	46,9
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	3,8

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]		0,000	0,000		5206,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]		0,000	0,000		300,00		

Zielbezug:  
 Die Leistungskennzahlen „Absolventen“ und „Promotionen“ werden erst ab dem 3. Quartal angegeben.

### Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]		4.269,000	-4.269,000	-100,00 %	4269,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	2.750,000	2.210,500	539,500	24,41 %	4421,00		

301221(L):  
 Die bauliche Fertigstellung der PCB-Sanierung im Gebäude GW 1, Block C ist abgeschlossen.

### Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467(L) Wissenschaftl. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.120,200	1.176,000	-55,800	-4,74 %	1196,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	23,23	22,47	0,76		24,41		

Zielbezug:  
 300909  
 Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2023 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

### Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0,000	0,000		6075,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	17,000	15,000	2,000	13,33 %	15,00		

Zielbezug:  
 301474:  
 Aktuell ist Bremen an 17 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre

PPL: 24 Hochschulen und Forschung  
 Version: 01-06/23 29.08.23  
 Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
 Einhaltung Personaldaten: Land ●  
 Einhaltung strategische Ziele: Land ●

beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um 2 übertroffen. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

### Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025 ●

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.638,000	30.260,000	-1.622,000	-5,36 %	32345,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	23,23	22,47	0,76		24,41		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die Bewilligungen und Mittelabforderungen der Hochschulpaktmittel (HSP) bzw. Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZuSL) sowie der Betriebsmittel der Leibniz-Institute erfolgen in diesem Jahr deutlich früher als im Vorjahr. Dementsprechend erfolgten die Einnahmen der Bundesanteile früher als geplant (HSP/ZuSL: 6.707 TEUR, Leibniz-Inst.: 2.356 TEUR). Die Abweichungen gleichen sich im Jahresverlauf aus.

Weiterhin ist bei den BAföG-Zuschüssen (konsumtiv) und Darlehen (investiv) gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Dies führt zu entsprechenden Mehreinnahmen und Mehrausgaben (Finanzierung 100 % durch Bund).

#### Investive Einnahmen

Anstieg von BAföG-Darlehen, siehe konsumtive Einnahmen.

#### Personalausgaben

Die Überschreitung der Personalkosten ist in Höhe von 49 TEUR auf die Personalüberlassung von Mitarbeitern des Deutschen Schifffahrtsmuseums, in Höhe von 175 TEUR auf refinanzierte Mitarbeiter und im Übrigen auf eine Überschreitung im Kernbereich zurückzuführen. Die Mehrausgaben werden innerhalb des PPL 24 ausgeglichen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Mittelabruf der Hochschule Bremen in Höhe von 14.402 TEUR für das 3. Quartal wurde mit Termin 3. Juli erfasst, die IST-Buchung erfolgte aber bereits im Juni. Dies führte zu erheblichen Abweichungen. Weitere Mittelabforderungen erfolgten institutsseitig früher als geplant. Die Abweichungen gleichen sich im Jahresverlauf aus.

Im Übrigen siehe konsumtive Einnahmen (HSP, ZuSL, WGL-Institute, BAföG)

#### Investive Ausgaben

Die Minderausgaben sind auf bewilligte, aber noch nicht ausgezahlte Baumittel (PB 24.02) zurückzuführen. Die Hochschulen rufen die Mittel nach Bedarf ab.

#### Zuführung Rücklage

Zum Jahresende wird eine Zuführung zur Rücklage für Projekte des EFRE-Programms 2021-2027 in Höhe von 1.528 Euro erwartet.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag - 429.101 TEUR und das voraussichtliche Ist im Saldo -447.458 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und umgesetzten Verlagerungen und Nachbewilligungen in Höhe von -19.133 TEUR beträgt das zulässige vor. Ist bereinigt -448.234 TEUR. Damit wird der Finanzierungssaldo um 776 TEUR unterschritten.

In den Verlagerungen ist die Nachbewilligung zur Wiederbereitstellung der im Zuge der GMA erfolgten folgenden Einsparungen berücksichtigt:

0270/894 10-0 5.700 TEUR, An die Universität für Neubau MARUM III

0273/685 18-9 2.000 TEUR, An die Hochschulen zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie.

Weitere Nachbewilligungen könnten ggf. im Jahresverlauf erforderlich werden.

#### Einhaltung Budget

Das Jahresbudget wird um ca. 4.747 TEUR unterschritten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausgabereste aus den Vorjahren.

Im Bereich der Personalkosten verbleibt ein Rest nicht verbrauchter, zweckgebundener Flexibilisierungsmittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung:

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. -12,75 Mio. € überschritten.

Diese Überschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	11,23
Konsumtive Mehreinnahmen	1,36
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-0,32
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-25,93
Minderausgaben Verr./Erstatt. (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,91
Gesamt	-12,75

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rund 465 Tsd. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -27,2 Mio. €.

Im Wesentlichen ist die Überschreitung dadurch begründet, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 für das Jahr 2022 lediglich 17 Mio. € für die neue Prioritätsachse EU-React (100%-Förderung ohne Landesmittelanteil) als Einnahmen und Ausgaben saldenneutral veranschlagt worden sind. Die danach auf rd. 52 Mio. € aufgestockten Mittel (Einnahmen und Ausgaben) konnten in der Haushaltsaufstellung 2022/2023 nicht mehr berücksichtigt werden.

Daneben ist der erhöhte Finanzierungssaldo auch auf den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims in diesem Jahr mit einem Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € zurückzuführen.

#### Einhaltung Einnahmen:

Aktuell prognostiziert das Arbeitsressort eine Einnahme von rd. 9 Mio. €, gleichzeitig würde aber im ESFplus (2021-2027) der Einnahmeanschlag um rd. 7,7 Mio. € unterschritten werden. Es werden somit Mehreinnahmen von rd. 1,3 Mio. € erwartet.

Die ESF-Verwaltungsbehörde (Ref. 23, Arbeitsressort) gibt an, dass auch in Abstimmung mit der Prüfbehörde keine Kapazitäten dafür bestünden, in diesem Jahr einen Zahlungsantrag für ESFplus (2021-2027) zu stellen.

#### Ausgaben (ohne Personal)

Das Arbeitsressort berichtet, die Überschreitung des Budgets von rd. -12,7 Mio. € ergebe sich hauptsächlich durch die prognostizierten Auszahlungen in der Prioritätsachse EU-React (19,1 Mio. €).

Bis zum Jahresabschluss 2022 wurden lt. Arbeitsressort für die Ausbildungsverbünde in Bremen und BHV Auszahlungen von rd. 22,7 Mio. € getätigt. In diesem Jahr ist davon auszugehen, dass die gesamten 19,1 Mio. € zur Auszahlung kommen. Zum Halbjahr wurden dafür bereits rd. 10,4 Mio. € EU-React-Mittel ausgezahlt.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr die Haushaltsreste im ESF 2014-2020 (rd. 3,8 Mio. €) sowie ESFplus 2021-2027 (rd. 1,4 Mio. €) vollständig zur Auszahlung kommen.

Die nicht liquiden Ausgabereste von insgesamt 11,2 Mio. € würden in diesem Jahr lediglich für folgende Programme ausgeschöpft werden: ESF 2014-2020 (3,8 Mio. €), ESFplus 2021-2027 (1,4 Mio. €) sowie AFBG – Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (0,6 Mio. €).

Der vom Arbeitsressort angekündigte Mehrbedarf für die seit 2019 bestehende Aufstiegsfortbildungsprämie in Höhe von 1,9 Mio. € könne zum Teil durch Minderausgaben und innerhalb des Deckungskreises gedeckt werden. Für diese Deckung sei im Herbst dieses Jahres eine Gremienbefassung geplant.

Der im Zuge der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes ausgeweitete Berechtigungskreis habe bereits seit dem Jahr 2021 zu einer deutlichen Kostensteigerung geführt. Der dadurch entstehende Mehrbedarf wird gemäß HaFA-Beschluss vom 21.04.2023 durch Einsparung innerhalb des PPL 31 gedeckt.

#### Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,02 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Das Arbeitsressort gibt an, dass der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 8,6 Mio. € ebenfalls unverändert bleibt. Spiegelseitig wird darauf hingewiesen, dass im E-Haushalt (Co-Bericht) rd. 4,4 Mio. € unberücksichtigt geblieben sind, da aufgrund einer falsch vergebenen Fipo von der LHK der neu eingerichtete Verlustvortrag „ESFplus 2021 – 2027“ derzeit nicht abgebildet wird.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden inklusive vom Ressort geplanter Neueinstellungen Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € erwartet.

## LEISTUNGSDATEN

### STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

#### 301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 27,25 % unter dem Planwert. Das Arbeitsressort begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

#### 301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt mit 23,77 % unter dem Planwert. Das Arbeitsressort führt dazu aus, dass aufgrund von einer Änderung der EU-Indikatorik für die Strukturfonds weniger Beratungen erhoben werden.

#### 301482 – Geförderte Menschen

Die Anzahl für geförderte Menschen liegt mit 168,73 % deutlich über dem Planwert. Das Arbeitsressort gibt an, aufgrund der Bremen-Fonds-Förderungen seien hier weit mehr Menschen als geplant erreicht worden.

#### 301484 -Anteil gef. Menschen mit Migrationshintergrund

Der Anteil geförderter Menschen mit Migrationshintergrund liegt mit 73,67% deutlich über dem Planwert. Lt. Arbeitsressort seien aufgrund der Bremen-Fonds-Förderungen, die sich zum Teil explizit auf Menschen mit Migrationshintergrund bezogen, hier weit mehr Menschen erreicht worden als geplant.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Vor dem Hintergrund, dass die Ausgaben durch entsprechende EU-Einnahmen (React-Mittel) zu 100% abgedeckt werden, diese aber programmbedingt nicht jahresbezogen ggü. der EU-KOM realisiert werden können, ist am Ende des Jahres eine Lösung hinsichtlich der Budgetüberschreitung vorzunehmen. Da die Einnahmen nur später, d. h. im Folgejahr, eingehen, wird die Budgetüberschreitung als tolerabel eingeschätzt. Für diesen Programmbereich wäre daher eine gesonderte, auf diese Situation angepasste Sicht auf die Budgetüberschreitung sinnvoll.

Abzuwarten bleibt allerdings, in welcher Höhe die Budgetüberschreitung am Ende des Jahres tatsächlich sein wird.

Das Ressort wird gebeten, die Zahlungsanträge für das ESF-Programm so rechtzeitig zu stellen, dass eine deartig hohe Budgetüberschreitung vermieden werden kann.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.617	1.062	9.555	899,41 %	9.996	14.738	16.093	1.355	10.087
Investive Einnahmen	0	0	0		0		0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>10.617</b>	<b>1.062</b>	<b>9.555</b>	<b>899,41 %</b>	<b>9.996</b>	<b>14.738</b>	<b>16.093</b>	<b>1.355</b>	<b>10.087</b>
Personalausgaben	2.546	1.819	728	40,01 %	4.006	5.127	5.410	283	3.798
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.748	10.987	22.762	207,18 %	40.543	43.092	57.791	14.699	29.231
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	115	0	115	∞ %	642	3.042	3.042	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	251	0	251	∞ %	911	1.362	451	-911	0
- Land, Stadtgem. u. intern	251	0	251	∞ %	0	451	451	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		911	911	0	-911	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>36.660</b>	<b>12.805</b>	<b>23.855</b>	<b>186,29 %</b>	<b>46.101</b>	<b>52.623</b>	<b>66.694</b>	<b>14.071</b>	<b>33.029</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.043</b>	<b>-11.743</b>	<b>-14.300</b>	<b>-121,78 %</b>	<b>-36.105</b>	<b>-37.885</b>	<b>-50.601</b>	<b>-12.716</b>	<b>-22.942</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	22.761	10.542	370	272	225
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	11.229
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Verlustvortrag	8.568

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	327	316	11	1.966	1.851	115	4.029	3.873	156
Temporäre Personalmittel	4	7	-3	23	42	-19	48	89	-41
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>331</b>	<b>324</b>	<b>7</b>	<b>1.989</b>	<b>1.894</b>	<b>95</b>	<b>4.076</b>	<b>3.962</b>	<b>115</b>
Refinanzierte	87	0	87	534	0	534	1.107	0	1.107
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	4	-2	24	24	-1	45	44	1
<b>Insgesamt</b>	<b>419</b>	<b>328</b>	<b>92</b>	<b>2.546</b>	<b>1.918</b>	<b>628</b>	<b>5.229</b>	<b>4.006</b>	<b>1.223</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	4	-2	23	24	-2	44	43	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	51,3	52,8	-1,6	51,6	52,8	-1,3	51,4	52,8	-1,4
Temporäre Personalmittel	1,0	1,2	-0,2	1,0	1,2	-0,2	1,0	1,2	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>52,3</b>	<b>54,0</b>	<b>-1,8</b>	<b>52,6</b>	<b>54,0</b>	<b>-1,5</b>	<b>52,4</b>	<b>54,0</b>	<b>-1,6</b>
Refinanzierte	14,9		14,9	15,6		15,6	15,3		15,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>67,2</b>		<b>67,2</b>	<b>68,2</b>		<b>68,2</b>	<b>67,7</b>		<b>67,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>67,2</b>		<b>67,2</b>	<b>68,2</b>		<b>68,2</b>	<b>67,7</b>		<b>67,7</b>
nachr.: Abwesende	4,7		4,7	4,3		4,3	4,5		4,5

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,5	22,5	18,3
Beschäftigte über 55 Jahre	33,8	17,5	32,9
Frauenquote	72,5	50,0	69,5
Teilzeitquote	31,3	35,0	35,4
Schwerbehindertenquote	8,8	6,0	11,0

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	207	400	-193	-48,25 %	807,00		

301488(L):  
 Die demographische Entwicklung ist nur sehr schwer vorherzusehen.

### Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	4.574,000	6.000,000	-1.426,000	-23,77 %	12000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	59,83	60,00	-0,17		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	70,83	65,00	5,83		65,00		

301485(L):  
 Aufgrund von einer Änderung der EU-Indikatorik für die Strukturfonds werden weniger Beratungen erhoben.

### Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	7.390,000	2.750,000	4.640,000	168,73 %	3150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	51,67	45,00	6,67		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	73,67	47,00	26,67		47,00		

301482(L):  
 Aufgrund der Bremen-Fonds-Förderungen sind hier weit mehr Menschen als geplant erreicht worden.

301484(L):  
 Aufgrund der Bremen-Fonds-Förderungen, die sich zum Teil explizit auf Menschen mit Migrationshintergrund bezogen, sind hier weit mehr Menschen erreicht worden als geplant.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 22,94 Mio. €. Durch erfolgte Nachbewilligungen und Einsparungen in Höhe von insgesamt 1,94 Mio. €, größtenteils durch die Entnahme aus der Sonderrücklage Klimaschutzprogramm (rd. 1,6 Mio. €), beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 24,9 Mio. €.

Für den Bau eines Auszubildenden-Wohnheims wird in diesem Jahr ein Investitionskostenzuschuss von 2,4 Mio. € gezahlt. Die Finanzierung erfolgt durch Gewinnausschüttungen bei der HAWOBEG, die dem PPL 31 zur Verfügung gestellt werden (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Dadurch wird sich der Finanzierungssaldo auf rd. 27,3 Mio. € erhöhen.

Dem gegenüber steht eine Jahresprognose in Höhe von rd. 50,6 Mio. €, also eine Überschreitung der zur Verfügung stehenden Liquidität von rd. 23,3 Mio. €.

Diese ist zum größten Teil dadurch begründet, dass für die Prioritätsachse React (innerhalb des ESF 2014-2020) keine Auszahlungen veranschlagt wurden. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 wurden für die React-Prioritätsachse des ESF 2014-2020 in Bremen rd. 17,1 Mio. € vorgesehen, die in 2022 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen veranschlagt wurden. Danach erfolgte eine Erhöhung dieser Mittel auf rd. 52 Mio. € (Einnahmen und Ausgaben), die in der Haushaltsaufstellung 2022/2023 leider nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Lt. HaFA-Beschluss vom 10.09.2021 ist die Verpflichtungsermächtigung (vorgesehene Abdeckung der aktuell valutierenden VE in 2023 in Höhe von rd. 19,1 Mio. €, Hst. 0308/686 53-1, ergeben sich aus HaFA-Beschluss vom 11.09.2020 (rd. 4,6 Mio. €), HaFA-Beschluss vom 10.09.2021 (12 Mio. €) sowie noch nicht abgedeckter und übertragener Verpflichtungsermächtigungen aus 2022 in Höhe von rd. 2,5 Mio. €) abzudecken durch entsprechende EU-Einnahmen. Diese allerdings werden programmbedingt nicht jahresbezogen realisiert. In diesem Jahr werden Einnahmen in Höhe von rd. 9 Mio. € prognostiziert. Bis zum Jahresabschluss 2022 wurden im React Auszahlungen von rd. 22,7 Mio. € getätigt. In diesem Jahr ist davon auszugehen, dass die gesamten 19,1 Mio. € zur Auszahlung kommen. Zum Halbjahr wurden bereits rd. 10,4 Mio. € React-Mittel ausgezahlt. Die Ausgaben werden zu 100 %, spätestens mit Abschluss der Förderphase, von der EU-Kommission erstattet. Darüber hinaus werden in diesem Jahr die Haushaltsreste im ESF 2014-2020 (rd. 3,8 Mio. €) sowie ESFplus 2021-2027 (rd. 1,4 Mio. €) vollständig zur Auszahlung kommen.

Aufgrund der komplexen Abrechnungsverfahren im ESF 2014-2020, vor allem wegen der Prioritätsachse React, sieht die Verwaltungsbehörde, auch in Abstimmung mit der Prüfbehörde, keine Kapazitäten, in diesem Jahr einen Zahlungsantrag für ESFplus (2021-2027) zu stellen. Nachdem die Vorschüsse der Jahre 2021-2023 von insgesamt rd. 0,9 Mio. € von der Kommission überwiesen wurden, werden zum Jahresende rd. 7,7 Mio. € Mindereinnahmen erwartet.

Insgesamt besteht damit im EU-Bereich eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 23 Mio. €. Für die seit 2019 bestehende Aufstiegsfortbildungsprämie steht ein Haushaltsanschlag von 2,1 Mio. € zur Verfügung, der aufgrund der hohen Antragszahlen nicht auskömmlich sein wird. Wer eine Aufstiegsfortbildung (z.B. zum/zur Meister\*in, Techniker\*in, Fachwirt\*in, Fachkaufmann/-frau, Erzieher\*in o.ä.) nach dem 01.01.2019 abgeschlossen hat, kann eine einmalige Prämie in Höhe von 4.000 Euro erhalten. Es wird mit einem Mehrbedarf von rd. 1,9 Mio. € gerechnet. Dieser kann zum Teil durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie (rd. 0,8 Mio. €) innerhalb des Deckungskreises sowie Minderausgaben bei den PASS-Mitteln (rd. 1,1 Mio. €) gedeckt werden. Für diese Deckung ist im Herbst dieses Jahres eine Gremienbefassung geplant.

Mit der Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes wurde der Berechtigungskreis ausgeweitet, was zu einer deutlichen Kostensteigerung bereits ab dem Jahr 2021 geführt hat. Der dadurch entstehende Mehrbedarf wird gemäß HaFA-Beschluss vom 21.04.2023 durch Einsparung der PASS-Mittel in Höhe von 590 Tsd. € gedeckt. Die darüber hinaus notwendige Resteverausgabung kann innerhalb des Produktplanes durch verschiedene kleinere Einsparungen (z.B. BAP-Landesmittel und LAZLO) realisiert werden. Im Kernbereich (Personal) wird ein Mehrbedarf von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Die Deckung dieses Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

### **Einhaltung Budget**

Insgesamt liegt eine Budgetüberschreitung von rd. 12,7 Mio. € vor. Diese unterteilt sich in die Aggregate „Einnahmen“ (rd. 1,4 Mio. € Mehreinnahmen), „Personal“ (rd. 0,3 Mio. € Mehrausgaben) sowie „Ausgaben ohne Personal“ (rd. 13,8 Mio. € Mehrausgaben).

#### Einnahmen

Es werden Mehreinnahmen von rd. 1,4 Mio. € erwartet. Diese ergeben sich dadurch, dass im ESF 2014-2020 (bedingt durch React) eine Einnahme von rd. 9 Mio. € erwartet wird, gleichzeitig aber im ESFplus (2021-2027) der Einnahmeanschlag um rd. 7,7 Mio. € unterschritten wird. Auf diese Sachverhalte wurde bereits bei der Erläuterung zur Einhaltung des Finanzierungssaldos eingegangen, weshalb an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet wird.

Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass sich die Erhöhung des voraussichtlichen Einnahmesolls im Vergleich zum Haushaltsanschlag (rd. 4,7 Mio. €) hauptsächlich durch die 78%ige Kostenerstattung des Bundes im Bereich des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes, die auf der Ausgabenseite zur Verfügung gestellt wird (Einnahmeverfüugungsmittel) begründet.

#### Personalausgaben

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende 2023 mit folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 324 Tsd. Euro (Kern 323 Tsd. Euro, Nebentitel 1 Tsd. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.

Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 41 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.

Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.121 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

#### Ausgaben (ohne Personal)

Die Überschreitung des Budgets von rd. 13,8 Mio. € ergibt sich hauptsächlich durch die Auszahlungen in der Prioritätsachse React (19,1 Mio. €). Die nicht liquiden Ausgabereste von insgesamt 11,2 Mio. € werden in diesem Jahr lediglich für folgende Programme ausgeschöpft: ESF 2014-2020 (3,8 Mio. €), ESFplus 2021-2027 (1,4 Mio. €) sowie AFBG (0,6 Mio. €). Mehrbedarfe im Bereich der Aufstiegsfortbildungsprämie können durch Minderausgaben der Ausbildungsgarantie und PASS ausgeglichen werden. Auf diese Sachverhalte wurde bereits bei der Erläuterung zur Einhaltung des Finanzierungssaldos eingegangen, weshalb an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet wird.

Darüber hinaus sei darauf hingewiesen, dass sich die Erhöhung des voraussichtlichen Ausgabesolls im Vergleich zum Haushaltsanschlag (rd. 18,3 Mio. €) durch Haushaltsreste, Nachbewilligungen, Einsparungen und Einnahmeverfüugungsmitteln ergibt, auf die in den vorherigen Erläuterungen bereits eingegangen wurde. Für das Programm LAZLO wurde ein Haushaltsrest (0,9 Mio. €) im Bereich der Verrechnungen ausgewiesen. Die Ausgabeproggnose wurde allerdings zunächst ausschließlich dem Bereich des liquiden Budgets (Sonst. konsumtive Ausgaben) zugeordnet, weshalb zurzeit im Aggregat „Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.) – an Bremerhaven“ noch eine gravierende Abweichung ausgewiesen wird, die sich zum Jahresabschluss aber nicht in dieser Größenordnung ergeben wird.

### **Rücklage gesamt**

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,02 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 8,6 Mio. € bleibt ebenfalls unverändert, da die prognostizierte Einnahme von rd. 9 Mio. € für die Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung für die Umsetzung des React benötigt wird.

Der bestehende Verlustvortrag für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 in Höhe von 5 Mio. € erhöht sich aufgrund der prognostizierten Mindereinnahme von rd. 7,7 Mio. € auf rd. 12,7 Mio. €.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Zum Jahresende prognostiziert das Ressort eine Budgetüberschreitung von rd. 129,6 Mio. €. Dies ergibt sich im wesentlichen aus Mehrbedarfen im Personalbereich in Höhe von rd. 1,1 Mio. € und Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen von rd. 128,5 Mio. €. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 86,0 Mio. €. Wie in 2022 entstehen hier im Bereich Geflüchtete die höchsten Mehrbedarfe von rd. 78,8 Mio. €. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier entstehen Mehrbedarfe von rd. 40,1 Mio. €, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,5 Mio. € sind. Weitere Mehrbedarfsträger im Land sind maßgeblich die Ausgaben im Rahmen der quotierten Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII.

Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 54,3 Mio. € an den Sozialleistungen. Unter Berücksichtigung der Personalberechnung von SF (Ref. 32) wird mit einer Verringerung der Mehrbedarfe im Personalbereich von rd. 0,8 Mio. € gerechnet, so dass von einer gesamten Budgetüberschreitung von rd. 128,8 Mio. € ausgegangen wird.

Nach aktualisierten Berechnungen des Ressorts wird zum Jahresende mit einer Überschreitung des Liquiditätssaldos von rd. 131,8 Mio. € gerechnet. Auf Grund neuer Personalberechnung wird spiegelseitig von einer Unterschreitung von rd. 130,7 Mio. € ausgegangen. Die Differenz liegt auch in erwarteten Verlagerungen begründet, die seitens des Ressorts angenommen werden.

### PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet im Landeshaushalt voraussichtliche Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,1 Mio. €. Der Senator für Finanzen prognostiziert dahingegen ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen und der Herausrechnung von Vorjahresresten eine Mehrausgabe in einer Größenordnung von rund 0,26 Mio. €. Die Differenz ergibt sich durch die Einbeziehung von noch in diesem Jahr zu realisierenden Neueinstellungen, u.a. für Personal zur Bewältigung der Ukraine-Krise. Im weiteren Verlauf des Jahres sollte sich diese Differenz angleichen.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Entgegen den sonstigen Einschätzungen sind die Bedarfe im Vergleich zum Controlling 1-4/23 (Mehrbedarfe von 106,7 Mio. €) nicht gesunken sondern nunmehr auf rd. 129,6 Mio. € angestiegen. Insgesamt betrachtet kann die Abdeckung der Mehrbedarfe nicht innerhalb des Budgets des PP 41 dargestellt werden. Das Ressort strebt als erste Maßnahme eine interne Haushaltssperre an. Das Ressort spricht jedoch weiterhin von erheblichen Unsicherheiten bei der Kalkulation. Im Zuge der Vorbereitung von Lösungsansätzen sind hier weitere möglichst präzise Einschätzungen seitens des Ressorts erforderlich. Hier sollten spätestens in Rahmen des nächsten Controllings (01-08/2023) genauere Kalkulationen des Ressorts angefordert werden.

Sofern die Mehrbedarfe der Verrechnungen und Erstattungen (rd. 86 Mio. € brutto) abgedeckt werden, führt dies nicht automatisch zu einer Verbesserung der Einnahmen bei den Kommunen. Diese Verrechnungseinnahmen sind bereits Bestandteil der kommunalen Kalkulation.

Auch wenn die vom Ressort kalkulierten Ukraine-Kosten von rd. 54,3 Mio. € über den Sondertatbestand Ukraine-Krieg und Energiekrise abgedeckt werden können, verbleibt ein im Vollzug zu lösendes Restrisiko von rd. 75,3 Mio. €.

Inwieweit weitere Bundeszahlung im Hinblick auf die gestiegenen Flüchtlingsströme in 2023 zu einer Entlastung führen, kann noch nicht eingeschätzt werden und sind daher noch nicht Teil der Kalkulationen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	187.981	171.080	16.901	9,88 %	346.644	344.066	379.937	35.871	347.352
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.993	5.339	654	12,25 %	8.748	9.150	10.270	1.120	9.119
- Land, Stadtgem. u. intern	5.589	5.048	541	10,71 %	8.109	8.511	9.489	978	8.480
- von Bremerhaven	405	291	113	38,89 %	639	639	781	142	639
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>193.974</b>	<b>176.419</b>	<b>17.555</b>	<b>9,95 %</b>	<b>355.392</b>	<b>353.216</b>	<b>390.207</b>	<b>36.991</b>	<b>356.471</b>
Personalausgaben	12.079	11.651	428	3,68 %	24.175	24.672	25.788	1.116	24.199
Sonst. konsumtive Ausgaben	71.150	30.426	40.724	133,85 %	64.465	63.986	143.556	79.570	65.568
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.596	1.971	-376	-19,07 %	5.603	7.770	7.770	0	4.362
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	333.787	314.721	19.066	6,06 %	664.042	661.135	747.048	85.913	663.943
- Land, Stadtgem. u. intern	262.616	249.971	12.645	5,06 %	540.140	533.973	609.941	75.968	540.287
- an Bremerhaven	71.171	64.750	6.421	9,92 %	123.903	127.162	137.107	9.945	123.656
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>418.612</b>	<b>358.769</b>	<b>59.843</b>	<b>16,68 %</b>	<b>758.285</b>	<b>757.563</b>	<b>924.162</b>	<b>166.599</b>	<b>758.072</b>
<b>Saldo</b>	<b>-224.637</b>	<b>-182.350</b>	<b>-42.288</b>	<b>-23,19 %</b>	<b>-402.894</b>	<b>-404.347</b>	<b>-533.955</b>	<b>-129.608</b>	<b>-401.600</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	9.767	8.510	4.032	3.143	33.106
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	577
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	10.661

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.731	1.817	-86	10.380	10.437	-57	21.409	21.703	-294
Temporäre Personalmittel	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
TPM - Flüchtlinge	49	0	48	269	2	267	581	4	576
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.780</b>	<b>1.817</b>	<b>-37</b>	<b>10.649</b>	<b>10.439</b>	<b>210</b>	<b>21.990</b>	<b>21.708</b>	<b>282</b>
Refinanzierte	202	176	27	1.247	1.034	214	2.531	2.155	376
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	26	29	-3	183	179	4	328	318	10
<b>Insgesamt</b>	<b>2.008</b>	<b>2.022</b>	<b>-13</b>	<b>12.079</b>	<b>11.652</b>	<b>428</b>	<b>24.848</b>	<b>24.180</b>	<b>669</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	26	-6	160	159	1	292	284	7
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	302,4	312,9	-10,5	301,5	312,9	-11,4	301,9	312,9	-11,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	9,1	0,1	9,0	8,0	0,1	8,0	8,6	0,1	8,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>311,5</b>	<b>313,0</b>	<b>-1,5</b>	<b>309,5</b>	<b>313,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>310,5</b>	<b>313,0</b>	<b>-2,5</b>
Refinanzierte	40,1		40,1	41,5		41,5	40,8		40,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>351,5</b>		<b>351,5</b>	<b>351,0</b>		<b>351,0</b>	<b>351,3</b>		<b>351,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>351,5</b>		<b>351,5</b>	<b>351,0</b>		<b>351,0</b>	<b>351,3</b>		<b>351,3</b>
nachr.: Abwesende	16,6		16,6	18,9		18,9	17,7		17,7

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,5	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,8	17,5	22,6
Frauenquote	70,9	50,0	70,9
Teilzeitquote	43,0	35,0	41,7
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	8,7

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro zum Jahresende 2023 aufweisen.

Die Personalmehrausgaben sind auf eine vorliegende Soll-Überschreitung im Jahr 2023 aufgrund notwendiger Stellenbesetzungen in der senatorischen Behörde u.a. zur Bewältigung der zusätzlichen Anforderungen im Bereich Aufnahme, Betreuung und Integration von Geflüchteten zurückzuführen.

Die personellen Aufstockungen zur Bewältigung der administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufnahme, Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen aus der Ukraine inkl. der Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und Flüchtlinge im Lande Bremen sowie im Bereich Katastrophenschutz wurden von den parlamentarischen Gremien beschlossen und sind im voraussichtlichen Jahresergebnis 2023 berücksichtigt.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals etc.) werden zum Jahresende ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2023 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2023 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen im voraussichtlichen Soll

## Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

### Entwicklung der Sozialleistungen Land

Das vergangene Haushaltsjahr 2022 war noch in Teilen gekennzeichnet durch die auslaufende Corona-Pandemie. Besonders stark ausgewirkt hat sich der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der dadurch ausgelöste Zugang geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Parallel zu dieser Entwicklung stieg auch die Zahl geflüchteter Menschen (Erwachsene und Familien, umA) aus anderen Ländern wieder. Nach dem Sommer waren mit der Energiekrise und anderen Preissteigerungen weitere Entwicklungen zu verzeichnen, deren Auswirkungen auf die Sozialleistungen nun in 2023 deutlich werden. Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schreiben sich fort. Für weitere Details wird auf die Berichte Sozialleistungen 2021 und 2022 verwiesen. Schon zu Beginn 2023 war erkennbar, dass sich die Mehrbedarfe aus 2022 in weiten Teilen fortschreiben und es zu ähnlichen und höheren Defiziten kommen wird, da insbesondere die in 2022 stark ausgebauten Unterbringungs- und Versorgungssysteme für umA und Geflüchtete nun ganzjährig betrieben werden müssen. Diese Entwicklungen betreffen den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen.

Die nun vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Landeshaushalt enthält aufgrund der vorgenannten Gründe und Entwicklungen Netto-Mehrbedarfe von rd. 128,5 Mio. Euro. Den allergrößten Anteil hat dabei der Landesbereich Soziales mit rd. 86,0 Mio. Euro. Wie in 2022 entstehen hier im Bereich Geflüchtete die höchsten Mehrbedarfe von rd. 78,8 Mio. Euro. An zweiter Stelle steht der Landesbereich Jugend. Hier entstehen Mehrbedarfe von rd. 40,1 Mio. Euro, deren größter Bestandteil Mehrbedarfe im Kontext der Aufgabenwahrnehmung umA von rd. 27,5 Mio. Euro sind. Weitere Mehrbedarfsträger im Land sind maßgeblich die Ausgaben im Rahmen der quotierten Erstattungen des Landes nach den SGB IX und XII. Die ausgelaufene Corona-Pandemie ist weitgehend ohne größere Bedeutung in 2023. Insgesamt könnte ein Ausgabenzuwachs von 13,7% entstehen. Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Für den weiteren Jahresverlauf ist mit nicht unerheblichen Änderungen zu rechnen.

Auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2023 wird verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Ob und wie zusätzliche Bundesmittel noch in 2023 bereitstehen werden, ist unklar. Die anteilige Abdeckung von Mehrbedarfen durch den Nachtragshaushalt 2023 ist im zweiten Halbjahr zu bewerten. Im Rahmen der nun vorliegenden Schätzung gibt es mögliche Ukraine-Netto-Belastungen von rd. 54,3 Mio. Euro (siehe Bericht Sozialleistungen). Die Belastungen durch steigende Energiepreise können modellhaft erst im zweiten Halbjahr auf der Basis validerer Schätzungsdaten ermittelt werden. Es ist geplant, zum Controlling September nicht nur die Schätzung zu aktualisieren, sondern auch einen Vorschlag zur Inanspruchnahme des im Nachtragshaushalts vorgesehenen Budgets für Belastungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine- und für Belastungen durch steigende Energiepreise im Landeshaushalt zu machen. Darin sind auch Belastungen der kommunalen Haushalte beider Stadtgemeinden im Land Bremen einzubeziehen.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche. Die Verrechnungsmehreinnahmen entstehen durch höhere Weitergaben der Einnahmen im UVG-Bereich durch die Kommunen an das Land. Die konsumtiven Mehrausgaben entstehen infolge der vorgenannten Mehrbedarfsbereiche, i. W. im Bereich Asyl. Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen  
inkl. Investitionen und AVIB

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Hierbei wird unterstellt, dass für die gestiegenen Energiekosten Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2023 in Anspruch genommen werden können.

Bei den Investitionen werden keine Minderausgaben größer als 1 Mio. € ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2023 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 129,6 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 128,5 Mio. Euro und auf Personal rd. 1,1 Mio. Euro. Bereinigt um vorhandene Haushaltsreste von rd. 0,6 Mio. Euro wird daher der vorgegebene Finanzierungssaldo unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen und sonstigen Veränderungen – noch ohne jegliche zentrale Deckung – voraussichtlich mindestens um rd. 130,2 Mio. Euro nicht eingehalten werden können. Über die Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen noch ein Austausch statt. Über eine PPL-41-interne Haushaltssperre wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 10,3 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus rd. 2,2 Mio. € Personalminderungen, rd. 1,5 Mio. € konsumtive Minderungen sowie rd. 6,8 Mio. € investive Minderungen. Die Minderungen im Bereich der konsumtiven Ausgaben sind im Wesentlichen auf Haushaltsreste zurückzuführen. Bei den investiven Minderungen handelt es sich im wesentlichen um zweckgebundene Mittel des Krankenhausstrukturfonds II. Unter Berücksichtigung der Personalberechnung von SF (Ref. 32) wird mit Minderungen im Personalbereich von rd. 2,73 Mio. € gerechnet, so dass von einer gesamten Budgetunterschreitung von rd. 10,8 Mio. € ausgegangen wird. Zum Jahresende wird ressortseitig mit einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 6,7 Mio. € gerechnet. Auf Grund neuer Personalberechnung wird spiegelseitig von einer Unterschreitung von rd. 6,9 Mio. € ausgegangen.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderungen in Höhe von rund 2,16 Mio. € inkl. Vorjahresresten erwartet. Die Minderungen fallen nach Ressortangaben hälftig im Kern- und im refinanzierten Bereich an. Der Senator für Finanzen erwartet nach Abzug der Vorjahresreste Personalminderungen in Höhe von rund 0,8 Mio. €. Aktuell liegt eine Unterschreitung der Kernzielzahl in Höhe von 23,9 VZE vor.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Auf Grund der Einhaltung bzw. Unterschreitung des Budget sowie des Liquiditätssaldos werden gegenwärtig keine Maßnahmen vorgeschlagen.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	38.242	3.608	34.633	959,81 %	41.913	68.587	68.459	-128	7.911
Investive Einnahmen	6.822	0	6.822	∞ %	6.819	6.998	6.998	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	801	741	60	8,10 %	2.672	4.225	4.225	0	3.724
- Land, Stadtgem. u. intern	60	0	60	∞ %	2.302	2.743	2.743	0	2.242
- von Bremerhaven	741	741	0	0,01 %	371	1.482	1.482	0	1.482
Entnahme Rücklage	4.448	0	4.448	∞ %	4.448	7.935	7.935	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>50.313</b>	<b>4.349</b>	<b>45.963</b>	<b>1.056,79 %</b>	<b>55.852</b>	<b>87.745</b>	<b>87.617</b>	<b>-128</b>	<b>11.635</b>
Personalausgaben	10.037	10.121	-84	-0,83 %	22.095	23.224	21.067	-2.157	21.107
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.678	6.558	36.120	550,77 %	63.465	90.237	88.759	-1.478	26.667
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.974	20.672	-698	-3,37 %	46.674	50.246	43.427	-6.819	35.967
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	518	33	485	1.480,70 %	500	665	665	0	67
- Land, Stadtgem. u. intern	418	0	418	∞ %	433	504	504	0	0
- an Bremerhaven	100	33	67	205,86 %	67	161	161	0	67
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>73.208</b>	<b>37.384</b>	<b>35.824</b>	<b>95,83 %</b>	<b>132.734</b>	<b>164.372</b>	<b>153.918</b>	<b>-10.454</b>	<b>83.808</b>
<b>Saldo</b>	<b>-22.895</b>	<b>-33.034</b>	<b>10.139</b>	<b>30,69 %</b>	<b>-76.882</b>	<b>-76.627</b>	<b>-66.301</b>	<b>10.326</b>	<b>-72.174</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.405	6.085	1.277	1.270	23.458
investiv	0	2.427	2.747	93	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.899
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	10.371
Sonderrücklage	20.452

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	1.368	1.529	-162	8.352	8.891	-539	17.090	18.601	-1.511
Temporäre Personalmittel	-51	5	-57	34	32	2	71	68	2
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	7	0	7	39	0	39	83	0	83
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.323</b>	<b>1.535</b>	<b>-212</b>	<b>8.425</b>	<b>8.923</b>	<b>-498</b>	<b>17.244</b>	<b>18.670</b>	<b>-1.426</b>
Refinanzierte	241	268	-26	1.151	1.552	-401	2.404	3.201	-797
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	90	56	34	461	312	149	904	604	300
<b>Insgesamt</b>	<b>1.654</b>	<b>1.859</b>	<b>-204</b>	<b>10.037</b>	<b>10.787</b>	<b>-750</b>	<b>20.552</b>	<b>22.474</b>	<b>-1.923</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	16	10	5	79	63	15	138	113	25
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	226,8	250,7	-23,9	227,2	250,1	-22,8	227,0	250,4	-23,4
Temporäre Personalmittel	1,0	0,9	0,1	2,6	0,9	1,7	1,8	0,9	0,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,6	0,0	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6	0,0	1,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>229,4</b>	<b>251,7</b>	<b>-22,3</b>	<b>231,4</b>	<b>251,0</b>	<b>-19,6</b>	<b>230,4</b>	<b>251,3</b>	<b>-21,0</b>
Refinanzierte	35,6		35,6	35,4		35,4	35,5		35,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>264,9</b>		<b>264,9</b>	<b>266,7</b>		<b>266,7</b>	<b>265,8</b>		<b>265,8</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>264,9</b>		<b>264,9</b>	<b>266,7</b>		<b>266,7</b>	<b>265,8</b>		<b>265,8</b>
nachr.: Abwesende	15,9		15,9	13,7		13,7	14,8		14,8

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,8	22,5	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	17,5	33,1
Frauenquote	80,8	50,0	81,0
Teilzeitquote	57,4	35,0	56,9
Schwerbehindertenquote	7,0	6,0	6,6

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

**Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.515,000	5.539,000	-24,000	-0,43 %	5539,00		

**Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	9.483,000	7.033,000	2.450,000	34,84 %	7033,00		

PLAN02(L):

Die deutlich positive Abweichung vom Planwert ist (wie im vergangenen Kalenderjahr) mit der zum Doppelhaushalt 2022/2023 erfolgten starken Erhöhung der entsprechenden regulären HH-Mittel im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung sowie einer Einzelförderung zu erklären.

**Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	4,000	2,000	2,000	100,00 %	2,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	20,000	20,000	100,00 %	40,00		

301513(L):

Die Umsetzung erfolgte schneller, als geplant.

**Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	81,000	56,000	25,000	44,64 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	140,000	78,000	62,000	79,49 %	156,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [Anz.]	1.547,000	2.750,000	-1.203,000	-43,75 %	5500,00		

300430(L):

Die Abweichung ergibt sich insbesondere aus abgeschlossenen Bußgeldverfahren im Bereich Sprengstoffrecht, die aufgrund von Abwesenheiten erst jetzt bearbeitet wurden. Außerdem waren im Rahmen einer Rechtsbereinigung 23 Strahlenschutzgenehmigungen zu widerrufen. Die Anzahl der Verwaltungsmaßnahmen, die den Arbeitsschutz unmittelbar betrifft, ist konstant geblieben.

301503(L):

Das Beratungsangebot wird an einzelnen Standorten in einem deutlich gestiegenen Umfang nachgefragt als zunächst geplant. Dies betrifft insbesondere Gröpelingen sowie BHV-Lehe und Grohn. Die Planzahlen wurden in 2021 während der Corona-Pandemie kalkuliert. Zu diesem Zeitpunkt konnte nur ein reduziertes Beratungsangebot per Telefon zur Verfügung gestellt werden.

KONT01(L):

In der Lebensmittelüberwachung bestehen große Personalengpässe durch einige Langzeiterkrankungen. Trotz mehrfacher Ausschreibungen, sind bisher keine Bewerbungen von Lebensmittelkontrolleur:innen mit der geeigneten Qualifikation eingegangen. Der LMTvet bildet selber Lebensmittelkontrolleur:innen aus, die übernommen werden sollen. Die Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre und es können nur zwei Auszubildende zur selben Zeit in der praktischen Phase betreut werden.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 34.633 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich geringfügige Mindereinnahmen in Höhe von 128 Tsd. € erwartet. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

#### Personalausgaben

##### ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2023 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um knapp 2,2 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich sowie im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von jeweils rd. 1,1 Mio. Euro. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben resultieren aus Haushaltsresten aus den Vorjahren.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 36.120 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.478 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

#### Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 698 Tsd. € unterschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 6.819 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds II. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde vom Bund bis 2024 verlängert, so dass die verbleibenden Mittel in den Folgejahren benötigt werden.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf – 66.301 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -72.996 Tsd. € wird somit um 6.695 Tsd. € unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 10.326 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den investiven Ausgaben sowie Personalausgaben

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 10,9 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	18,36
Konsumtive Mehreinnahmen	0,04
Zinsausgaben	0,17
Tilgungsausgaben	0,15
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,16
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten / Resteverzehr)	-0,22
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	-7,21
Resteverzehr investiver Ausgaben	-0,20
Minderausgaben Verr./Erstatt. (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,02
Entnahme Rücklage	0,00
Zuführung Rücklage	-0,40
Gesamt	10,86

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 33 Mio. €) um rd. -6,6 Mio. € überschritten.

Das Bauressort berichtet, dies sei vor allem auf das Jugenticket (6 Mio. €) zurückzuführen, das lt. Beschlusslage über die Erhöhung der globalen Minderausgabe finanziert werden sollte.

#### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken von rd. 1 Mio. € entstünden bei den Projekten „Jung & kreativ“ von rd. 400 Tsd. € und Mehrkosten für das IWES (Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme) von rd. 600 Tsd. €, die nicht mit Liquidität hinterlegt seien, was im weiteren Haushaltsvollzug zu lösen sei.

Lt. Bauressort verbleibt ein weiteres Liquiditätsrisiko in Höhe der Beteiligung des Ressorts an der noch ausstehenden Globalen Minderausgabe für den Gesamthaushalt.

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um 24,2 Mio. €; im Wesentlichen aufgrund von unterjährig nicht eingeplanten Mitteln des Bundes zum Deutschlandticket von 20,3 Mio. € sowie 3,2 Mio. € Heizkostenzuschuss vom Bund zum Wohngeld. Zum Jahresende erwartet das Bauressort ein nahezu ausgeglichenes HH-Soll zum IST.

Die Mehreinnahmen liegen bei rd. 50 Mio. €; davon zusätzliche Mittel vom Bund von 20,3 Mio. € für das Deutschlandticket sowie von 12,2 Mio. € für das Wohngeld zum Wohngeldplus zzgl. 3,4 Mio. € Heizkostenzuschüsse sowie nicht veranschlagte Mittel von 9,6 Mio. € für die Soziale Wohnraumförderung.

Rd. 2,2 Mio. € wurden gegenüber dem Bund mehr an Planungs- und Bauleitungsmittel abgerechnet. Weitere 2,5 Mio. € Einnahmen wurden bei der Oberflächenwassergebühr durch die Änderungen der Gebührenverordnung eingenommen.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 1,0 Mio. €; im Wesentlichen aufgrund von vorzeitig abgerufenen Mitteln vom Bund zum Generalplan Küstenschutz. Das Bauressort erwartet zum Jahresende ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Bauressort berichtet, zum Jahresende werde eine Unterschreitung des Haushaltssolls in Höhe von rd. 11 Mio. € erwartet. Grund dafür seien die nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsreste (18,2 Mio. €) vor allem in den Bereichen Mobilität Schwerbehinderten/Schülerbeförderung, Wohngeld und Umwelt.

Gegenüber dem Anschlag betragen die Mehrausgaben rd. 79 Mio. €. Im Wesentlichen sei dies auf erwartete Ausgaben für das Deutschlandticket von rd. 40,6 Mio. € (68.01), Zuschüssen zur Sozialen Wohnraumförderung an die BAB (rd. 9,6 Mio. €) (68.02) und dem Wohngeld/Heizkostenzuschuss (rd. 15,5 Mio. €) zurückzuführen.

Lt. Bauressort wird das Wohngeld gegenüber der ursprünglichen Prognose vom Bund (Verdreifachung der Wohngeldempfänger durch das Wohngeldplus) moderater ausfallen. Statt der erwarteten rd. 100 Mio. € (50% Bund/50% Land) werden die Auszahlungen bei rd. 40 Mio. € liegen. Die Mittelinanspruchnahme aus dem Krisenfond des PPL 99 wird sich entsprechend reduzieren. Weitere Mehrausgaben von rd. 1,7 Mio. € werden für Maßnahmen zur Sicherung von Umweltressourcen erwartet.

#### Investive Ausgaben

Das Bauressort gibt an, dass zum Jahresende eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 200 Tsd. € erwartet wird, vor allem wegen erwarteter Mehrkosten IWES von rd. 600 Tsd. €.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrkosten bei rd. 30,6 Mio. €. Rd. 24 Mio. € sind zurückzuführen auf die fälligen Baukosten Cherbourger Str. (Anteil Häfen). Die dazugehörigen Mehrkosten zu den Planungskosten von rd. 2,2 Mio. € sind vom Bauressort durch Gremienbeschlüsse mit Planungs- und Bauleitungsmitteln bereits finanziert. Weitere rd. 3,2 Mio. € sind auf den zusätzlichen Mehreinnahmen für den Generalplanküstenschutz zurückzuführen, die an das SV Infra/TV Grün ausgezahlt werden. Die restlichen Mehrausgaben verteilen sich auf Training-Kitchen (rd. 300 Tsd. €) und auf die investiven Ausgaben im Gewässerschutz.

Offen bleibt hingegen noch die Auszahlung der EFRE-React-Mittel an die BSAG. Hier gebe es Projektverzögerungen, so dass der Abfluss der Mittel von rd. 1 Mio. € noch in Klärung sei.

#### **Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)**

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 14,7 Mio. €; im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz. Zum Jahresende erwartet das Bauressort ein ausgeglichenes Ergebnis.

#### **Zuführung Rücklage**

Das Bauressort plant zum Jahresende eine Rücklagenzuführung von rd. 400 Tsd. € bei der Wasserrahmenrichtlinie.

## **PERSONALDATEN**

Es wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

## **LEISTUNGSDATEN**

### **Klimaanpassung und -schutz**

Lt. Bauressort wurden die jeweiligen Halbjahreswerte auf Basis der ersten fünf Monate hochgerechnet, da die Werte für Juni 2023 noch nicht vorlagen.

In der Rubrik „**Hochwasserschutz**“ wurde der Planwert von 38% mit einem IST-Wert von 72% übertroffen. Der Planwert von 40.000 t „CO<sub>2</sub>-Reduktion energiepol.Breitenförderpro“ wurde mit 32.778 t nicht ganz erreicht (-18,05 %).

### **Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung**

In der Rubrik „Ökologisch bewirtschaftete Flächen“ wurde der Planwert von 11,5 % übertroffen; erreicht wurden 23%.

### **Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen**

Der Planwert von 2.100 für den „Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskataster“ wurde mit 304 Online-Abrufen nicht erreicht (-85,52%).

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	48.288	24.081	24.206	100,52 %	32.526	87.080	87.121	41	36.266
Investive Einnahmen	7.150	6.124	1.027	16,77 %	33.756	32.415	32.415	0	31.105
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	380	540	-160	-29,70 %	17.991	43.869	44.026	157	18.737
- Land, Stadtgem. u. intern	378	539	-161	-29,93 %	17.419	43.298	43.455	157	18.166
- von Bremerhaven	2	1	1	95,14 %	572	571	571	0	571
Entnahme Rücklage	9.781	0	9.781	∞ %	9.781	16.975	16.975	0	1.075
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>65.599</b>	<b>30.745</b>	<b>34.854</b>	<b>113,36 %</b>	<b>94.054</b>	<b>180.339</b>	<b>180.537</b>	<b>198</b>	<b>87.182</b>
Personalausgaben	21.687	19.413	2.274	11,72 %	45.555	46.187	46.172	-15	40.434
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.290	30.524	2.766	9,06 %	97.815	148.285	137.276	-11.009	58.750
Zinsausgaben	82	46	36	77,62 %	250	250	82	-168	250
Tilgungsausgaben	2.254	1.127	1.127	100,00 %	2.400	2.400	2.254	-146	2.400
Investive Ausgaben	4.434	4.949	-515	-10,41 %	64.079	83.906	84.105	199	53.486
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	21.853	7.184	14.668	204,17 %	29.863	46.055	46.036	-19	26.950
- Land, Stadtgem. u. intern	16.267	2.940	13.328	453,38 %	16.206	29.567	29.567	0	18.372
- an Bremerhaven	5.585	4.245	1.341	31,58 %	13.657	16.488	16.469	-19	8.578
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	400	400	242
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>83.600</b>	<b>63.244</b>	<b>20.356</b>	<b>32,19 %</b>	<b>239.962</b>	<b>327.083</b>	<b>316.325</b>	<b>-10.758</b>	<b>182.511</b>
<b>Saldo</b>	<b>-18.001</b>	<b>-32.499</b>	<b>14.497</b>	<b>44,61 %</b>	<b>-145.908</b>	<b>-146.744</b>	<b>-135.788</b>	<b>10.956</b>	<b>-95.329</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.698	32.794	30.871	3.007	8.486
investiv	0	25.595	18.870	21.566	33.872
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	18.359
Allgemeine Budgetrücklage	3.714
Investive Budgetrücklage	20.696
Sonderrücklage	8.735
Verlustvortrag	9.468

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	3.017	2.917	100	17.841	17.063	777	36.896	35.702	1.194
Temporäre Personalmittel	100	181	-81	566	1.084	-518	1.213	2.288	-1.075
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	9	3	6	52	19	34	110	39	71
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.125</b>	<b>3.101</b>	<b>24</b>	<b>18.459</b>	<b>18.166</b>	<b>293</b>	<b>38.218</b>	<b>38.029</b>	<b>190</b>
Refinanzierte	500	613	-113	2.907	3.491	-583	5.913	7.111	-1.198
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	42	43	-2	321	269	52	509	486	24
<b>Insgesamt</b>	<b>3.667</b>	<b>3.757</b>	<b>-90</b>	<b>21.687</b>	<b>21.926</b>	<b>-238</b>	<b>44.641</b>	<b>45.625</b>	<b>-984</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	34	40	-6	275	248	27	452	443	9
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	520,4	480,8	39,6	516,4	480,8	35,6	518,4	480,8	37,6
Temporäre Personalmittel	17,2	29,9	-12,7	16,3	29,9	-13,6	16,8	29,9	-13,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>539,2</b>	<b>510,7</b>	<b>28,4</b>	<b>534,2</b>	<b>510,7</b>	<b>23,5</b>	<b>536,7</b>	<b>510,7</b>	<b>25,9</b>
Refinanzierte	72,1		72,1	73,4		73,4	72,7		72,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>611,2</b>		<b>611,2</b>	<b>607,6</b>		<b>607,6</b>	<b>609,4</b>		<b>609,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>611,2</b>		<b>611,2</b>	<b>607,6</b>		<b>607,6</b>	<b>609,4</b>		<b>609,4</b>
nachr.: Abwesende	23,9		23,9	25,7		25,7	24,8		24,8

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,0	22,5	12,7
Beschäftigte über 55 Jahre	35,8	17,5	33,6
Frauenquote	41,9	50,0	41,1
Teilzeitquote	26,2	35,0	25,0
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	8,9

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet    ▲ im Toleranzbereich    ■ gefährdet

### Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	67.000.000,000	73.350.000,000	-6.350.000,0	-8,66 %	146700000,00		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	72,00	38,00	34,00		76,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	32.778,000	40.000,000	-7.222,000	-18,05 %	80000,00		

VBNP\_1(L):

Der Juni 2023 liegt noch nicht vor, sodass der Gesamtwert auf Basis der ersten fünf Monate hochgerechnet worden ist.

### Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	23,00	11,50	11,50		23,00		

### Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatast [Anz.]	304,000	2.100,000	-1.796,000	-85,52 %	4200,00		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	5.005,000	5.250,000	-245,000	-4,67 %	10500,00		

ZUSC04(L):

Durch Rückstandsabbau hat sich die Zahl der Empfänger:innen erhöht.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um 24,2 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von unterjährig nicht eingeplanten Mittel von 20,3 Mio. EUR des Bundes zum Deutschlandticket (PB 68.01) und 3,2 Mio. EUR Heizkostenzuschuss vom Bund zum Wohngeld (PB 68.02).

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehreinnahmen bei rd. 50 Mio. EUR; im Wesentlichen zurückzuführen auf 20,3 Mio. EUR vom Bund für das Deutschlandticket, 12,2 Mio. EUR zusätzliche Mittel vom Bund für das Wohngeld zum Wohngeldplus zzgl. 3,4 Mio. EUR Heizkostenzuschüsse sowie nicht veranschlagte Mittel von 9,6 Mio. EUR für die Sozialen Wohnraumförderung im PB 68.02. Rd. 2,2 Mio. EUR wurden gegenüber dem Bund mehr an Planungs- und Bauleitungsmittel abgerechnet (PB 68.01). Weitere 2,5 Mio. EUR Einnahmen wurden bei der Oberflächenwassergebühr im PB 68.03 durch die Änderungen der Gebührenverordnung eingenommen.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 1,0 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von vorzeitig abgerufenen Mitteln vom Bund zum Generalplan Küstenschutz (PB 68.03).

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Die zusätzlichen Einnahmen von 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Anschlag sind auf eingeworbene Mittel zum Generalplan Küstenschutz zurückzuführen (PB 68.03).

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. -160 TEUR; im Wesentlichen auf noch nicht abgerufener Drittmittel für Umweltprojekte AUF/PFAU (umweltorientierte Infrastrukturmaßnahmen).

Zum Ende des Jahres wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 160 TEUR erwartet, im Wesentlichen höhere Gebühreneinnahmen bei Geoinformation innerhalb der Behörden (PGR 68.02.08).

Die hohen Abweichungen gegenüber dem Anschlag von rd. 25,3 Mio. EUR sind auf die Baukosten Cherbourger Straße von SWH von rd. 23 Mio. EUR (68.01) sowie auf die Verrechnung von Personalkosten zum Wohngeld i.H.v. 2,2 Mio. EUR zurückzuführen. Letztere werden gem. Senats-/Depu- und HaFA-Beschluss aus einer städtischen Rücklage in der Stadtgemeinde finanziert (PB 68.2).

#### Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert (nicht eingeplant) um rd. 9,8 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen sind das Rückführungen von Mittel aus dem Vorjahr im Handlungsfeld Klimaschutz rd. 9 Mio. EUR (PG 68.03.01) sowie die Wiederbereitstellung von Rücklagen aus Vorjahren über alle PGR (rd. 800 TEUR).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die Rücklagenentnahmen werden bei rd. 17,3 Mio. EUR liegen.

Gegenüber den 30.06 werden voraussichtlich noch rd. 7,5 Mio. EUR bereitgestellt; investive Rücklagen aus VJ. Im Wesentlichen Mittel der Städtebauförderung von rd. 3,9 Mio. EUR und der Soziale Stadt rd. 400 TEUR (68.03.06), im Umweltbereich EFRE-Mittel AUF/PFAU rd. 500 TEUR (PGR 68.03.01) sowie Sondermittel in der PGR 68.03.04 von rd. 2,6 Mio. EUR, davon BremWEGG 2,3 Mio. EUR und Abwasserabgabe rd. 300 TEUR.

#### Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 2,3 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Planwerten unterlegten refinanzierten Personalkosten.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Personalausgaben von rd. 46 Mio. EUR mit rd. 5,8 Mio. EUR über den Anschlag aufgrund von Refinanzierungen; PB 68.01 rd. 500 TEUR (ÖPNVG-Mittel), PB 68.02 rd. 2,7 Mio. EUR im Wesentlichen Refinanzierungen Wohngeld über Sonderrücklage, PB 68.03 rd. 2 Mio. EUR (Refinanzierungen beim HF Klimaschutz 1,6 Mio. EUR sowie weitere Umweltprogramme) und PB 68.90 rd. 500 TEUR.

Die aktuelle Differenz von rund 40 Stellen im Kernbereich ist technisch bedingt. Der Kernbereich wird zum Jahresende ausgeglichen sein.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 2,7 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies auf den Zuschuss für das JugendTicket von rd. 2,5 Mio. EUR zurückzuführen, der nicht veranschlagt war.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Haushaltssolls in Höhe von rd. 11 Mio. EUR erwartet. Dies entsteht im Zusammenhang von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten von 18,2 Mio. EUR i.W. in den Bereichen Mobilität Schwerbehinderten/Schülerbeförderung rd. 5 Mio. EUR, beim Wohngeld rd. 6 Mio. EUR und im Umweltbereich rd. 5 Mio. EUR. Während das Deutschlandticket mit 20,3 Mio. EUR bereits liquiditätsmäßig im Haushalt durch eine Nachbewilligung berücksichtigt ist, steht dies für das JugendTicket von rd. 6,1 Mio. EUR noch aus. Die Finanzierung soll durch die noch zu erhebende Globale Minderausgabe ausgeglichen werden. Die restlichen Liquiditätsrisiken von rd. 1 Mio. EUR sind im PB 68.02 im Bereich Jung & Kreativ (rd. 500 TEUR) Wartungskosten beim Hutesperwerk von rd. 200 TEUR sowie erwartete Mehrkosten bei den Mieten/Geschäftsbedarf von rd. 300 TEUR; eine Finanzierung befindet sich noch der Klärung. Gegenüber dem Anschlag betragen die Mehrausgaben rd. 79 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf erwartete Ausgaben für das Deutschlandticket von rd. 40,6 Mio. EUR (68.01), Zuschüsse zur Sozialen Wohnrauförderung an die BAB (rd. 9,6 Mio. EUR) (68.02) und beim Wohngeld/Heizkostenzuschuss rd. 15,5 Mio. EUR. Das Wohngeld wird gegenüber der ursprünglichen Prognose vom Bund der Verdreifachung der Wohngeldempfänger durch das Wohngeldplus moderater ausfallen. Statt der erwarteten rd. 100 Mio. EUR (50% Bund/ 50% Land) werden die Auszahlungen bei rd. 40 Mio. EUR liegen. Die Mittelinanspruchnahme aus dem Krisenfond aus dem PPL 99 wird sich entsprechend reduzieren. Weitere Mehrausgaben in der PGR 68.03.04 von rd. 1,7 Mio. EUR werden für Maßnahmen zur Sicherung von Umweltressourcen erwartet.

### Zinsausgaben

Die Zinsausgaben überschreiten leicht den Planwert um rd. 50 TEUR.  
Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. -170 TEUR erwartet.

### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreitet den Planwert um rd. -500 TEUR; im Wesentlichen im Produktbereich 68.03, insbesondere betrifft dies auf das Altlastensanierungsprogramm, Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung (PGR 68.03.01) und die Maritime Notfallversorgung (PGR 68.03.03).  
Zum Jahresende wird eine Überschreitung des Haushaltssolls von rd. 200 TEUR erwartet; im Wesentlichen wegen erwarteter anteiliger Mehrkosten IWES (Alfred-Wegener-Institut) von rd. 600 TEUR. Die Finanzierung für das IWES wird noch geprüft. Gegenläufig sind Verzögerungen von investiven Mittelabflüssen bei der WRRL-Richtlinie von rd. 400 TEUR.  
Zum Anschlag liegen die Mehrkosten bei rd. 30,6 Mio. EUR. Rd. 24 Mio. EUR sind zurückzuführen auf die fälligen Baukosten Cherbourger Str.; Anteil SWH. Die dazugehörigen Mehrkosten zu den Planungskosten von rd. 2,2 Mio. EUR sind von SKUMS durch Gremienbeschlüsse durch Planungs- und Bauleitungsmittel bereits finanziert. Weitere rd. 3,2 Mio. EUR sind auf den zusätzlichen Mehrausgaben Generalplanküstenschutz zurückzuführen, die an das SV Infra / TV Grün ausgezahlt werden. Die restlichen Mehrausgaben verteilen sich auf Training-Kitchen rd. 300 TEUR und auf die investiven Ausgaben im Gewässerschutz (PB 68.03). Offen bleibt hingegen noch die Auszahlung der EFRE-React-Mittel an die BSAG im PB 68.01. Hier gibt es Projektverzögerungen, so dass der Abfluss der Mittel von rd. 1 Mio. EUR noch in Klärung ist.

### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 14,7 Mio. EUR; im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz.  
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.  
Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehrausgaben bei rd. 19,1 Mio. EUR. Davon rd. 13,6 Mio. EUR – anteilig 5,3 Mio. EUR BRHV - technische Verrechnungen zum HF Klimaschutz sowie rd. 2,6 Mio. EUR Weiterleitung von Mittel bei den Sondermitteln an andere Kapitel/Ressort wg. Umweltmaßnahmen (PB 68.03) – anteilig 2,2 Mio. EUR BRHV - Weiterleitung von Städtebauförderungsmitteln/Soziale Stadt (68.02) sowie rd. 550 TEUR für Personalrefinanzierungen im ÖPNV.

### Zuführung Rücklage

Zum Jahresende ist eine Rücklagenzuführung von rd. 400 TEUR bei der Wasserrahmenrichtlinie (PB 68.03) geplant.

### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit -rd. 7 Mio. EUR negativ prognostiziert. Darin enthalten sind mit rd. 6,1 Mio. EUR Zuschuss an die Verkehrsbetriebe für das JugendTicket, die über eine Globale Minderausgaben noch finanziert werden sollen. Weitere Liquiditätsrisiken von rd. 1 Mio. EUR teilen sich im Wesentlichen auf, in abfließende Mittel „Jung & kreativ“ rd. 400 TEUR (PB 68.02) und Mehrkosten für das IWES (PB 68.03) von rd. 600 TEUR, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind und im weiteren Haushaltvollzug noch gelöst werden.  
Ein weiteres Liquiditätsrisiko verbleibt in Höhe der Beteiligung des Ressorts an der noch ausstehenden Globalen Minderausgabe für den Gesamthaushalt.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

#### **Einhaltung Budget**

Zum 30.06. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -18,0 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -32,5 Mio. EUR um rd. 14,5 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 34,9 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 20,4 Mio. EUR höheren Ausgaben gegenüber zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Plansaldos rd. + 11,0 Mio. EUR erwartet. Das Budget wird eingehalten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Das Budget wird voraussichtlich um 898 TEUR überschritten.

**Finanzierungssaldo:**

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 1.870,7 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus den erhöhten Personalausgaben. Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen.

### PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,63 Mio. € erwartet. Unter Herausrechnung der Vorjahresreste beträgt das Defizit inkl. vom Ressort geplanter Neueinstellungen 1,78 Mio. €. Der Grund für die deutlichen Mehrausgaben ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 18,9 VZE im Kernbereich und bei den Flexibilisierungsmitteln vor.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.507	4.788	-3.281	-68,52 %	5.563	5.592	5.649	57	5.601
Investive Einnahmen	9.098	17.484	-8.386	-47,96 %	29.996	29.996	29.996	0	37.690
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.535	20.496	39	0,19 %	20.535	20.534	20.534	0	20.496
-Land, Stadtgem. u. intern	20.535	20.496	39	0,19 %	20.535	20.534	20.534	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	22.942	0	22.942	∞ %	22.942	22.942	22.942	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>54.082</b>	<b>42.768</b>	<b>11.314</b>	<b>26,46 %</b>	<b>79.035</b>	<b>79.064</b>	<b>79.121</b>	<b>57</b>	<b>63.787</b>
Personalausgaben	5.975	4.191	1.784	42,55 %	9.480	10.830	12.606	1.776	8.691
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.683	13.352	-8.670	-64,93 %	38.003	38.296	37.475	-821	37.464
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8.646	12.365	-3.719	-30,08 %	37.890	37.596	37.596	0	49.201
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.172	4.091	2.081	50,86 %	6.172	6.171	6.171	0	4.091
- Land, Stadtgem. u. intern	4.677	4.091	586	14,31 %	4.677	4.676	4.676	0	4.091
- an Bremerhaven	1.495	0	1.495	∞ %	1.495	1.495	1.495	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>25.476</b>	<b>34.001</b>	<b>-8.525</b>	<b>-25,07 %</b>	<b>91.546</b>	<b>92.893</b>	<b>93.848</b>	<b>955</b>	<b>99.448</b>
<b>Saldo</b>	<b>28.606</b>	<b>8.767</b>	<b>19.839</b>	<b>226,29 %</b>	<b>-12.511</b>	<b>-13.829</b>	<b>-14.727</b>	<b>-898</b>	<b>-35.662</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	20.644	24.483	18.861	10.636	4.741
investiv	32.013	19.334	11.048	6.249	11.229
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	969
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.891
Sonderrücklage	29.636
Verlustvortrag	2.616

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	830	733	97	4.837	4.195	642	9.956	8.715	1.241
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	19	4	15	93	21	72	203	42	160
<b>Zwischensumme</b>	<b>849</b>	<b>736</b>	<b>112</b>	<b>4.929</b>	<b>4.216</b>	<b>714</b>	<b>10.158</b>	<b>8.757</b>	<b>1.402</b>
Refinanzierte	132	46	86	849	268	581	1.725	552	1.173
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	21	15	6	197	92	105	372	171	200
<b>Insgesamt</b>	<b>1.002</b>	<b>798</b>	<b>204</b>	<b>5.975</b>	<b>4.575</b>	<b>1.400</b>	<b>12.255</b>	<b>9.480</b>	<b>2.775</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	10	10	188	64	124	306	114	193
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	127,7	110,9	16,8	126,2	110,9	15,3	127,0	110,9	16,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,6	0,6	3,1	3,2	0,6	2,6	3,4	0,6	2,8
<b>Zwischensumme</b>	<b>131,4</b>	<b>111,5</b>	<b>19,9</b>	<b>129,4</b>	<b>111,5</b>	<b>17,9</b>	<b>130,4</b>	<b>111,5</b>	<b>18,9</b>
Refinanzierte	22,7		22,7	23,0		23,0	22,9		22,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>154,1</b>		<b>154,1</b>	<b>152,4</b>		<b>152,4</b>	<b>153,3</b>		<b>153,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>154,1</b>		<b>154,1</b>	<b>152,4</b>		<b>152,4</b>	<b>153,3</b>		<b>153,3</b>
nachr.: Abwesende	7,9		7,9	9,0		9,0	8,4		8,4

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	30,6	22,5	29,4
Beschäftigte über 55 Jahre	30,6	17,5	29,4
Frauenquote	58,3	50,0	58,8
Teilzeitquote	22,2	35,0	14,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	4,3

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

**Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.**

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	857,000	311,500	545,500	175,12 %	623,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	1.090	0	1.090	∞ %	0,00		

300869(L):

Hinweise/Erläuterungen: außerplanmäßige Grundstücksverkäufe führten zu einer Steigerung der gesicherten AP, neuen AP (GVZ; Gewerbepark Hansalinie).

300964(L):

Hinweise/Erläuterungen: außerplanmäßige Grundstücksverkäufe führten zu einer Steigerung der gesicherten AP, neuen AP (GVZ; Gewerbepark Hansalinie).

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Finanzierungssaldo

##### Konsumtive Einnahmen

Von den konsumtiv veranschlagten Einnahmen im Landeshaushalt werden voraussichtlich 680 Tsd. Euro für EFRE 2020-2027 nicht eingehen.

##### Investive Einnahmen

Das investive Einnahmesoll und Ist ist gegenüber dem Einnahmeanschlag u.a. um ca. 7,7 Mio. Euro noch nicht eingegangener GRW-Mittel (71.01.08) abgesenkt worden. Zum Jahresende werden diese Mittel voraussichtlich eingehen und das Soll wird dann entsprechend angepasst.

Bei den investiv veranschlagten Einnahmen für EFRE 2021-2027 werden voraussichtlich 5,8 Mio. Euro nicht eingehen. Das vor. Soll und vor. Ist wäre dann um diesen Betrag abzusenken.

##### Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen sind in der veranschlagten Höhe bereits erreicht.

##### Personalausgaben

Gegenüber dem Anschlag i.H.v. 8,63 Mio. Euro hat die Personalstelle eine Erhöhung des vor. Ist i.H.v. 3,9 Mio. Euro gemeldet. In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft Land wird bis zum Jahresende 2023 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.763 Tsd. Euro (Land). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.897 Tsd. Euro (Land), die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel in Höhe von 6 Tsd. Euro (Land). Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Mehrausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 8 Tsd. Euro (Land).
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

##### Konsumtive Ausgaben

Der Finanzierungssaldo (vor. Ist gegenüber dem Anschlag) wird eingehalten.

##### Investive Ausgaben

Für die Absenkung des vor. Ist zum Anschlag zeichnen in der Hauptsache Ausgaben-Stillegungen für die noch nicht verfügbaren GRW-Mittel i.H.v. rd. 7,7 Mio. Euro, eine Sondersperre (GG C-Lückenstraße) i.H.v. 1,40 Mio. Euro sowie diverse Deckungskreisverschiebungen verantwortlich.

Nicht veranschlagte Ausgaben für Innovationsförderung (71.01.02) i.H.v. rd. 2,08 Mio. Euro sind ebenfalls im Saldo enthalten  
Allgemeine Verlagerungen

In die Berechnung des Saldos wurden rd. 22,94 Mio. Euro Verlagerungen an den PPL 81 (Cherbourger Straße) mit eingerechnet.

### **Einhaltung Budget**

#### Konsumtive Einnahmen

Das vorr. Soll entspricht dem vor. Ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel bis auf die konsumtiven EFRE 2020-2027 i.H.v. 680 Tsd. Euro wie geplant eingehen werden.

#### Investive Einnahmen

Die im vor. Soll stehenden Einnahmen werden voraussichtlich eingehen und darüber hinaus werden die zu erwartenden GRW-Einnahmen das Soll und das Ist entsprechend erhöhen.

Das voraussichtlich entstehende Einnahmedefizit im Bereich EFRE 2020-2027 i.H.v. rd. 5,8 Mio. Euro wird zu einer Reduzierung des vor. Soll und des vor. Ist in dieser Höhe führen.

#### Einnahmeverrechnungen

Die Einnahmeverrechnungen wurden in voller Höhe umgesetzt.

Personalausgaben (siehe Text der Personalverwaltung bei „Finanzierungssaldo“)

Das vor. Ist wird gegenüber dem gemeldeten vor. Soll um rd. 1,77 Mio. Euro überschritten.

#### Konsumtive Ausgaben

Das vor. Ist ist wegen der gesperrten Rücklagen (Ausgabenstillegung) um rd. 0,82 Mio. Euro abgesenkt worden. Weitere Absenkung um die nicht realisierten konsumtiven EFRE-Einnahmen ist wahrscheinlich.

#### Investive Ausgaben

Das vor. Soll gegenüber dem vor. Ist ist ausgeglichen. Eine Absenkung des vor. Soll und vor. Ist um die nicht zu realisierenden investiven EFRE-Einnahmen ist nach endgültiger Klärung noch vorzunehmen

#### Ausgabeverrechnungen

Die Ausgabeverrechnungen entsprechen im vor. Ist dem vor. Soll.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Budgeteinhaltung:**

Das Budget wird voraussichtlich um 605 TEUR unterschritten.

**Finanzierungssaldo:**

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 2.372,9 TEUR überschritten.

Die Überschreitung resultiert größten Teils aus den erhöhten Personalausgaben. Diese werden wie in den Vorjahren zum Jahresende ausgeglichen.

### PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert aufgrund von produktplaninternen Nachbewilligungen ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Senator für Finanzen erwartet unter Herausrechnung der Vorjahresreste Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,59 Mio. €. Die Beschäftigungszielzahl im Kernbereich wird aktuell und jahresdurchschnittlich um rund 10 VZE überschritten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	103	150	-46	-31,07 %	203	1.812	1.839	27	583
Investive Einnahmen	1.682	1.500	182	12,13 %	12.237	12.318	12.579	261	12.387
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	936	400	536	133,88 %	3.197	3.461	3.461	0	2.611
-Land, Stadtgem. u. intern	586	0	586	∞ %	2.197	2.461	2.461	0	1.611
- von Bremerhaven	350	400	-50	-12,50 %	1.000	1.000	1.000	0	1.000
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.720</b>	<b>2.050</b>	<b>671</b>	<b>32,74 %</b>	<b>15.637</b>	<b>17.591</b>	<b>17.879</b>	<b>288</b>	<b>15.581</b>
Personalausgaben	3.139	2.033	1.106	54,43 %	4.267	6.342	6.342	0	4.192
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.650	8.342	-1.692	-20,28 %	15.378	15.284	15.157	-127	14.968
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.790	4.626	1.164	25,16 %	45.792	25.494	25.304	-190	21.241
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	12.821	25.585	-12.764	-49,89 %	68.361	91.201	91.201	0	68.332
- Land, Stadtgem. u. intern	12.821	25.585	-12.764	-49,89 %	67.361	90.201	90.201	0	67.332
- an Bremerhaven	0	0	0		1.000	1.000	1.000	0	1.000
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>28.401</b>	<b>40.586</b>	<b>-12.185</b>	<b>-30,02 %</b>	<b>133.798</b>	<b>138.321</b>	<b>138.004</b>	<b>-317</b>	<b>108.733</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25.681</b>	<b>-38.537</b>	<b>12.856</b>	<b>33,36 %</b>	<b>-118.161</b>	<b>-120.730</b>	<b>-120.125</b>	<b>605</b>	<b>-93.152</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	630	630	630	2.623
investiv	7.045	19.582	16.192	11.857	11.818
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	215
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	76
Sonderrücklage	6.836

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	387	335	52	2.233	1.888	344	4.517	3.913	604
Temporäre Personalmittel	0	2	-2	0	9	-9	0	20	-20
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>387</b>	<b>336</b>	<b>51</b>	<b>2.233</b>	<b>1.898</b>	<b>335</b>	<b>4.517</b>	<b>3.933</b>	<b>584</b>
Refinanzierte	127	21	107	756	116	640	1.558	240	1.318
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	49	8	41	151	53	98	266	94	172
<b>Insgesamt</b>	<b>564</b>	<b>366</b>	<b>198</b>	<b>3.139</b>	<b>2.066</b>	<b>1.073</b>	<b>6.341</b>	<b>4.267</b>	<b>2.074</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	44	8	36	141	51	90	252	92	160
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	58,4	48,5	9,9	59,0	48,5	10,5	58,7	48,5	10,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>58,4</b>	<b>48,7</b>	<b>9,6</b>	<b>59,0</b>	<b>48,7</b>	<b>10,2</b>	<b>58,7</b>	<b>48,7</b>	<b>9,9</b>
Refinanzierte	19,4		19,4	19,4		19,4	19,4		19,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>77,7</b>		<b>77,7</b>	<b>78,4</b>		<b>78,4</b>	<b>78,0</b>		<b>78,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>77,7</b>		<b>77,7</b>	<b>78,4</b>		<b>78,4</b>	<b>78,0</b>		<b>78,0</b>
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	2,8		2,8	2,9		2,9

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,2	22,5	14,8
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	34,6
Frauenquote	11,8	50,0	13,6
Teilzeitquote	5,3	35,0	3,7
Schwerbehindertenquote	3,0	6,0	4,9

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	19.312	17.085	2.227	13,03 %	34170,00		

### Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	1.900	2.550	-650	-25,49 %	5100,00		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	5.500,000	5.900,000	-400,000	-6,78 %	11800,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	23.000,000	28.750,000	-5.750,000	-20,00 %	57500,00		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Sowohl die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

#### Investive Einnahmen

Unterjährig übersteigen die investiven Einnahmen den rechnerischen Planwert um rd. 180 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf bereits eingegangene EU-Mittel für das Fischereiprogramm EMFF zurückzuführen.

Dies führt ebenfalls zu der Übersteigerung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 180 TEUR.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Das Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 540 TEUR. Dies ist auf vereinnahmte EU-Mittel für das Programm EFRE zurückzuführen, die nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt sind. Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungseinnahmen und produktplaninternen Nachebwilligungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der konsumtiven Ausgaben um rd. 1,7 Mio. EUR unterschritten. Insbesondere ist dies auf konsumtive Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht in erwarteter Höhe abgerufen worden sind.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 130 TEUR erwartet. Diese Unterschreitung resultiert aus mehreren prognostizierten Minderausgaben in der Produktgruppe 81.01.02.

#### Investive Ausgaben

Unterjährig übersteigen die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,2 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für das Projekt Nordmole zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 190 TEUR erwartet, welche im Wesentlichen aus der prognostizierten Mindereinnahme von GAK-Fördermitteln resultiert.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Unterjährig unterschreiten die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) den rechnerischen Planwert um rd. 12,8 Mio. EUR. Dies ist auf die innerbremische Verrechnung für OTB-Ersatzprojekte zurückzuführen, die zunächst häftig erfolgt ist.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

#### Finanzierungssaldo

Zum Zeitpunkt des Controllings weist der erwartete Finanzierungssaldo des Landes einen Überschuss in Höhe von rd. 225 TEUR aus. Allerdings unterliegt der voraussichtliche Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

#### Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 670 TEUR. In der Prognose übersteigt das voraussichtliche Ist (rd. 17,8 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 17,5 Mio. EUR) um rd. 290 TEUR.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben des Landes in Höhe von rd. 28,4 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 12,2 Mio. EUR. In der Prognose unterschreitet das voraussichtliche Ist (rd. 138 Mio. EUR) das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 138,3 Mio. EUR) um rd. 320 TEUR.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Einhaltung Budget:**

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 14 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal Minderausgaben (9,35 Mio. €) und konsumtiven Minderausgaben (3,42 Mio. €).

**Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (10,888 Mio. €) um 7,541 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Der Produktplan erwartet im Land Personalminderausgaben in Höhe von rund 9,4 Mio. €. Hierin enthalten sind Reste in Höhe von 1,6 Mio. € und Minderausgaben in der Ausbildung in Höhe von 3,4 Mio. €. Netto verblieben somit nach Ressort einschätzung rund 4,4 Mio. € an Personalminderausgaben.

Unter Berücksichtigung von u.a. der Restfluktuation, der Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen, der Annahme von ausgeglichenen Ergebnissen in der Ausbildung und bei den refinanzierten Personalausgaben sowie der Herausrechnung von Vorjahresresten erwartet der Senator für Finanzen Personalminderausgaben von rund 3,75 Mio. €.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.562	9.117	4.445	48,75 %	16.815	33.627	34.267	640	18.306
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	19	0	19	∞ %	30.329	30.348	30.698	350	30.329
- Land, Stadtgem. u. intern	19	0	19	∞ %	30.329	30.348	30.698	350	30.329
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.486	0	1.486	∞ %	1.486	1.921	1.921	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>15.067</b>	<b>9.117</b>	<b>5.950</b>	<b>65,26 %</b>	<b>48.630</b>	<b>65.896</b>	<b>66.886</b>	<b>990</b>	<b>48.635</b>
Personalausgaben	48.595	44.292	4.303	9,71 %	96.545	108.290	98.941	-9.349	90.734
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.739	12.290	2.449	19,92 %	29.530	39.962	36.547	-3.415	25.954
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	232	494	-262	-53,08 %	718	3.820	3.510	-310	656
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	153	150	3	2,16 %	7.023	7.057	7.057	0	7.023
- Land, Stadtgem. u. intern	3	0	3	∞ %	6.873	6.873	6.873	0	6.873
- an Bremerhaven	150	150	0	0,00 %	150	184	184	0	150
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>63.719</b>	<b>57.226</b>	<b>6.493</b>	<b>11,35 %</b>	<b>133.816</b>	<b>159.129</b>	<b>146.055</b>	<b>-13.074</b>	<b>124.367</b>
<b>Saldo</b>	<b>-48.652</b>	<b>-48.109</b>	<b>-543</b>	<b>-1,13 %</b>	<b>-85.186</b>	<b>-93.233</b>	<b>-79.169</b>	<b>14.064</b>	<b>-75.732</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.881	2.871	2.841	28.155
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.637
Allgemeine Budgetrücklage	68
Investive Budgetrücklage	885
Sonderrücklage	3.248

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	5.393	6.255	-862	32.939	34.783	-1.844	66.879	71.526	-4.646
Temporäre Personalmittel	28	82	-54	158	466	-307	338	966	-628
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.421</b>	<b>6.337</b>	<b>-916</b>	<b>33.097</b>	<b>35.248</b>	<b>-2.152</b>	<b>67.218</b>	<b>72.492</b>	<b>-5.274</b>
Refinanzierte	629	375	254	3.617	2.136	1.481	7.445	4.354	3.092
Ausbildung	1.493	1.917	-424	9.186	11.144	-1.958	19.676	23.017	-3.341
Nebentitel	461	411	50	2.695	2.491	204	4.598	4.681	-83
<b>Insgesamt</b>	<b>8.004</b>	<b>9.040</b>	<b>-1.036</b>	<b>48.595</b>	<b>51.019</b>	<b>-2.424</b>	<b>98.938</b>	<b>104.544</b>	<b>-5.606</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	374	290	84	2.117	1.762	356	3.563	3.220	343
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	1.138,7	1.217,5	-78,8	1.157,1	1.217,5	-60,5	1.147,9	1.217,5	-69,6
Temporäre Personalmittel	4,9	12,9	-8,0	4,9	12,9	-8,0	4,9	12,9	-8,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.143,6</b>	<b>1.230,4</b>	<b>-86,8</b>	<b>1.161,9</b>	<b>1.230,4</b>	<b>-68,5</b>	<b>1.152,8</b>	<b>1.230,4</b>	<b>-77,7</b>
Refinanzierte	109,4		109,4	108,1		108,1	108,8		108,8
Ausbildung	973,0	1.286,0	-313,0	988,6	1.288,8	-300,3	980,8	1.299,8	-319,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.226,0</b>		<b>2.226,0</b>	<b>2.258,6</b>		<b>2.258,6</b>	<b>2.242,3</b>		<b>2.242,3</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>2.226,0</b>		<b>2.226,0</b>	<b>2.258,6</b>		<b>2.258,6</b>	<b>2.242,3</b>		<b>2.242,3</b>
nachr.: Abwesende	84,5		84,5	83,7		83,7	84,1		84,1

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	22,9
Beschäftigte über 55 Jahre	22,2	17,5	27,6
Frauenquote	55,6	50,0	60,2
Teilzeitquote	22,2	35,0	30,6
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	12,1

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet      ▲ im Toleranzbereich      ■ gefährdet

### Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	31,80	37,00	-5,20		82,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	21,20	24,00	-2,80		72,00		

#### STEU33(L):

Die Leistungsziele bei der Einkommensteuer wurden bez. des VZ 2022 noch nicht ganz erreicht. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass -aufgrund der Fristverlängerungen zur Abgabe der Erklärungen - noch in erheblichem Umfang Steuererklärungen für die Vorjahre zu bearbeiten sind.

Soweit es unter den stark veränderten Rahmenbedingungen (Verlängerung der Abgabefristen) möglich war, erfolgte die Festsetzung und Erhebung der Steuern im Wesentlichen so zeitnah wie möglich.

### 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

#### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

##### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten über dem Anschlag

##### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen fast ausschließlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben. Der Anschlag für die Ist-Einnahmeverrechnung in Höhe von 350 Tsd. € liegt bei den konsumtiven Einnahmen in der Produktgruppe 91.01.10.

##### Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1,42 Mio. €	Sonderrücklage "S/4 HANA/HKR 4.0"
0,07 Mio. €	Budgetrücklage für die Umzugskosten „Tabakquartier“
0,37 Mio. €	investive Budgetrücklage für die Umzugskosten „Tabakquartier“
0,06 Mio. €	investive Budgetrücklage für geplante Investitionen
1,92 Mio. €	<u>Summe Entnahmen</u>

##### Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen PrGr zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

PPL91	VorSoll	VorIst
Personalausgaben	108,3 Mio. €	98,9 Mio. €
minus Reste	1,6 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	3,4 Mio. €	
	103,3 Mio. €	98,9 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 4,4 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung.

Die erhebliche Abweichung zum Controlling 01-04 2023 ist durch bisher nicht berücksichtigte Ausbildungsmittel begründet.

##### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Einnahmen sowie die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag u.a. aufgrund von refinanzierten Sachkosten.

Die Mehrausgaben sind begründet durch Miet- und Umzugskosten für das Tabakquartier i.H.v. 0,7 Mio. €, hier erfolgt die Abdeckung durch die PPL 91/92 und 96 laut HaFa Beschlüsse vom 18.02.2022 und vom 17.03.2023. Des Weiteren durch die Versendung erhöhter Mengen an Bescheiden bzw. Schreiben durch Dataport, Mehrausgaben durch die Energiepreiserhöhung und allgemeine Erhöhungen aufgrund eines exakteren Controllings im Vergleich zum letzten CO.

##### Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben erhöhen sich aufgrund der Umzugskosten für das Tabakquartier laut HaFa Beschluss vom 17.03.2023 i.H.v. 3 Mio. €. Die Abdeckung erfolgt durch die Produktpläne 91/92 und 96.

PPL: 91 Finanzen / Personal  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Senator Strehl

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

---

#### **-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern**

Die Verrechnung betrifft die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

#### **- an Bremerhaven**

Die Verrechnungsausgaben betreffen in Höhe von 150 Tsd.€ die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven.

#### **Finanzierungssaldo**

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 10,888 Mio. € wird der Finanzierungssaldo um 7,451 Mio. € unterschritten.

#### **Einhaltung Budget**

Das Budget wurde mit 14 Mio. € unterschritten, insbesondere begründet durch 9,3 Mio. € nicht ausgeschöpftes Personalbudget und 7 Mio. € konsumtive Mehreinnahmen und Minderausgaben aus den Bereichen der Refinanzierung, siehe Begründungen in den einzelnen Finanzanalysen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 4,439 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 10,518 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 6,078 Mio. € Personalmehrausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 332,698 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 252,692 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -68,424 Mio. € voraussichtlich um rd. 11,582 Mio. € unterschritten.

### PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben von rund 6,1 Mio. € ausgewiesen. Diese fallen insbesondere durch Risikoabsicherungen für andere Ressorts bei den Globalen Mehrausgaben sowie bei den Versorgungsausgaben an. Ein produktbereichsinterner Ausgleich aus konsumtiven Minderausgaben wäre möglich.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.639	2.839	5.800	204,25 %	28.148	31.140	30.905	-235	26.501
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	242	242	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	242	242	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.580	1.930	-350	-18,15 %	10.408	694	694	0	8.828
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>10.219</b>	<b>4.770</b>	<b>5.449</b>	<b>114,25 %</b>	<b>38.556</b>	<b>32.076</b>	<b>31.841</b>	<b>-235</b>	<b>35.329</b>
Personalausgaben	130.247	164.759	-34.512	-20,95 %	292.724	256.308	262.386	6.078	334.136
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.831	14.953	-3.122	-20,88 %	30.554	32.499	21.981	-10.518	33.299
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	24	-24	-100,00 %	400	400	166	-234	400
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		214			0	192
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>142.078</b>	<b>179.737</b>	<b>-37.658</b>	<b>-20,95 %</b>	<b>323.891</b>	<b>289.207</b>	<b>284.533</b>	<b>-4.674</b>	<b>368.027</b>
<b>Saldo</b>	<b>-131.859</b>	<b>-174.967</b>	<b>43.108</b>	<b>24,64 %</b>	<b>-285.335</b>	<b>-257.131</b>	<b>-252.692</b>	<b>4.439</b>	<b>-332.698</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.935
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	553
Sonderrücklage	31.829

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	543	808	-265	3.450	4.604	-1.153	7.086	9.546	-2.460
Temporäre Personalmittel	40	26	14	238	149	89	489	310	179
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	-2	0	-2	-2	0	-2
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>583</b>	<b>834</b>	<b>-251</b>	<b>3.686</b>	<b>4.753</b>	<b>-1.067</b>	<b>7.573</b>	<b>9.857</b>	<b>-2.284</b>
Refinanzierte	67	45	22	421	271	150	887	573	315
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	20.643	21.648	-1.005	126.140	132.269	-6.130	248.638	269.129	-20.491
<b>Insgesamt</b>	<b>21.294</b>	<b>22.528</b>	<b>-1.234</b>	<b>130.247</b>	<b>137.294</b>	<b>-7.047</b>	<b>257.098</b>	<b>279.559</b>	<b>-22.460</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	10	20	-9	101	114	-13	207	217	-10
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	145,3	201,9	-56,6	152,4	201,9	-49,6	148,8	201,9	-53,1
Temporäre Personalmittel	6,5	6,0	0,5	6,5	6,0	0,5	6,5	6,0	0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>151,8</b>	<b>207,9</b>	<b>-56,1</b>	<b>158,8</b>	<b>207,9</b>	<b>-49,1</b>	<b>155,3</b>	<b>207,9</b>	<b>-52,6</b>
Refinanzierte	19,3		19,3	19,4		19,4	19,3		19,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>171,1</b>		<b>171,1</b>	<b>178,3</b>		<b>178,3</b>	<b>174,7</b>		<b>174,7</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>171,1</b>		<b>171,1</b>	<b>178,3</b>		<b>178,3</b>	<b>174,7</b>		<b>174,7</b>
nachr.: Abwesende	12,5		12,5	17,4		17,4	15,0		15,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	3,1
Beschäftigte über 55 Jahre	43,5	17,5	50,0
Frauenquote	30,4	50,0	28,1
Teilzeitquote	8,7	35,0	12,5
Schwerbehindertenquote	31,6	6,0	32,9

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Personalausgaben

Es werden Mehrausgaben von rund 6,1 Mio. € ausgewiesen. Diese fallen insbesondere durch Risikoabsicherungen für andere Ressorts bei den Globalen Mehrausgaben sowie bei den Versorgungsausgaben an. Ein produktbereichsinterner Ausgleich aus konsumtiven Minderausgaben wäre möglich.

#### Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 332,698 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 252,692 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -68,424 Mio. € voraussichtlich um rd. 11,582 Mio. € unterschritten.

#### Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 4,439 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 10,518 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 6,078 Mio. € Personalmehrausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 4.993 TEUR unterschritten.

#### Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 4.187 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

#### Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatz
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	37.485	35.415	2.070	5,84 %	468.262	468.263	469.781	1.518	468.262
Investive Einnahmen	2.904	0	2.904	∞ %	2.904	2.904	2.904	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	323	0	323	∞ %	3.978	3.978	3.978	0	3.655
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>40.712</b>	<b>35.415</b>	<b>5.297</b>	<b>14,96 %</b>	<b>475.145</b>	<b>475.145</b>	<b>476.663</b>	<b>1.518</b>	<b>471.918</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	452	421	31	7,38 %	1.875	1.875	1.832	-43	1.875
Zinsausgaben	279.099	292.970	-13.872	-4,73 %	550.001	550.001	546.569	-3.432	550.001
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38	25.000	-24.962	-99,85 %	50.000	50.038	50.038	0	50.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	421.645	418.400	3.245	0,78 %	846.020	847.358	847.358	0	843.362
- Land, Stadtgem. u. intern	333.122	329.989	3.133	0,95 %	668.491	668.835	668.835	0	664.951
- an Bremerhaven	88.522	88.411	112	0,13 %	177.528	178.523	178.523	0	178.411
Zuführung Rücklage	17.411	0	17.411	∞ %	17.411	17.411	17.411	0	17.411
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>718.644</b>	<b>736.791</b>	<b>-18.147</b>	<b>-2,46 %</b>	<b>1.465.306</b>	<b>1.466.683</b>	<b>1.463.208</b>	<b>-3.475</b>	<b>1.462.648</b>
<b>Saldo</b>	<b>-677.932</b>	<b>-701.376</b>	<b>23.444</b>	<b>3,34 %</b>	<b>-990.162</b>	<b>-991.538</b>	<b>-986.545</b>	<b>4.993</b>	<b>-990.731</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	434
Sonderrücklage	283.824

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im voraussichtlichem Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet.

#### Investive Einnahmen

Die investiven Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts Mittel in Höhe von 2.904 TEUR angemeldet und abgerufen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige

#### Entnahme Rücklage

Es handelt sich um eine die globale Entnahme der investiven Rücklagen.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

#### Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben in Höhe von 3.432 TEUR erwartet werden.

#### Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurde in Höhe von 38 TEUR abgerufen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

#### Zuführung Rücklage

Die veranschlagte Zuführung wurde in voller Höhe gebucht.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung Land:

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € planerisch mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 ausgeschöpft.

Die außergewöhnliche Notsituation der Corona-Pandemie wurde formal im Haushaltsjahr 2022 beendet; (Anschluss-)Finanzierungsbedarfe für 2023 wurden maßnahmenbezogen über Rücklagenbildung abgesichert. Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. In einem ersten Schritt wurden pauschal 30% der Rücklagenbestände ausgekehrt, weitere Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts, damit gewährleistet wird, dass Mittel nur in der Höhe ausgekehrt werden, wie sie auch tatsächlich in 2023 benötigt werden. Dies bedeutet für das Controlling, dass sich die Höhe der Rücklagenentnahmen (Einnahmen) und die dazugehörigen Ausgaben im PPL 95 grds. betraglich decken, sodass der Saldo - mit Ausnahme von Sondereffekten wie bspw. Rückerstattungen von Zuwendungen oder Maßnahmenbeendigungen - grds. bei +/- 0 liegen sollte.

In der Sonderrücklage (Land) stehen rd. 230 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Land) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 143,2 Mio. € abgerufen. Dieser Wert stellt den prognostizierten tatsächlichen Mittelabfluss dar und ist aufgrund von prognostizierten Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel um 0,2 Mio. € geringer als die voraussichtlichen Rücklagenentnahmen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im Landeshaushalts insgesamt rd. 86,8 Mio. € nicht in Anspruch genommen, die sich u.a. wie folgt zusammensetzen:

- Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Resilienz der Krankenhäuser (29 Mio. €)
- Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser (25,5 Mio. €)
- Corona-Hilfe für den ÖPNV (7,1 Mio. €)
- Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (6,3 Mio. €)

Darüber hinaus wurden 16 Mio. € als Vorsorge für weitere kurzfristig auftretende Bedarfe insbesondere für etwaige Vollzugsmehrbedarfe im Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung zur unmittelbaren Pandemiebewältigung (bspw. Impfangebote) im Landeshaushalt eingeplant. Diese Mittel müssen voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden. Die restlichen rd. 2,9 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen werden, setzen sich aus kleineren Beträgen verschiedener Maßnahmen zusammen. Über den Umgang mit ggf. nicht in Anspruch genommene Rücklagen muss zum Jahresabschluss entschieden werden.

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Rücklagenentnahmen im Saldo auf +/- 0 €.

Dieser voraussichtliche Haushaltssoll-Saldo wird im voraussichtlichen Ist im Landeshaushalt um rd. 2,6 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung ist i.W. auf zwei konsumtive Mehreinnahmen bei den Maßnahmen „Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser“ (1,2 Mio. €) und „Förderprogramm für Corona- Überbrückungshilfen“ (1,2 Mio. €) aufgrund von Rückzahlung von Zuwendungen zurückzuführen. Die restlichen 0,2 Mio. € setzen sich aus geringeren Minderausgaben bereits ausgekehrter Mittel bei verschiedenen Maßnahmen zusammen.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo Land:

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird eingehalten bzw. unterschritten.

Es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 2,6 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

### PERSONALDATEN

Vom Ressort wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von rund 2,2 Mio. € bis zum Jahresende prognostiziert. Das voraussichtliche Ist belief sich auf ebenfalls rund 2,2 Mio. €. Hiernach würde sich ein ausgeglichener Personalhaushalt ergeben.

## LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts aufgefordert, die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln zu bewerten und einzuschätzen. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei 7 Maßnahmen haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts keine IST-Werte zum Controlling 1-6/2023 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil im Toleranzbereich oder sogar gefährdet sind.

Zu den Projekten mit positiven Planüberschreitungen zählt z.B. die Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“, bei der die Planwerte der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen allgemein/berufliche Schulen“, „Social Media Einsatz, Aktionen“ und „Beteiligte Berufsschulen“ alle eingehalten wurden. Durch diese Maßnahme konnten junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung begleitet und beraten werden.

Auch bei der Maßnahme „Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ wurden die Planwerte der Kennzahlen, darunter bspw. „Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen“, „Beginn von Aus- und Weiterbildungen“ und „Davon jeweils Frauen“, eingehalten sowie teilweise übertroffen. Ziel dieser Maßnahme ist die Sicherung existenzsichernder Beschäftigungen von Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung, die während der Corona-Pandemie ihren Job (bspw. in der Gastronomie, Veranstaltungsbranche, im Einzelhandel oder davon abhängigen Branchen wie z.B. dem Reinigungsgewerbe) verloren haben oder von Arbeitsplatzverlust bedroht sind.

Bei einigen Maßnahmen werden die Planwerte nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser“ und „Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen“. Aufgrund von Projektverzögerungen (z.T. bei Baumaßnahmen) konnten die Maßnahmen (noch) nicht wie geplant umgesetzt werden.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

In der Sonderrücklage (Land) stehen rd. 230 Mio. zur Verfügung. Nach derzeitiger Prognose der Fachressorts wird die Sonderrücklage (Land) zum Jahresende 2023 nur i.H.v. rd. 143,2 Mio. € abgerufen. Dementsprechend werden laut Ressortprognosen im Landeshaushalts insgesamt rd. 86,8 Mio. € nicht in Anspruch genommen, obwohl der Bremen-Fonds grundsätzlich nur bis 2023 befristet ist. Bezüglich der Nicht-Inanspruchnahmen wurde und wird seitens SF darauf hingewiesen, dass eine Nutzung der Bremen-Fonds-Rücklagen über 2023 hinaus weiterhin grundsätzlich nicht möglich ist, sondern nur im einzelfallbegründeten Ausnahmefall bspw. bei verzögerten Baumaßnahmen in Betracht kommt, deren Fertigstellung zur Pandemiebewältigung weiterhin zwingend erforderlich ist. Eine abschließende einzelfallbegründete Entscheidung erfolgt auf Basis der Abrechnung 2023.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.649	0	2.649	∞ %	1.470	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0				0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0			0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0			0	0	0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	81.203	0	81.203	∞ %	77.864	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>83.851</b>	<b>0</b>	<b>83.851</b>	<b>∞ %</b>	<b>79.334</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	659	0	659	∞ %	986	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.672	0	20.672	∞ %	29.347	0	0	0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	15.402	0	15.402	∞ %	46.249	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.119	0	2.119	∞ %	2.751	8.653	8.653	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	196	0	196	∞ %	307	567	567	0	0
- an Bremerhaven	1.923	0	1.923	∞ %	2.444	8.086	8.086	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>38.853</b>	<b>0</b>	<b>38.853</b>	<b>∞ %</b>	<b>79.334</b>	<b>8.653</b>	<b>8.653</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>44.999</b>	<b>0</b>	<b>44.999</b>	<b>∞ %</b>	<b>0</b>	<b>-8.653</b>	<b>-8.653</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	13.188	0	0	0	0
investiv	50.515	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	148.764

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	80	82	-2	659	474	186	1.271	986	285
<b>Zwischensumme</b>	<b>80</b>	<b>82</b>	<b>-2</b>	<b>659</b>	<b>474</b>	<b>186</b>	<b>1.271</b>	<b>986</b>	<b>285</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>82</b>	<b>-2</b>	<b>659</b>	<b>474</b>	<b>186</b>	<b>1.271</b>	<b>986</b>	<b>285</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	16,6	16,1	0,5	18,4	16,1	2,3	17,5	16,1	1,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>16,6</b>	<b>16,1</b>	<b>0,5</b>	<b>18,4</b>	<b>16,1</b>	<b>2,3</b>	<b>17,5</b>	<b>16,1</b>	<b>1,4</b>
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>16,6</b>	<b>16,1</b>	<b>0,5</b>	<b>18,4</b>	<b>16,1</b>	<b>2,3</b>	<b>17,5</b>	<b>16,1</b>	<b>1,4</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>16,6</b>	<b>16,6</b>	<b>0,0</b>	<b>18,4</b>	<b>18,4</b>	<b>0,0</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,3	0,3	0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								abs.	%			
							Planwert Juni					
1	91	L	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds ,Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)	Vorlage von Controllingberichten	ST	2	2	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen	stk	64	64	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Beginn von Aus- und Weiterbildungen	stk	20	20	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Frauen	%	100	100	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Alleinerziehende	%	28	28	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAM: Existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Qualifizierung für Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	Davon jeweils Menschen mit Migrationshintergrund	%	100	100	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Beginn soz.versicherungspflichtige BSV:	pers	7	7	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Frauenanteil: 50 %	%	29	29	0	0		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Alleinerziehende: 33 %	%	0	35	35	#DIV/0!		
6	31	L	Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds	PAB: Förderung von 50 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Langzeitarbeitslose ohne Anspruch auf Leitungen nach § 16e und §16i SGB II	Migrationshintergrund: 50 %	%	43	43	0	0		
7	51	L	Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser im Land Bremen	Kliniken im Land Bremen in die Lage versetzen, besser und flexibler auf epidemisch-pandemische Ereignisse reagieren zu können	Geförderte Träger	ST	1300	1226	-74	-6	Es ergeben sich Verzögerungen in den Baumaßnahmen aufgrund der angespannten Lage auf dem Weltmarkt hinsichtlich Baumaterialien sowie dem auch im Baugewerbe anhaltenden Fachkräftemangel. Zudem sind die Bauanträge teilweise noch in der Bearbeitung bzw. konnten aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Kliniken noch nicht gestellt werden. Aufgrund der für Baumaßnahmen kurzen Frist für die Beantragung und Verausgabung der Mittel durch die Laufzeit des Bremen Fonds bis Ende 2023 kann es weitere Mittelverschiebungen zu einem späteren Zeitpunkt geben. Hierfür ist eine Planungssicherheit ggü. den Trägern erforderlich.	
9	51	L	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Nach § 56 IfSG können Personen bzw. Unternehmen, die aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder epidemiebedingter Schließung von Schul- und Betreuungseinrichtungen Verdienstauffälle verzeichnen bzw. Lohnfortzahlungen leisten mussten, Entschädigungsansprüche gegenüber dem Land geltend machen.	Einhaltung Budget	TEUR	2500	2467	-33	-1	Das Ordnungsamt Bremen rechnet in 2023 nur mit einem Mittelabfluss nach § 56 IfSG von ca. 3 Mio. €. Der Großteil sollte sich dabei auf die derzeit bereits vorliegenden, offenen Anträge beziehen. Aufgrund der 2-jährigen Antragsfrist bis Februar 2025 könnten noch Entschädigungsanträge nach § 56 IfSG beschieden werden. Sofern der Bremen-Fonds im Jahresabschluss 2023 gekappt wird, wäre die Finanzierung der Entschädigungen in 2024/25 daher offen. Eine Vorsorge im Haushalt 2024/25 des Innenressorts wird aufgrund der Fremdbewirtschaftung nicht getroffen. Eine Vorsorge im Haushalt der SGFV ist ebenfalls nicht innerhalb des voraussichtlichen Ressortdeckwertes darstellbar. Es besteht somit ein mögliches Haushaltsrisiko für 2024/25.	
10	51	L	Umsetzung der BKMPK-Beschlüsse vom 02. März 2021 Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Flächendeckendes und wohnortnahes Schnelltestangebot	Einhaltung Budget	TEUR	270	267	-3	-1		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								Planwert Juni	abs.			%
12	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Raumaustattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	TE	137	19	-118	-86	Umsetzungsverzögerungen der baulichen Maßnahmen aus 2022	
12	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden	ST	1.340	1.340	0	0	Es sind insgesamt coronabedingte 3.232 Mehrarbeitsstunden zur Auszahlung an die Performa übergeben worden. Davon sind im ersten Halbjahr 1.340 Stunden abgeflossen und ausbezahlt. Weitere 1892 Stunden stehen noch zur Auszahlung für das zweite Halbjahr an.	
13	22	L	Komplementärmitel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	in T €	1.600	1.600	0	0		
13	22	L	Komplementärmitel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Einhaltung Budgetrahmen	€	422	142	-280	-66		
14	51	L	Bremen- Fonds: Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser im Land Bremen	Teilweise Kompensation von finanziellen Ausfälle durch COVID-19 bedingte angeordnete Vorhaltequoten und Unterstützungsmaßnahmen	Einhaltung Budget	TEUR	2100	2084	-16	-1		
16	51	L	Bremen Fonds: Befristete Anmietung von Flächen für die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucher-schutz sowie für das Landes-untersuchungsamt zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Corona-Pandemie	Sicherstellung des Dienstbetriebes unter Wahrung der Corona-Vorgaben des Arbeitsschutzes	Angemietete Fläche	m²	983	983	0	0		
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unversorgte junge Menschen	PRS	392	392	0	0	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1.614 Personen. 24,3% der Abonnent:innen sind unter 25 Jahre alt. Zusätzlich wurden im Zeitraum 1-6/2023 bis zu 113 Tsd. Personen über Soziale Medien erreicht. Wie viele davon junge, unversorgte Personen waren oder sind, kann nicht evaluiert werden.	
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte Frauen allgemei/berufl Schulen	PRS	897	897	0	0	Die Gesamtzahl der Abonnent:innen liegt im angegebenen Zeitraum bei 1.614 Personen. Der Frauenanteil beträgt 55,6%. 19,3% der Abonnent:innen sind weiblich und unter 25 Jahre alt.	
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Social Media Einsatz, Aktionen	ST	361	361	0	0	Die angegebene Zahl bezieht sich auf alle realisierten Social Media Aktionen auf Instagram und Tik Tok inklusive Kampagnen.	
17	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Beteiligte Berufsschulen	ST	1	1	0	0	Die angegebene Zahl bezieht sich auf die Berufsschulen, die über Social Media Aktivitäten präsentiert wurden.	
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	100	34	-66	-66	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn Qualifizierungsmaßn ahm, Eintritte	ST	75	34	-41	-55	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Frauenanteil an den Eintritten	%	100	85	-15	-15	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20	10	-10	-50	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Anteil Menschen Migrationshintergrund	%	50	64	14	28	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI- Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	ST	10	0	-10	-100	Die Projekte in diesem Bereich wurden auf 2022 ausgelegt. Die Planwerte Dez. 2022 sind die Planwerte für den gesamten Zeitraum. Für 2023 war keine Besetzung von Ausbildungsplätzen geplant und es wurde keine umgesetzt.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI- Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	10	0	-10	-100	s.o.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								abs.	%			
							Planwert Juni					
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	20	0	-20	-100	s.o.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Anteil Alleinerziehende an Aus- Weiterb.	%	20	0	-20	-100	s.o.	
17	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	%	45	0	-45	-100	s.o.	
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Neue Behandlungsplätze	ST	18	18	0	0		
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Personalmehrbedarf	VK	25	25	0	0		
18	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Frauenanteil am Personal	%	33	50	17	52	Bei den Beschäftigten wurde der angestrebte Frauenanteil von 33% nicht erreicht. Im Bereich der Pflege ist es sehr schwer Personal zu finden. Pflege ist nach wie vor ein Arbeitsbereich, in dem der Frauenanteil besonders hoch ist und männliche und diverse Pflegekräfte schwer zu finden sind.	
19	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen – Umsetzung 2021	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	85	88	3	4	Ist-Zahl basiert auf kontinuierlichen Erhebungen der Regio-S-Bahn, die rd. 60% der Verkehrsleistung im Land Bremen ausmacht.	
20	41	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	74245,17	74245,17	0	0	Für den Programmaustein Ferienfreizeiten wurden alle beantragten Maßnahmen bewilligt, Budget wird eingehalten.	
20	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget Unterrichtsrg. Fördermaßn	TEUR	1557875,7	1557876	0	0		
20	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	107664,95	107665	0	0		
21	51	L	Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eingrenzung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	21	21	0	0		
22	51	L	Fortsetzung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Mai-Dezember 2022)	Impfungen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Das öffentliche Impfangebot im Land Bremen wurde im März 2023 eingestellt. Die Infrastruktur wurde zurückgebaut. Derzeit gehen die letzten Rechnungen ein.	
22	51	L	Finanzierung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen und Stabsstelle Impfen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Januar-April 2022)	Impfungen	ST	0	0	0	#DIV/0!		
25	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angeboten (Nr. 1)	Anzahl der Akzeptanzstellen der FamilienCard (Unternehmen/Einrichtungen)	Anzahl	50	72	22	44	im Toleranzbereich	
25	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angeboten (Nr. 1)	Anzahl der ausgegebenen FamilienCards	Anzahl	115000	128000	13.000	11	im Toleranzbereich	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich pandemiebedingter Bildungsverluste (Nr. 3)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	2000	0	-2.000	-100	Es konnten 24 Stellen besetzt werden. Wie viele Kinder damit an den einzelnen Schulen erreicht werden, kann nicht zeitnah und nur mit großem Aufwand ermittelt werden.	
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Vermittlung Bildungsinhalte im Rahmen von schulersetzenden und -ergänzenden Maßnahmen (Nr. 4)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	50	53	3	6		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6		Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Juni		abs.	%		
25	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Angebot	Anzahl Standort	2	0	-2	-100	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
25	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Betreuungsangebot	Stunden pro Woche	10	0	-10	-100	Für 2023 gibt es keine Planwerte. Der Planwert Dezember 2022 ist der Wert für die gesamte Projektlaufzeit.	
25	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstete und Anwärter*innen im Rahmen von digitalisierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf neue Herausforderungen mittels der Simulation von Einsatzlagen vorbereiten (Nr. 11)	Einsatz VR-System	Anzahl	1	0	-1	-100	Die Kooperation mit den Niederlanden wurde bewilligt. In den nächsten Wochen findet der Übergang zur Projektumsetzung statt. Es kommt zu Umsetzungsverzögerungen.	
25	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Einhaltung Budgetrahmen	TE	1	0	-1	-100		
25	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gesteigener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität bei Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt	Wochenstunden	25	25	0	0		
25	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gesteigener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität beim Verein Männer gegen Männergewalt	Wochenstunden	10	10	0	0		
25	41	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Entstehung eines gemeinsamen Selbstverständnisses der Bremer Engagementszene (Nr. 16)	Beteiligte Dachverbände/Akteure	Anzahl	25	25	0	0	Fortschreibung aus 2022. Maßnahme abgeschlossen.	
25	68	L	Anträge SKUMS Planungsmitteltopf: Planung neuer SPNV-Haltestellen (Universität/Technologiepark, Achterdiek, Grambke, Föhrenstraße (unten), Arbergen)	Einrichtung eines Planungsmitteltopfs	Einhaltung Budget	€	0	0	0	#DIV/0!	Mittel werden vsl. erst in Q4/2023 abgerufen	
25	12	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle Zielgruppen durch die Förderung der Übungsleiter:innenausbildung (Nr. 17)	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0	0		
27	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Ausgegebene Stipendien	TEUR	77	77	0	0		
27	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Anzahl ausgegebene Stipendien	ST	22	22	0	0		
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Forschungsrelevante Geräte- und Laborausstattung	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Umsetzung von Akutmaßnahmen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Vorliegen von Planungsunterlagen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Planung ist beauftragt und befindet sich in Bearbeitung	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Umgesetzte Bauunterhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen	ST	2	2	0	0	Alle Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Stromverbrauch)* MWh/a	%	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Stromersparung wird nach Fertigstellung der Maßnahmen berichtet. Voraussichtlich Dezember 2023	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung	Einheit	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
								abs.	%			
							Planwert Juni					
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Wärmeverbrauch *) MWh/a	%	0	0	0	#DIV/0!	Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Stromersparung wird nach Fertigstellung der Maßnahmen berichtet. Voraussichtlich Dezember 2023	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: Festplatten-Kapazität (SSD/NVME)	PB (netto)	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase ist in 2022/2023 erfolgt. Die Lieferung und Inbetriebnahme erfolgt in 2023. Die Zielerreichung von insgesamt 1,0 PB wird nach Inbetriebnahme in 2023 erfolgen.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: zusätzliche virtuelle Maschinen	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase und Auftragsvergabe ist erfolgt. Aufgrund der bestehenden Lieferengpässe für IT-Produkte erfolgt der Ausbau der weiteren Kapazität in 2023.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Upgrade der Anschlussgeschwindigkeit im Festnetz auf 1 Gbit/s, bezogen auf die Anzahl der Nutzer	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die weite Ausschreibungsphase und Auftragsvergabe erfolgte in 2022. Die Lieferengpässe haben sich hier deutlich bemerkbar gemacht. Weitere Beschaffungen sollen in 2023 erfolgen.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Veranstaltungsräume, Lernräumen und studentische Arbeitsbereiche mit WLAN der aktuellen Generation	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die Ausstattung mit WLAN der aktuellen Generation wird in 2023 fortlaufend umgesetzt.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Upgrade von Telefonen der universitären Telefonanlage	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibungsphase ist in 2022 erfolgreich verlaufen. Die Vergabe, Lieferung und das Roll-Out von rund 5.500 Telefonen erfolgt in 2023.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Bereitstellung von Endgeräten/Zugangsmöglichkeit Home-Office für Mitarbeiter in der Kernverwaltung/dem Verwaltungsnetz der Universität	ST	0	0	0	#DIV/0!	Die EU-weite Ausschreibung und Auftragsvergabe ist in 2022 umgesetzt worden. Rund die Hälfte der Geräte ist noch in 2022 ausgeliefert worden. Die weiteren Geräte werden in 2023 ausgeliefert, sodass die Mitarbeiter:innen der Kernverwaltung SAP im BüroMobil nutzen könnten.	
28	24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschule Bremen:	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Deckung des Flächendefizits	%	100	100	0	0	Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist erfolgt.	
29	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen- Umsetzung in den Jahren 2022 und 2023 (Rettungsschirm)	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	85	88	3	4	Ist-Zahl basiert auf kontinuierlichen Erhebungen der Regio-S-Bahn, die rd. 60% der Verkehrsleistung im Land Bremen ausmacht.	
32	51	L	Stärkung der Pandemiesilienz der Krankenhäuser und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes - Verortung der Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH in den Häusern 6 und 7	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung der Bildungsakademie sowie die Vorrüstung einer Normalstation zur optionalen Isolierstation, um neue Pflegekräfte ausbilden zu können	Einhaltung Budget	TEUR	100	0	-100	-100	Die Planungen sind beauftragt. Die Machbarkeitsstudie wird derzeit erstellt. Ziel ist es, dass diese bis Ende 2023 vorliegt.	
34	22	L	Umsetzungskosten Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	Abwicklung über die BAB und BIS zum Ausgleich von Corona-Pandemie verursachten Härten für Kulturveranstalter	Volumen Bundesförderung	TEUR	153	89	-64	-42		
34	22	L	Umsetzungskosten Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	Abwicklung über die BAB und BIS zum Ausgleich von Corona-Pandemie verursachten Härten für Kulturveranstalter	eingereichte Anträge	Anzahl	2	1	-1	-50		
37	91	L	dBeihilfe	Digitalisierung der Beihilfe	Beihilfe-fälle	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Digitale Beihilfebearbeitungen sind für 2024 im Rahmen eines Pilotprojekts geplant.	
37	91	L	dBeihilfe	Digitalisierung der Beihilfe	Implementierung eines neuen Beihilfeverfahren (dBeihilfe) in der FHB; Projektbegleitung durch Dataport	Anzahl	5	5	0	0		
38	51	L	Sicherung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung von nicht krankenversicherten und papierlosen Menschen in Bremen – ein Modellprojekt	Erhalt von Zugang zu medizinischer Versorgung sowie Durchführung von Clearings, um mehr Personen in die Regelversorgung zu integrieren	Erreichte Personenzahl	ST	100	0	-100	-100	Das Modellprojekt ist angelaufen. Die Verwendungsnachweise werden nach Abschluss der Maßnahme erstellt. Die Evaluation wurde beauftragt. Erste Zwischenergebnisse sollen zeitnah vorgelegt werden.	
3	41	L	Stärkung der kleinräumigen Angebote in den Stadtteilen, im Bereich der Frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien	Es sollen im Rahmen des Vorhabens Mittel für niedrigschwellige, präventive Angebote im Sozialraum bis Ende 2023 zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern bereitgestellt werden. Hierzu soll in Kooperationen mit Vereinen, Trägern und Initiativen geprüft werden, welche Angebote gestärkt werden können, um eine zielgruppenspezifische Förderung in den Sozialräumen umzusetzen.	Durchgeführte Förderrunden	Anzahl	2	2	0	0	Für 2023 sind 3 Förderrunden geplant. Zwei fanden statt. Eine Dritte ist zum September geplant.	

<sup>1</sup> Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Das vor. Soll liegt im Landeshaushalt zum Jahresende bei rd. 1,5 Mio. €, die auf eine Einnahme vom Bund für den Betrieb von Impfzentren zurückzuführen sind. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfüngungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Das vor. Soll wird im vor. Ist um rd. 2,4 Mio. € übertroffen aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen, die in den Bremen-Fonds zurückfließen.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Entnahme Rücklage

Die Mittelbereitstellungen im Vollzug 2023 erfolgen in Gänze über Rücklagenentnahmen aus der Sonderrücklage „Bremen-Fonds“. Rücklagenentnahmen erfolgen grds. bedarfsorientiert und auf Antrag der Fachressorts. Unter Berücksichtigung bisheriger Rücklagenauskehrungen sowie weiterer, durch Fachressorts prognostizierter Rücklagenauskehrungen beträgt das vor. Soll und vor. IST 143,4 Mio. €. Laut Ressortprognosen werden, aufgrund von Minderausgaben von 0,2 Mio. €, hiervon allerdings nur 143,2 Mio. € verausgabt. Im Rahmen der pauschalen Auskehrung der Sonderrücklage des Bremen-Fonds i.H.v. 30% wurden Mittel ausgekehrt, die laut Ressortprognosen nicht abfließen werden.

#### Personalausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 2,2 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf rd. 2,2 Mio. €. Laut den Ressortangaben würden sich Personalminderausgaben von rund 0,02 Mio. € ergeben.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 60 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 59,9 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Aufbau Impfzentrum Am Brill“ sowie „Ausweitung der Impfangebote der Impfstellen und mobilen Impfteams“ (15 Mio. €) und „Einführung der Bremer Familiencard“ (9 Mio. €) wurde ein hoher konsumtiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,1 Mio. €, die durch die Maßnahme „Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort“ verursacht werden.

#### Investive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt 74 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 73,9 Mio. € belaufen. Besonders bei den Maßnahmen „Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen“ (20,2 Mio. €) sowie „Corona-Hilfe für den ÖPNV“ (15 Mio. €) wurde ein hoher investiver Mittelabfluss angegeben. Gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll entstehen voraussichtlich investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,1 Mio. €, die durch die Maßnahme „Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser“ verursacht werden.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen von einem voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 8,7 Mio. € ausgegangen. Hierbei handelt es sich um Landeszuweisungen i.W. an die Stadtgemeinde Bremerhaven für verschiedene Maßnahmen.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

**Einhaltung Budget:**

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand einhalten.

**Finanzierungssaldo:**

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um 2,6 Mio. € unterschritten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	913	207	706	340,24 %	1.175	28.237	28.237	0	253
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	6.245	0	6.245	∞ %	6.245	12.939	12.939	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>7.159</b>	<b>207</b>	<b>6.951</b>	<b>3.350,42 %</b>	<b>7.420</b>	<b>41.176</b>	<b>41.176</b>	<b>0</b>	<b>253</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.279	31.971	-3.692	-11,55 %	74.629	99.870	99.870	0	69.127
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.556	3.539	3.017	85,25 %	16.002	25.930	25.930	0	10.167
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>35.065</b>	<b>35.740</b>	<b>-675</b>	<b>-1,89 %</b>	<b>90.861</b>	<b>126.030</b>	<b>126.030</b>	<b>0</b>	<b>79.523</b>
<b>Saldo</b>	<b>-27.906</b>	<b>-35.533</b>	<b>7.626</b>	<b>21,46 %</b>	<b>-83.441</b>	<b>-84.854</b>	<b>-84.854</b>	<b>0</b>	<b>-79.271</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.867	6.984	6.539	3.500	11.242
investiv	125	1.196	844	842	1.765
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.570
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	8.643
Sonderrücklage	911

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger\*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger\*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(L) OZG-Leistungsbündel [Anz.]		12,500	-12,500	-100,00 %	25,00		
301578(S) OZG-Leistungsbündel [Anz.]			0,000				

### Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.777,000	-2.777,000	-100,00 %	2777,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]			0,000				

### Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		
300980(S) Vertragserfüllung [%]			0,00				

### Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen mit IT

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301712(L) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		37,000	-37,000	-100,00 %	37,00		

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 28.237 Tsd. Euro mit 27.985 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen die Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix): Diese stellen mit erwarteten 21,6 Mio. Euro den wesentlichen Anteil der konsumtiven Einnahmen dar. Der Mittelabfluss an Dataport ist ebenfalls für 2023 vorgesehen. Im Produktplancontrolling von April 2023 wurde noch ein Betrag i.H.v. 29,1 Mio Euro geplant. Zwischenzeitlich wurden wir darüber informiert, dass vorgesehen ist die alte Verwaltungsvereinbarung durch einen neuen Vertrag abzulösen.

Zum anderen umfassen die erhöhten Einnahmen die Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekten „Unternehmenskonto“, „Digitalisierung der Beschaffung“ und „Sorgerechtsregister“, welcher im Anschlag nicht enthalten ist. Die prognostizierten Einnahmen wurden im Vergleich zum letzten Produktplancontrolling von April 2023 aktualisiert. Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekt, als auch die Kostenerstattungen vom Bund, sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 3.692 Tsd. Euro unterschritten.

Es sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen:

Während die Ausgaben für Sachausgaben IT-Zentral, die konsumtiven Ausgaben IT-Fachaufgaben (SF) und Steuerfachverfahren sowie konsumtive Ausgaben für das Projekt e-justice niedriger sind als unterjährig geplant, bilden die IT-Fachaufgaben (Polizei Bremen sowie GeoInformation) und der IT-Querschnitt (SF) einen gegenläufigen Effekt – hier übersteigt der unterjährige Planwert das gebuchte Ist. Wir gehen an dieser Stelle von unterjähriger Planunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport hat in der PPL96er Ressortabfrage Mehrbedarfe bis zum Jahresende prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen. Wir haben daher das Ressort Inneres (SI) gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

#### Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 3.017 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch Ausgaben in Bezug auf „Ausgaben für IT-Planungsrat Projekte“. Die Ausgaben übersteigen den Planwert, da diese im Planwert nicht abgebildet sind. Es handelt sich bei diesem Sachverhalt um zweckgebundene Mittel, die in Vorjahren eingenommen und den investiven Rücklagen zugeführt wurden. Des Weiteren sind die Ausgaben für die Maßnahme VIS-Einheitsmandant sowie Investive Ausgaben für das Projekt Netze 2023 FHB nicht im rechnerischen Planwert abgebildet.

#### Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2023 voraussichtlich um 2,6 Mio. Euro überschritten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport dar, zu denen wir aber zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept erbeten haben.

#### Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2023 voraussichtlich einhalten. Für die aktuell vom Ressort prognostizierten Mehrbedarfe konsumtiver und investiver Ausgaben bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport, haben wir bis zum Produktplancontrolling 09/2023 ein Lösungskonzept erbeten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.292	2.292	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>2.292</b>	<b>2.292</b>	<b>0</b>	<b>0,00 %</b>	<b>4.632</b>	<b>4.632</b>	<b>4.632</b>	<b>0</b>	<b>4.632</b>
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.875	3.875	0	0,00 %	7.392	7.392	7.392	0	7.392
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	70	-70	-100,00 %	25.844	25.844	25.844	0	26.084
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>3.875</b>	<b>3.945</b>	<b>-70</b>	<b>-1,77 %</b>	<b>33.236</b>	<b>33.236</b>	<b>33.236</b>	<b>0</b>	<b>33.476</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.583</b>	<b>-1.653</b>	<b>70</b>	<b>4,24 %</b>	<b>-28.604</b>	<b>-28.604</b>	<b>-28.604</b>	<b>0</b>	<b>-28.844</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	4.291	12.671	11.980	8.695	5.929
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	9
Verlustvortrag	760

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
<b>Insgesamt</b>						<b>0</b>			<b>0</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
<b>Zwischensumme</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
<b>Insgesamt</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>						<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

### Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.170.780,0 00	2.757.200,0 00	413.580,000	15,00 %	5514400,00		

301149(L):

Die Kosten der Unterhaltsreinigung unterliegt u.U. leichten Schwankungen, wodurch es zu einer geringfügigen Überschreitung des Planwertes kam.

### Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	797.580,000	802.450,000	-4.870,000	-0,61 %	1604900,00		

301148(L):

Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt. Das erzielte Ergebnis deckt sich annähernd mit dem Planwert im Berichtszeitraum.

### Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	1.082.700,0 00	1.014.300,0 00	68.400,000	6,74 %	2028600,00		

301456(L):

Zum Halbjahr basiert die Betriebsleistung i. W. aus der Bewertung unfertiger Leistungen. Auf Grund zusätzlicher Projekte (z. B. Fastlane, Schulbau) liegt der Ist-Wert über dem Planwert. Die Verteilung auf Land und Stadt ist kalkulatorisch vorgenommen worden.

### Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	2.463.000,0 00	8.452.750,0 00	-	-70,86 %	16905500,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	1.424.000,0 00	3.894.500,0 00	-	-63,44 %	7789000,00		

301144(L):

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung liegen unter den halbjährlichen Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht vollständig umgesetzt werden können.

301145(L):

Die Mittelabflüsse bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den halbjährlichen Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im zweiten Halbjahr erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können.

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,382 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 2,292 Mio. € wurde erreicht.

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel in Höhe von 3,875 Mio. € an die Immobilien Bremen ausgezahlt.

#### Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 26,084 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (18,120 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (3,649 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro). Aufgrund einer Nachbewilligung zugunsten des PPL 22 (0,240 Mio. €) ergibt sich eine Einsparung zulasten der Sanierungsmaßnahmen, sodass sich das vor. Soll und vor. IST dementsprechend reduziert.

#### Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

#### Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten.

## KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### FINANZDATEN

#### Budgeteinhaltung LAND

Im neu eingerichteten Produktplan 99 „Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise“ sind Mittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Klimakrise sowie der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise im Landeshaushalt eingestellt worden.

Im Zuge des Nachtragshaushalts 2023 wurden im Landeshaushalt des PPL 99 2,5 Mrd. € für die vier Fastlanes der Klimaschutzstrategie 2038 veranschlagt, wovon 235 Mio. € als Finanzierungsbedarf des Jahres 2023 vorgesehen sind. 2,265 Mrd. € sind für die Folgejahre als Rücklagenzuführung veranschlagt und sollen durch die Sonderrücklagen der jeweiligen Fastlanes für die Haushaltsjahre 2024 bis 2027 übertragen werden. Auch etwaige Minderausgaben in 2023, die z.B. durch Projektverzögerungen entstanden sind, sollen grds. maßnahmenbezogen durch Rücklagenzuführungen übertragen werden, sodass der Anschlag von 2,5 Mrd. € über die Jahre grds. vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Außerdem sind weitere 500 Mio. € Globalmittel für Einzelmaßnahmen zur Bewältigung der Ukraine- und Energiekrise veranschlagt, die in 2023 zur Verfügung gestellt werden. Der Haushaltsanschlag i.H.v. 500 Mio. € für die Globalmittel wird im Controlling des Landeshaushalts nicht abgebildet, da das Aggregat AUSG.GLOMA nicht Teil des Controllings ist. Die Globalmittel werden im Vollzug maßnahmenbezogen nach entsprechenden Gremienbeschlüssen für die konkreten Ausgabeaggregate wie bspw. konsumtive Ausgaben bereitgestellt.

Bezugnehmend auf die haushaltstechnische Konstruktion ist vorgesehen, dass die für 2023 veranschlagten Maßnahmenmittel im Haushalt des Landes jeweils im Haushaltsvollzug über Verrechnungen und Erstattungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven weitergeleitet werden können.

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll für die vier Fastlanes sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 2,913 Mrd. €. Hiervon gehören 2,5 Mrd. € zu den vier Fastlanes und 413 Mio. € zu den bereits beschlossenen Maßnahmen der Globalmittel. Die Differenz zwischen den veranschlagten 3,000 Mrd. € und dem voraussichtlichen Haushaltssoll von 2,913 Mrd. € ist zurückzuführen auf die restlichen 87 Mio. € der Globalmittel, für die derzeit noch keine Beschlüsse vorliegen. Diese werden im voraussichtlichen Soll zunächst nicht dargestellt.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 2,860 Mrd. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Dabei sind bereits zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 2,317 Mrd. € eingerechnet, sodass die Prognose der tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 543,3 Mio. € liegt. Das kassenwirksame Ist teilt sich mit rd. 182,2 Mio. € auf die Fastlanes und mit 361,1 Mio. € auf die Globalmittel auf. Ein Teil des Mittelabflusses der Fastlane-Maßnahmen verschiebt sich gegenüber der ursprünglichen Planung auf die Folgejahre. Dies ist auf verzögerte Projektinitiierungsphasen zurückzuführen. Das Gesamtbudget der Maßnahmen verändert sich hierdurch nicht.

Das Budget wird im Landeshaushalt um rd. 52,9 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung i.H.v. 52,9 Mio. € resultiert vor allem aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei den folgenden Einzelmaßnahmen zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise:

- Ko-Finanzierung der Bundesmittel für die Wohngeldreform einschl. der Umsetzungskosten in Bremerhaven im Jahr 2023 (30,2 Mio. €)
- Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten (20 Mio. €)
- Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau), hier: Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für die Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen (2 Mio. €)

Von Seiten der Fastlanes trägt lediglich eine Maßnahme zu dieser Unterschreitung bei:

- Entwicklung von nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftsflächen im Land Bremen  
hier: CCB - Errichtung PV-Anlage und Stromspeicher (650 Tsd. €)

Diese Maßnahme wurde vollständig anderweitig finanziert, sodass das entsprechende maßnahmenbezogene Fastlane-Budget nicht mehr benötigt und in der Folge auch nicht weiter maßnahmenbezogen übertragen wird.

#### Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Mittel (jeweils bei den einzelnen Fastlanes sowie als globale Mehrausgabe für die Ukraine- und Energiekrise veranschlagt) wird der zulässige Finanzierungssaldo im

Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 413,4 Mio. €, sodass sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 2,913 Mrd. beläuft. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 2,860 Mrd. €; es liegt hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 52,9 Mio. € vor, die auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte zurückzuführen sind.

## LEISTUNGSDATEN

Im Rahmen des Controllings 1-6 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die Leistungsziele und Kennzahlen des PPL 99 einzeln bewertet und eingeschätzt. Die nachfolgende Kommentierung erfolgt hier differenziert nach Globalmittel-Kennzahlen (Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise) und Fastlane-Kennzahlen (Klimakrise).

### **Ziele und Kennzahlen Globalmittel**

Für die aus den Globalmitteln finanzierten Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise ist dabei grundsätzlich je Maßnahme mindestens eine eigene Leistungskennzahl vorgesehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können. Die aufgrund der Anzahl von Globalmittel-Maßnahmen Vielzahl von Kennzahlen der Globalmitteln werden für das Controlling in tabellarischer Form übermittelt und sind als gesondertes Blatt beigefügt.

Übergeordnet auf Produktplanebene betrachtet wurden bei den Globalmitteln zur Bewältigung des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise 85 von 93 Kennzahlen eingehalten oder übererfüllt (91 %). Derzeit befinden sich viele Maßnahmen allerdings noch in der Entwicklungs- oder Initiierungsphase und viele Kennzahlen haben dementsprechend einen Planwert von 0. Die ebenfalls zusammenfassende Kennzahl für die Globalmittel zum „Mittelabfluss 2023“ (Summe aller Maßnahmen) wurde allerdings deutlich unterschritten. Rechnerisch geplant war ein Mittelabfluss von 33 %. Der Ist-Wert beträgt im Betrachtungszeitraum jedoch nur 1 %. Dies ist u.a. auf Time-lags zwischen Maßnahmenbeginn und –mittelabfluss sowie auf Verzögerungen in der Umsetzung der Maßnahmen zurückzuführen.

Bezogen auf die einzelnen Maßnahmen der Globalmittel (siehe gesondertes Kennzahlenblatt) führen die vorhandenen Unterschreitungen von Planwerten gemäß Kommentierung und Zielwertprognose in den meisten Fällen nicht zu einer Gefährdung der Maßnahme. Lediglich eine Teilmaßnahme der Maßnahme „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“ wird derzeit als gefährdet angesehen: Die Installationsmaßnahmen innerhalb der Teilmaßnahme „Umsetzung betriebsbereite vorgeplante Einsatzstandorte der Polizei“ wird sich lieferfristbedingt nicht mehr in 2023 umsetzen lassen. Die Maßnahme sollte die Notstrom- und Wärmeversorgung der polizeilichen Einsatzstandorte sichern.

Bei der Maßnahme „Krisenresilienz im Gesundheitswesen: Ertüchtigungen der gesundheitlichen Daseinsvorsorge, LED-Umrüstung“ konnte die angepeilte Energieeinsparung durch den Einsatz von LED-Lampen i.H.v. 14 % bisher nicht erreicht werden. Die entsprechende Kennzahl hat einen Ist-Wert von 0 %. Laut Kommentierung ist dies durch Lieferengpässe ausgelöst, jedoch wird die Maßnahme bis Jahresende umgesetzt worden sein.

Die mit 140 % am deutlichsten übererfüllte Kennzahl findet sich in der Maßnahme „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“. Hier wurde bereits bei 12 statt der angepeilten 5 Feuerwachen und Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Bremen eine Notstromversorgung eingerichtet. Diese Teilmaßnahme trägt zu reibungsloseren Abläufen im Falle eines Stromausfalls in Krisensituationen bei.

### **Ziele und Kennzahlen Fastlanes**

Die vier Fastlanes sind auf Planebene als zusammenfassende Ziele hinterlegt. Die Kennzahlen auf Produktplanebene fassen die Ergebnisse der Kennzahlen auf Produktbereichs- und Produktgruppenebene zusammen. Ein Teil der Kennzahlen hat derzeit noch einen Planwert von 0. So wurde in den meisten Fällen antizipiert, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine CO<sub>2</sub>-Einsparung zu verzeichnen wäre, da die Projekte erst anlaufen. Eine Kommentierung dieser Planwerte beginnt, sobald ein zu verzeichnender Fortschritt eingeplant ist.

Leider wurden die Kennzahlen mit Bezug zur Fastlane „Massive Verbesserung CO<sub>2</sub>-armer Mobilitätsangebote“ nicht mit Werten bebucht bzw. mit spezifischen Kommentierungen hinterlegt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich laut Aussage von SBMS alle ihre Projekte, die innerhalb dieser Fastlane umgesetzt werden, derzeit noch in der Einführungsphase befinden und sich valide Kennzahlen erst zum 30.09.2023 melden lassen werden.

Für die Fastlane „Ausbau und Dekarbonisierung der Fern- und Nahwärmeversorgung sowie Einführung eines Landeswärmegesetzes“ wurde von SUKW gemeldet, dass die auf Planebene geführte Kennzahl „Erstellung vorbereitender Dokumente 2023“ noch keinen Fortschritt zu verzeichnen hat (Ist: 0 %, Planwert: 9%). Während ein Gutachten erst gegen Jahresende erstellt werden sollte (Planwert: 0 %), sollte mit der Erstellung des Förderkonzeptes (Planwert: 17 %) und mit der Erstellung der Förderrichtlinie (Planwert: 10 %) laut Plan bereits begonnen worden sein, doch kommt es hier zu Verzögerungen und beide Kennzahlen haben einen Ist-Wert von 0.

In der Fastlane „Energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestands“ wurden gemäß Kennzahl „Anzahl begonnene Maßnahmen“ alle aktuellen Maßnahmen wie geplant angestoßen. Die Kennzahlen „Anzahl begonnene Maßnahmen SVIT“ und „Anzahl begonnene Maßnahmen WSI“ wurden vollumfänglich erreicht.

Bei der Fastlane „Dekarbonisierung und klimaneutrale Transformation der Wirtschaft (insbesondere der Stahlproduktion, Energieerzeugung und Infrastruktur)“ ist bisher auf Produktplanebene technisch noch kein Fortschritt ablesbar, da die dort vorgesehene Kennzahl CO<sub>2</sub>-Einsparungen erst in den Folgejahren messbar wird. Auf Produktgruppenebene wurden bereits erste

Kennzahlen erreicht: Planungsgutachten (Planwert: 3 Stk.) wurden wie vorgesehen erstellt und auch die Kennzahl „Beginn Bauphase Elektrolyseur“ (Planwert: 100 %) wurde vollständig erreicht. Diese Kennzahl trägt zur Bestimmung des planmäßigen Fortschritts bei der Errichtung einer Elektrolyseanlage mit 10 MW Leistung als Teil des hyBit Wasserstoff-Großforschungsprojekts bei. Ziel des Forschungsprojektes ist es, Wasserstoff in seinen Nutzungsmöglichkeiten und wirtschaftlichem Potential zu erforschen.

## MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Aus der Inanspruchnahme eines Ausnahmetatbestands und der Nutzung kreditfinanzierter Mittel, ergibt sich für den Produktplan 99 eine besondere Dokumentations- und Darlegungspflicht. Um sicherzustellen, dass dieser besonderen Pflicht sowohl hinsichtlich des Mitteleinsatzes als auch der Zielerfüllung nachgekommen wird, werden die Ressorts gebeten, die Vollständigkeit der Daten bei den Zielen und Kennzahlen des Controllings 1-9 sicherzustellen. Sollten sich Probleme oder Fragen hinsichtlich der Ermittlung oder Übermittlung der Ziele und Kennzahlen ankündigen, so werden die Ressorts gebeten, diese frühzeitig an den Senator für Finanzen zu kommunizieren, um Herausforderungen gemeinsam begegnen zu können.

## 1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juni 2023					Jahresplanung 2023			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
<b>budgetierte Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0		48	547	547	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		123.367	384.158	331.918	-52.240	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.265	51.583	-45.317	-87,85 %	137.927	146.038	145.388	-650	235.384
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	22.739	0	22.739	∞ %	21.163	65.487	65.437	-50	0
- Land, Stadtgem. u. intern	14.446	0	14.446	∞ %	14.095	36.923	36.873	-50	0
- an Bremerhaven	8.293	0	8.293	∞ %	7.068	28.564	28.564	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		2.264.616	2.317.156	2.317.156	0	2.264.616
<b>budgetierte Ausgaben</b>	<b>29.004</b>	<b>51.583</b>	<b>-22.579</b>	<b>-43,77 %</b>	<b>2.547.121</b>	<b>2.913.386</b>	<b>2.860.446</b>	<b>-52.940</b>	<b>2.500.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>-29.004</b>	<b>-51.583</b>	<b>22.579</b>	<b>43,77 %</b>	<b>-2.547.121</b>	<b>-2.913.386</b>	<b>-2.860.446</b>	<b>52.940</b>	<b>-2.500.000</b>

### VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2023	2024	2025	2026	2027
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	30.850	13.682	11.103	8.495
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

### AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

## PERSONALDATEN

	Juni 2023			kumuliert Januar - Juni 2023			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
<b>Tsd. EUR</b>									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	4	-4	0	23	-23	0	48	-48
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>-48</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>-48</b>
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	-0,8
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,8</b>
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
<b>Summe eingesetztes Personal</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>		<b>0,0</b>
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

## PERSONALSTRUKTUR

	Jun 2023	2023	Jun 2022
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

## 2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

### Ausbau und Dekarbonisierung der Fern- und Nahwärmeversorgung sowie Einführung eines Landeswärmegesetzes

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301911(L) Erstellung vorbereitenden Dokumente 2023 [%]	0,00	9,00	-9,00				

### Massive Verbesserung CO2-armer Mobilitätsangebote

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301912(L) Planung Dekarbonisierung ÖPNV/Eisenbahn [%]		42,00	-42,00				
301935(L) CO2-Einsparung Mobilität [t]		71,000	-71,000	-100,00 %			

### Energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestands

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301913(L) Anzahl begonnene Maßnahmen [Anz.]	140,000	140,000	0,000	0,00 %			

301913(L):  
Für diverse Maßnahmen wurden entsprechende Planungsmittel abgerufen bzw. bereitgestellt.

### Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der akuten Energiekrise

	Januar - Juni 2023		Ist-Plan Abweichung		2023 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301914(L) Anteil erreichter Kennzahlen [%]	91,00	80,00	11,00				
301915(L) Mittelabfluss 2023 [%]	1,00	33,00	-32,00				

301914(L):  
Planwerte werden zum Großteil erreicht oder überschritten. Viele der Werte haben allerdings noch einen Planwert von 0.

301915(L):  
Viele Maßnahmen befinden sich noch in der Planungs- oder initialen Umsetzungsphase, in der noch kein Mittelabfluss stattfindet. Bei mehreren Maßnahmen mit großen Budgets erfolgt der Mittelabfluss erst im Anschluss an eine Prüfung der ukrainischen oder energiekrisebedingten Ursächlichkeit der Kosten.

	Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)	
					Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%			
LAND	Unterstützungsleistungen bei Energieeinsparmaßnahmen für Sportvereine im Land Bremen	Erreichung kurzfristig wirksamer Energieeinsparungen bei den Trägern des Sports	Eingereichte Anträge	Anzahl	25	30	35	6	-19	-76		nicht gefährdet	
			Bewilligte Anträge	Anzahl	0	0	0	6	6	nDef		nicht gefährdet	
LAND	Materialausstattung zur Vorsorge im Katastrophenschutzbereich Sozial- und Betreuungswesen	Verbesserung der Reaktionszeiten und Schlagkraft bei krisenbedingten Herrichtungen von Rettungsstellen im Katastrophenschutzbereich Sozial- und Betreuungswesen	Materialverfügbarkeit	EUR	0	650.000	1.299.650	0	0	0		im Toleranzbereich	
			Stellenbesetzung	VZE	0	0	1	0	0	0		im Toleranzbereich	
LAND	Ausweitung des Härtefallfonds zur Vermeidung von Energie und Wassersperren im Land Bremen	Vermeidung von Energie – und Wassersperren für Haushalte ohne Transferleistungen	Beratungsfälle	Anzahl	0	90	210	0	0	0	Es kommt zu Verzögerungen. Die Tätigkeit der Kompetenzstelle konnte noch nicht aufgenommen werden.	im Toleranzbereich	
			Zahlfälle	Anzahl	0	0	0	0	0	0	sol parallel mit Zeile 8 starten. Daher auch noch keine Fälle.	im Toleranzbereich	
LAND	Personalbedarf anlässlich der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine	Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des Amt für Jugend, Familie und Frauen	Anzahl der Rückstände (Jugendamt)	Anzahl	0	0	0	0	0	0		nicht gefährdet	
			Einrichtung von Arbeitsplätzen (Jugendamt)	Anzahl	5	0	5	5	0	0		nicht gefährdet	
			Besetzte Stellen (Jugendamt)	VZE	3	0	3	3	0	0		nicht gefährdet	
			Einrichtung von Arbeitsplätzen (Sozialamt)	Anzahl	13	13	13	13	0	0		nicht gefährdet	
LAND	Energiekostenpauschale in der Vollzeitpflege und der Bereitschafts-/ Übergangspflege	Gewährung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung, Rückstandsbearbeitung sowie Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine	Besetzte Stellen (Sozialamt)	VZE	13	13	13	13	0	0		nicht gefährdet	
			Betroffene Fälle	Anzahl	600	750	900	448	-152	-25	Daten Stadtgemeinde Bremen ohne BHV	nicht gefährdet	
LAND	Sicherstellung der Versorgung der Gefangenen in der JVA und Maßnahmen zur Energieeinsparung	Die Unterbringung von Gefangenen nach menschenrechtlichen Mindeststandards auch im Krisenfall bei Ausfall der Wärme- und/oder Stromversorgung.	Beschaffte Wassertanks	Anzahl	0	20	20	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
			Beschaffte Wasserkanister	Anzahl	0	801	801	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
			Beschaffte Mikrofaserdecken	Anzahl	0	1.700	1.700	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
			Beschaffte Notromaggregate	Anzahl	0	4	4	0	0	0	Die Beschaffung ist eingeleitet. Die Mittel werden voraussichtlich im September abfließen.	nicht gefährdet	
LAND	Erhöhung der Krisenresilienz der Standorte durch die Installation der Netzersatzanlagen.	Installation von Netzersatzanlagen und Ausstattung mit BOS-Funk für die Gerichte und Staatsanwaltschaften	Installation der NEA in HB	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Die Installation von Netzersatzanlagen wird aktuell vorbereitet. Der Planungsauftrag ist erteilt. Die Ausschreibung der Netzersatzanlagen wird noch im III Quartal abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im IV Quartal abgeschlossen werden kann. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet	
			Installation der NEA in BHV	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	Die Installation von Netzersatzanlagen wird aktuell vorbereitet. Der Planungsauftrag ist erteilt. Die Ausschreibung der Netzersatzanlagen wird noch im III Quartal abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im IV Quartal abgeschlossen werden kann. Die Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen.	nicht gefährdet
LAND	Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise	Sicherung der Notstrom- und Wärmeversorgung von Einsatzstandorten	Ertüchtigung Zentrale Feuer- und Rettungswache Bremerhaven	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Ertüchtigung Freiwillige Feuerwehren Bremerhaven	Anzahl	0	1	3	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Regenerative Netzersatzanlagen (BHV)	Anzahl	0	2	5	0	0	0	Technische Abstimmungsgespräche wurden geführt	nicht gefährdet	
			Notstromversorgung Feuerwachen und Freiwillige Feuerwehren (HB)	Anzahl	5	15	26	12	7	140	Anzahl wird kontinuierlich ausgebaut	nicht gefährdet	
			Mobile Tankanlagen Feuerwehr (HB)	Anzahl	0	5	10	0	0	0	Beschaffungsvorgang ist eingeleitet	nicht gefährdet	
			Umsetzung betriebsbereite vorgeplante Einsatzstandorte der Polizei	Anzahl	0	2	5	0	0	0	Angebote liegen vor, Aufgrund der aktuellen Lieferfristen wird eine Installation 2023 nicht mehr realisierbar sein.	gefährdet	
			Beschaffung Großtankanhänger (gebraucht)	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Wird voraussichtlich durch ein selbstfahrendes Kfz ersetzt	nicht gefährdet	
			Erschließung von Tanklagern	Netzersatzanlage Tanklager Bremen	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Verhandlungen über Kostenbeteiligung sind in Vorbereitung.	nicht gefährdet
			Netzersatzanlage Tanklager Bremerhaven	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet
			Krisenangepasste Ertüchtigung der Führungsfähigkeit	Gutachten zur Bedarfplanung KatS	Anzahl	0	1	1	0	0	0	Ausschreibung wird vorbereitet	nicht gefährdet
			Verstärkung der Landeskatastrophenschutzbehörde um 3 VZE	VZE	0	1	3	0	0	0	0	Stellenbesetzungsverfahren sind eingeleitet	nicht gefährdet
			LAND	Ertüchtigung der Notfallkommunikation für den Katastrophenfall	Satellitentelefone für Behördenleitungen mit Sicherheitsaufgaben	Satellitentelefone für Behördenleitungen mit Sicherheitsaufgaben	Anzahl	5	10	20	0	-5	-100
Fahrzeug mit Sirene (BHV)	Anzahl	0				0	1	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
Fahrzeug mit Sirene (HB)	Anzahl	0				0	1	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
Mobile Sirenen (HB)	Anzahl	0				0	3	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
LAND	Einführung einer taktische Beleuchtung für Einsatzkräfte und den Bevölkerungsschutz	Akkumulatoren für Digitalfunkgeräte für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Repeater für DMO-Modus für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	300	600	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
			Repeater für DMO-Modus für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	6	12	0	0	0	Verfügbarkeit ist geprüft	nicht gefährdet	
LAND	Krisenangepasste Ertüchtigung der Versorgung im Katastrophenschutz	Einsatzstellenbeleuchtungen für die Landeskatastrophenschutzbehörde, Polizei Bremen und Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Einsatzstellenbeleuchtungen für die Landeskatastrophenschutzbehörde, Polizei Bremen und Ortspolizeibehörde Bremerhaven	Anzahl	0	0	3	0	0	0	Beschaffung ist eingeleitet	nicht gefährdet	
			Kochmodule (HB)	Anzahl	0	0	4	0	0	0	Aufgrund unerwarteter Preissteigerungen können nur 3 Kochmodule beschafft werden. Deren Beschaffung ist eingeleitet.	nicht gefährdet	
LAND	Krisenangepasste Ertüchtigung der Cybersicherheit	Anzahl ertüchtigter IT-Sicherheitsstrukturen der Polizeien und Feuerwehr/Ortskatastrophenschutz Bremerhaven	Anzahl ertüchtigter IT-Sicherheitsstrukturen der Polizeien und Feuerwehr/Ortskatastrophenschutz Bremerhaven	Anzahl	0	0	3	0	0	0	Maßnahmen sind eingeleitet	nicht gefährdet	
			Erfolgreiche Cyberangriffe gegen die ertüchtigten Dienststellen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	Keine bekannt	nicht gefährdet
LAND	Krisenangepasster Aufbau einer kartenbasierter Webanwendung zur Krisenbewältigung in der Freien Hansestadt Bremen	Mittelabfluss zum Aufbau georeferenzierter kartenbasierter Anwendung	Mittelabfluss zum Aufbau georeferenzierter kartenbasierter Anwendung	€	0	0	250	0	0	0	Das Projekt besteht aus 3 Teilen (Aufbau Datenbank in Bremen, Vernetzung mit vorhandener Datenbank in Bremerhaven, georeferenzierbare Ansteuerung von Sirenen in Bremen und Vernetzung mit Bremerhaven), mit deren Umsetzung begonnen wurde.	nicht gefährdet	

Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)
				Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%		
		Austausch energieeffizientere "weiße Waren"	Stk	50	150	200	0	-50	-100	Auftrag zur Fachplanung wurde erteilt, einzelne Weißgeräte wurden angeschafft, weitere Beschaffungen sind in Vorbereitung	nicht gefährdet
Situation des Migrationsamtes und des Bürgeramtes in Bezug auf die Ukraine-Krise	Personelle Unterstützung zur Bewältigung der Ukraine-Krise im Migrationsamt	Anzahl eingestellte Kräfte (VZE)	Anzahl	15	15	15	15	0	0	Die Einstellung der Beschäftigten ist fristgemäß erfolgt, die Umbuchung auf die HH-Stellen wird veranlasst.	nicht gefährdet
	Personelle Unterstützung zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit des Bürgeramtes	Anzahl eingestellte Kräfte (VZE)	Anzahl	15	15	15	15	0	0	Die Einstellung der Beschäftigten ist fristgemäß erfolgt, die Umbuchung auf die HH-Stellen wird veranlasst.	nicht gefährdet
LAND Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Gemeinschaftsverpflegung, Sprachförderung und das Programm „Schüler:innen stärken“	Entlastung von Eltern für gestiegene Verpflegungskosten in Kita- und Schulmensen, Kostenloses Frühstück für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen mit gleicher Zielsetzung	Deckelung des Preises für Mittagsverpflegung	EUR	0	4	4	0	0	0		nicht gefährdet
	Fortführung des Programms Schüler:innen stärken zur Unterstützung im kognitiven (Doppelbesetzung, Betreuung von Kleingruppen, Basale Kompetenzen) und psychosozialen Entwicklungsbereich (Beratung; Unterstützung im Schullatag; Projektarbeit; Integration; Teilhabe; Bewältigung)	Durchgeführte Einzelmaßnahmen der Mittagsverpflegung	Anzahl	0	0	30.369	0	0	0		nicht gefährdet
	Sprachförderangebote zur raschen Integration von infolge des Ukraine-Kriegs zugewanderten Kindern in den schulischen und vorschulischen Einrichtungen.	vorschulische Sprachtests	Anzahl	0	0	625	0	0	0		nicht gefährdet
		schulische Sprachtests	Anzahl	0	0	500	0	0	0		nicht gefährdet
		quop Lizenzen	Anzahl	0	2.000	2.000	0	0	0		nicht gefährdet
		Vorkurse in HB	Anzahl	0	76	76	0	0	0		nicht gefährdet
		Vorkurse in Bhv	Anzahl	0	37	37	0	0	0		nicht gefährdet
		Sprachkurse ukrainische LK	Anzahl	0	0	30	0	0	0		nicht gefährdet
LAND Bedarfe des Ressortbereichs Kinder und Bildung für Willkommensstandorte für geflüchtete Schüler:innen aus der Ukraine (PPL 99 Klimastrategie)	Beschulung von ukrainischen Flüchtlingen im schulpflichtigen Alter	Erwartete Beschulung	Anzahl	0	0	144	0	0	0		nicht gefährdet
	Erichtung von Willkommensklassen für ukrainischen Flüchtlinge	Willkommensklassen (Kapazität von 12 SuS pro Klasse)	Anzahl	0	0	12	0	0	0		nicht gefährdet
	Ausbildung von pädagogischen Fachkräften	Auszubildende pädagogische Fachkräfte in Bhv	VZE	0	0	47	0	0	0		nicht gefährdet
LAND Ausweitung des Stadttickets Bremen auch für die Bezieher von Wohngeid	Finanzielle Entlastung für Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen vor gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten	Verkaufte Stadttickets für Wohngeidbezieher	Anzahl	0	30.000	54.000	0	0	0	Anzahl der ausgegebenen Stadttickets wird nicht fortlaufend erhoben, da Abschätzung am Jahresende nur über Delta Mehrverkäufe ggü. mehrjähriger Mittelwert möglich	nicht gefährdet
	Einsparung von Energiekosten durch energieeffiziente Modelle	Erwartete Kosten für 2023	EUR	0	0	660.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	
LAND Anträge von Seestadt Immobilien Bremerhaven (PPL 97 und PPL 99)	Umrüstung von Bestandsleuchten auf LED-Leuchtmittel (sog. Retrofit)	Anzahl ersetzter Leuchtmittel	Anzahl	0	0	12.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	
		Energieeinsparung	kWh/a	0	0	160.000	0	0	0	Verlässliche Werte können erst zum Jahresende ermittelt werden.	
	Ankauf Jugendherberge Bremerhaven	Geflüchtete	Anzahl	160	160	160	160	0	0	Die unterzubringenden Menschen sind bereits vor Ort.	nicht gefährdet
LAND Unterstützung insbesondere von Zuwendungsempfängenden bei Energiemehrkosten	Abwenden von Existenzbedrohung und massiven Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Mittelempfängenden	Zuwendungsempfängende, die existenzbedroht sind bzw. ihr Leistungsangebot einschränken müssen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	Es ist erst gegen Ende des Jahres 2023 mit Anträgen in diesem Bereich zu rechnen: Nach der Ausstellung der Billigkeitsrichtlinien in jedem beteiligten Ressort, müssen die Anträge gestellt werden und die Abrechnung über möglichst gesicherte zu erwartende Verbrauchswerte erfolgen.	nicht gefährdet
	Ausgleich von krisenbedingten Energiekostensteigerungen der öffentlichen Haushalte (Kernverwaltung)	Mittelabfluss als Ausgleichsmaßnahme	EUR	0	0	0	0	0	0	Es ist erst gegen Ende des Jahres 2023 mit Anträgen in diesem Bereich zu rechnen: Nach der Ausstellung der Billigkeitsrichtlinien in jedem beteiligten Ressort, müssen die Anträge gestellt werden und die Abrechnung über möglichst gesicherte zu erwartende Verbrauchswerte erfolgen.	nicht gefährdet
LAND Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten	Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten	Anträge	Anzahl	0	0	0	0	0	0		nicht gefährdet
LAND Krisenresilienz im Gesundheitswesen: Erleichterungen der gesundheitlichen Dessensvorsorge, LED-Umrüstung	Umsetzung von Resilienz sichernden Maßnahmen zur Krisenbewältigung einer Gas- und Strommangelage	installierte Diesel- bzw. Heizöltanks	Anzahl	0	0	16	0	0	0		nicht gefährdet
		Betankung	Liter	0	0	163.500	0	0	0		nicht gefährdet
		installierte Zweistoffbrenner	Anzahl	0	0	5	0	0	0		nicht gefährdet
		installierte Notstromaggregate	Anzahl	0	0	1	0	0	0		nicht gefährdet
		Hausanschluss Notstromaggregat	Anzahl	0	0	1	0	0	0		nicht gefährdet
	Energieeinsparungen	Energieeinsparungen durch LED-Lampen im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln	%	14	100	100	0	-14	-100	Die Bestellungen sind getätigt. Aufgrund von Lieferengpässen auf dem allgemeinen Markt erfolgt die Umsetzung verzögert. Die Maßnahme wird jedoch bis zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen sein.	nicht gefährdet
LAND Informationskampagne zur Vermeidung von Nollagen in Folge der Ukraine-Krise (PPL 51 und 99)	Verbesserung des Zugangs von Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen zu bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten.	Menschen, die von einer Lotsin/einem Lotsen pro Woche mit einem Umfang von 0,5 VZÄ über bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote aufgeklärt und im Bedarfsfall in Bezug auf die Antragsstellung informiert werden	Anzahl	7	7	7	0	-7	-100	Die Infokampagne ist am Donnerstag, den 13.7.2023, an den Start gegangen. Aufgrund der Sommerferien und der erst Anfang August startenden Werbekampagne zur Infokampagne werden die Informationsgespräche aktuell noch nicht gemeldet. Die Leistungsdaten können daher erst im nächsten Bericht mitgeteilt werden.	nicht gefährdet
LAND Rettungsschirm für Kliniken zur Sicherstellung der stationären Krankenhausversorgung im Land Bremen	Abwenden von Liquiditätsempässen und Vermeidung der Gefährdung des Sicherstellungsauftrages/der Krankenhausversorgung	Abgewendete Liquiditätsempässe/Existenzbedrohungen bei Krankenhäusern	Anzahl	0	0	0	0	0	0	Die erste Frist für die Antragstellung endete Ende Juni 2023. Die Anträge werden derzeit geprüft und danach beschieden. Derzeit ist eine valide Prognose zu der Anzahl der bewilligten Anträge nicht möglich.	nicht gefährdet
Maßnahmen zur Bewältigung des Umqans mit den Foltern	Ko-Finanzierung der Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen des Bundes	Liquidität von betroffenen Wohnungsbaunternehmern im Land in 2023 gesichert	%	100	100	100	0	-100	-100	Mittel werden nur im Härtefall abgerufen, aktuell Null.	nicht gefährdet
	Stärkung Trinkwasserversorgung	Beschaffte Notstromaggregate	Anzahl	0	0	8	0	0	0	Stand 07/2023: aktuell Prüfung der erforderlichen Leistung NEA in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Elektro der FF Strom, ab Sept. Vergabeunterlagen	nicht gefährdet
		Wiederhergestellte Trinkwassermotbrunnen	Anzahl	0	10	30	0	0	0	zusammensstellen davon Anteil jeweils 50% für Bremerhaven/Bremen; Stand 2023/07: nach Überprüfung ausgewählter Brunnen erfolgt aktuell Zusammenstellung der LV's für die erforderlichen Arbeiten, Erste Aufträge für Schachtreparaturen erteilt	nicht gefährdet
	Austausch von Leuchtmitteln	Ausbreitung durch Immobilien Bremen	Anzahl	0	0	1	0	0	0	gem. WU 108,0 TEUR	nicht gefährdet
		Einsparung in 2024	EUR	0	0	0	0	0	0	Der Austausch der LM soll 60% der Kosten für Beleuchtung einsparen, jedoch werden die Stromkosten nicht getrennt nach Endverbraucher aufgeschlüsselt. Schätzung gem. WU 30,0 TEUR p.a.	nicht gefährdet
Botanika GmbH: Eigenständige Wärmeerzeugung	Reduzierung Energiekosten zur Wärmeerzeugung	EUR/a	0	0	9.222	0	0	0	0		nicht gefährdet
	Wärmeerzeugung	kWh/a	0	0	88.850	0	0	0	0		nicht gefährdet
	Kohlendioxidreduktion	t CO2/a	0	0	305	0	0	0	0		nicht gefährdet

Einzelmaßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P6 2023	Januar - P9 2023	Januar - P12 2023	IST 1-6	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel (Drop-Down)
				Planwert Juni	Planwert September	Planwert Dezember		abs.	%		
LAND des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau)	Botanika GmbH: PV-Anlage am Hauptgebäude botanika	Kostenreduktion	EUR/a	0	0	6.104	0	0	0		nicht gefährdet
		Stromerzeugung	kWh/a	0	0	42.500	0	0	0		nicht gefährdet
		Kohlendioxidreduktion	t CO2/a	0	0	13	0	0	0		nicht gefährdet
	Aufbau eines krisenresilienten und energiesparenden Wassermanagements bei der Stiftung Bremer Rhododendronpark (SBR)	Abschluss der Erweiterungsarbeiten	%	20	70	100	0	-20	-100	Die Planung für die Umsetzung des Projektes Wassermanagement konnte erst nach Beschluss und Bewilligung des Projekts in 5/23 beginnen und befindet sich damit im verzögerten Zeitplan.	im Toleranzbereich
	Einbau einer bivalenten Heizung (BSAG)	Bivalenter Brenner Einsatz	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Einbau 30.000l Heizöltank	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Umsetzung Schornsteinanpassung	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Errichtung Befüll-Fläche	Anzahl	0	0	1	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		TÜV-Abnahme	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
		Inbetriebnahme	%	0	0	100	0	0	0	Mittelauszahlung an die BSAG verzögert sich; daher noch keine Daten.	nicht gefährdet
	Identifizierung von Energieeinsparpotenzialen durch eine externe Energiefachberatung, um mehr Energie und Kosten einzusparen.	Bericht über ein Maßnahmenpaket zur Energieeinsparung	Anzahl	0	1	2	0	0	0	Die Leistung ist noch nicht erfolgt. Die Energieberatung soll im 2. Halbjahr 2023 erfolgen.	nicht gefährdet
	<b>Legende - "Einhaltung Ziel"</b>										
											nicht gefährdet
										im Toleranzbereich	
										gefährdet	

## 3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

### 3.1 KAMERALE FINANZDATEN

#### Konsumtive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Investive Einnahmen

Im Haushalt des Landes sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

#### Entnahme Rücklage

-

#### Personalausgaben

Bis Jahresende werden im Landshaushalt sowohl im vor. Soll als auch im vor. Ist Personalausgaben i.H.v. 547 Tsd. € erwartet. Diese fallen ausschließlich innerhalb der „Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“ an. Zum Großteil dienen diese Personalausgaben der Maßnahme „Personalbedarf anlässlich der Aufnahme, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine“ (342,9 Tsd.€).

#### Sonst. konsumtive Ausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Globalmittel-Maßnahmen ein Haushaltssoll für sonstige konsumtive Ausgaben im Landshaushalt von bis zu 384,2 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 331,9 Mio. €. Die Budgetunterschreitung i.H.v. insgesamt 52,2 Mio. € ergibt sich aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei den folgenden Einzelmaßnahmen der „Globalmittel zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise“:

- „Ko-Finanzierung der Bundesmittel für die Wohngeldreform einschl. der Umsetzungskosten in Bremerhaven im Jahr 2023“ (30,2 Mio. €)
- „Härtefallhilfen für kleine und mittlere Unternehmen wegen stark gestiegener Energiekosten“ (20 Mio. €)
- „Maßnahmen zur Bewältigung des Umgangs mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der Gasmangellage, Energiepreiskrise (PPL 68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau)“, hier: „Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für die Härtefallregelung für Wohnungsunternehmen“ (2 Mio. €)

#### Zinsausgaben

-

#### Tilgungsausgaben

-

#### Investive Ausgaben

Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen ein Haushaltssoll für investive Ausgaben im Landshaushalt von 146,0 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 145,4 Mio. €, wobei den Fastlanes mit 142,2 Mio. € ein Großteil dieser Ausgaben zuzuordnen ist. Die Budgetunterschreitung i.H.v. 650 Tsd. € ergibt sich aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei der Maßnahme „Entwicklung von nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaftsflächen im Land Bremen“. Hier konnte die Teilmaßnahme „CCB - Errichtung PV-Anlage und Stromspeicher“ vollständig anderweitig finanziert, sodass das entsprechende maßnahmenbezogene Fastlane-Budget nicht mehr benötigt wird.

Zu berücksichtigen ist, dass bei den Investiven Ausgaben im Bereich der Fastlanes aufgrund der mehrjährigen Umsetzungsperspektive sowie eingetretener Verzögerungen in der Maßnahmendurchführung eine Verlagerung ins Folgejahr bereits absehbar ist. Dies macht sich auch in der deutlichen Unterschreitung des investiven Anschlags von 235 Mio. € im vor. HH-Soll um 92,5 Mio. € bei den Fastlanes bemerkbar. Neben Verlagerungen hin zu Verrechnungsausgabe-Haushaltsstellen i.H.v. 40,0 Mio. €, sind hier bereits 52,5 Mio. € im vor. HH-Soll vom Aggregat Investitionsausgaben zum Aggregat Rücklagenzuführung verlagert worden (siehe auch dortige Kommentierung).

PPL: 99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise  
Version: 01-06/23 29.08.23  
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●  
Einhaltung Personaldaten: Land ●  
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

### Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Bis zum Jahresende wird ein Haushaltssoll bei den Verrechnungs- und Erstattungsleistungen im Landeshaushalt von 65,49 Mio. € prognostiziert. Das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 65,44 Mio. €. Die Differenz i.H.v. 50 Tsd. € ergibt sich aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln bei der Maßnahme „Kurzfristige Mehrbedarfe des Innenressorts zur Bewältigung der Folgen des Ukraine Kriegs und der Energiekrise“.

Im HH-Soll sind von den Verrechnungen 40,01 Mio. € den Fastlane-Maßnahmen zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um Mittel, die vollumfänglich aus den investiven Ausgaben zu Verrechnungsausgaben hin verlagert worden sind. Die übrigen 25,48 Mio. € entstammen den Globalmitteln zur Abmilderung der negativen Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise.

Bei den Verrechnungen / Erstattungen handelt es sich um Landeszuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für die Umsetzung von diversen Maßnahmen auf städtischer Ebene. 36,9 Mio. € der Verrechnungen / Erstattungen kommen hierbei der Stadtgemeinde Bremen, 28,6 Mio. € der Stadtgemeinde Bremerhaven zu Gute. Erstgenannte finden sich bei den städtischen Verrechnungseinnahmen dieses Produktplanes wieder.

### Zuführung Rücklage

Bis Jahresende wird im Landeshaushalt eine Zuführung zur Rücklage i.H.v. 2,317 Mrd. € erwartet. Von diesen waren bereits 2,265 Mrd. € zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für die Rücklagenzuführung vorgesehen, um die Weiterfinanzierung der Fastlane-Maßnahmen in den Jahren 2024 bis 2027 abzusichern.

Hinzu kommen 52,5 Mio. € zusätzliche Rücklagenzuführung, welche sich auf einen verzögerten Mittelabfluss bei verschiedenen Fastlane-Maßnahmen zurückführen lässt. Die Mittel werden hier, zum Beispiel durch verzögerte oder verlängerte Projektinitiierungsphasen, erst in den Folgejahren abfließen. 43,7 Mio. € der zusätzlichen Rücklagenzuführung erfolgt in der Fastlane „Energetische Gebäudesanierung“. Als Einzelmaßnahme trägt die Maßnahme „Interimsstandorte für umfassende energetische Sanierungen“ (27,3 Mio. €) am meisten zu der zusätzlichen Rücklagenzuführung bei.

Im Bereich der Globalmittel zur Bewältigung des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise sind derzeit keine Rücklagenzuführungen vorgesehen, da die Mittel gemäß Nachtragshaushalt nur für 2023 veranschlagt sind.

## PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	357	357	0	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	59	29	-30			
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	73	69	-5	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	58	58	0	3	3	0
07 Inneres	549	549	0			
08 Gleichberechtigung der Frau	1	1	0	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	326	266	-60	9.332	8.062	-1.270
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur	109	8	-101	23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	7.966	6.152	-1.813	1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	14.819	10.371	-4.448	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	21.437	20.696	-740	3.714	3.714	0
71 Wirtschaft	2.992	2.891	-102	625	625	0
81 Häfen	76	76	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	947	885	-62	68	68	0
92 Allgemeine Finanzen	553	553	0			
93 Zentrale Finanzen	756	434	-323			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	12.939	8.643	-4.297	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	9	9	0			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
<b>Gesamtsumme</b>	<b>64.045</b>	<b>52.064</b>	<b>-11.980</b>	<b>18.487</b>	<b>17.217</b>	<b>-1.270</b>

## SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>24 Hochschulen und Forschung</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>0</b>
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	350	350	0
<b>31 Arbeit</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>			
<b>41 Jugend und Soziales</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>10.661</b>	<b>10.661</b>	<b>0</b>
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	8.491	8.491	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.170	2.170	0
<b>51 Gesundheit und Verbraucherschutz</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>20.452</b>	<b>20.452</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	20.452	20.452	0
<b>68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>17.776</b>	<b>8.735</b>	<b>0</b>
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	4.788	4.788	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land) (L)	9.041	0	-9.041
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.946	3.946	0
<b>71 Wirtschaft</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>52.476</b>	<b>29.636</b>	<b>0</b>
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	43.559	23.519	-20.040
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	2.800	0	-2.800
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.162	2.162	0
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.675	1.675	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.280	2.280	0
<b>81 Häfen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>6.836</b>	<b>6.836</b>	<b>0</b>
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.543	6.543	0
<b>91 Finanzen / Personal</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>4.672</b>	<b>3.248</b>	<b>-1.424</b>
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	4.672	3.248	-1.424
<b>92 Allgemeine Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>33.409</b>	<b>31.829</b>	
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	5.509	5.509	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	16.169	14.589	-1.580
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	9.346	9.346	0
<b>93 Zentrale Finanzen</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>266.414</b>	<b>283.824</b>	<b>17.411</b>
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	625	625	0
Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	265.789	283.199	17.411
<b>95 Bremen-Fonds</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>229.967</b>	<b>148.764</b>	
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) (L)	229.967	148.764	-81.203
<b>96 IT-Budget der FHB</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>	<b>2.860</b>	<b>911</b>	<b>-1.949</b>

Rücklagen und Verlustvorträge

Version: 01-06/23 29.08.23

Sonderrücklage Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ (Land) (L)	2.860	911	-1.949
<b>97 Immobilienwirtschaft und -management</b>			
<b>Sonderrücklage gesamt</b>			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>645.873</b>	<b>545.248</b>	<b>-100.625</b>

## VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
<b>07 Inneres</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>1.189</b>	<b>1.189</b>	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
<b>12 Sport</b>			
<b>24 Hochschulen und Forschung</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>1.766</b>	<b>1.766</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	638	638	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	1.128	1.128	0
<b>31 Arbeit</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>8.568</b>	<b>8.568</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	8.568	8.568	0
<b>68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>9.468</b>	<b>9.468</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	1.048	1.048	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	7.738	7.738	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	682	682	0
<b>71 Wirtschaft</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>2.616</b>	<b>2.616</b>	
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	749	749	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	1.246	1.246	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
<b>97 Immobilienwirtschaft und -management</b>			
<b>Verlustvortrag gesamt</b>	<b>760</b>	<b>760</b>	<b>0</b>
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	760	760	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>24.367</b>	<b>24.367</b>	<b>0</b>